

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Spiegelhalter der Redaction:
Dienstag 10-12 Uhr.
Mittwoch 4-6 Uhr.

Die die Redaction empfangener Manuscripte macht sich die Redaction nicht verantwortlich.
Kann man für die nachfolgende Nummer bestimmen
Dienstag an Wochentagen bis 5 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Anzeigen:
Otto Kriem, Lindenstraße 22,
Sauls Straße, Rathhausstr. 10, p.
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Reg.-Kaufzahl 16,400.

Abonnementspreis vierteljährlich 4 1/2 Thlr., incl. Frachtlohn 1 Thlr., durch die Post bezogen 6 Thlr. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrablätter ohne Postbeförderung 25 Pf. mit Postbeförderung 48 Pf. Inserate 6 gesp. Petitzeile 20 Pf. Mehrere Schriften laut unserem Preisverzeichnis. — Adressänderung Satz nach höherem Satz.

Kleinere unter dem Rubricationspreis die Spalte 40 Pf. Inserate, sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pränumerando oder durch Postvorschuß.

№ 293.

Freitag den 24. September 1880.

74. Jahrgang

Bestellungen auf das vierte Quartal 1880 des Leipziger Tageblattes

(Auflage 16,200)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 33, gelangen lassen. Außerdem werden von sämtlichen hiesigen Zeitungs-Expeditoren Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der Abonnementspreis beträgt

pr. Quartal 4 Mark 50 Pfennige,
inclusive Bringerlohn 5 Mark,
durch die Post bezogen 6 Mark.

Für eine Extrabeilage sind ohne Postbeförderung 39 Mark, mit Postbeförderung 48 Mark Beilegebühren unter Vorauszahlung zu vergüten.

Preis der Insertionsgebühren für die 5 gespaltene Petitzeile 20 Pfennige, für Reclamen aus Petitschrift unter dem Redactionsstrich 40 Pfennige. Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser Norm, nach unserm Preisverzeichnis berechnet, wogegen bei tabellarischem und Ziffer-Satz Berechnung nach höherem Tarif eintritt. Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pränumerando oder durch Postvorschuß.

Das Tageblatt wird früh 6 1/2 Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen. Mit seiner „Volkswirtschaftlichen Beilage“ bildet es zugleich das größte Handels- und Börsenblatt Sachsens. Es bringt namentlich auch sämtliche wichtige deutsche und überseeische Handelsberichte. Außerdem erscheinen im Leipziger Tageblatt die vollständigen Gewinnlisten aller Classen der Königlich Sächsischen Landes-Lotterie und die Nummer-Verzeichnisse der ausgelosten Königlich Sächsischen Staatsschuldenscheine.

Leipzig, im September 1880.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die zur Concursmasse des Material- und Productenhändlers Raimund Mühlner hier gebörenden Concursvermögensgegenstände, Geschäftsinventuren und Waaren sollen
Montag, den 27. dieses Monats,
von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an
im bisherigen Mühlner'schen Geschäftslocale, Blücherstraße 33 hier, versteigert werden. Das Verzeichnis der zur Versteigerung gelangenden Gegenstände und Waaren kann auf der Expedition des Concursverwalters, des Herrn Rechtsanwalts Erlar, Kleine Fleischergasse 27, I. eingesehen werden.
Leipzig, den 23. September 1880.
Der Gerichtsvollzieher.
Herrmann.

Italien und Deutschland.

Das Königreich Italien, das sich in fast überreichlichem Maße des Wohlwollens Europas erfreute, bevor es übermühtig wurde, ist auf dem besten Wege, sich mit aller Welt zu versöhnen. Der zweifelhaften Haltung Oesterreichs gegenüber ist eine tiefe Wertschätzung gegen Frankreich gefolgt und vielleicht ist auch die Stunde nicht fern, in der sich das vom Großmachtstünkel getragene italienische Volk an Deutschland zu reiben sucht. Augenblicklich aber ist man auf der überischen Halbinsel besonders schlecht auf Frankreich zu sprechen, denn die tunesische Frage verschärft sich und neue Konflikte zwischen den beiderseitigen Cabineten stehen in Aussicht.

Man schreibt jetzt in Rom ganz offen den Franzosen die Absicht zu, über kurz oder lang in der Sahara, oder, was für Italien noch bedenklicher wäre, in Bizerta, einen besetzten Hafen anzulegen. Neuere Briefe von Italienern, welche in Tunis angekommen sind, sprechen bündig aus, daß für den italienischen Einfluß in Tunis nichts mehr zu hoffen sei, so lange derselbe bloß durch consularische Bemühungen in Afrika erhalten werden solle; die Franzosen würden rücksichtslos über die italienischen Wünsche hinweggehen.

Die italienische Presse beleuchtet diese Vorgänge mit äußerster Festigkeit und selbst ein so angefeindetes und einflussreiches Blatt wie die „Liberia“ verschmäht es nicht, in den Chorus der Radicals wie folgt mit einzustimmen: „Wir müssen uns klar darüber sein, daß in Tunis eine neue Frage eröffnet ist und daß Frankreich auf unfeindliche Lösung derselben ausgeht. Wir wollten in Tunis keinen Vorrang; wir wollten nur den Einfluß im Interesse der Civilisation ausüben, welcher der Zahl unserer Colonisten entspricht. Wer hat uns den Weg dazu versperrt? Frankreich! Wer hat uns gezeigt, daß es allein Einfluß haben will? Dasselbe Frankreich! Zurückgehen können wir nicht. Zugaben, daß Frank-

reich eine Position wie Bizerta einnehme, die, der offenen Hilfe Siciliens gegenüber, eine fürchterliche Drohung für uns ist, können wir auch nicht. Hindernisse müssen wir es, und, da wir es nicht in Tunis selbst mit den Mitteln friedlicher Verhandlung hindern können, so müssen wir uns darauf vorbereiten, es in Europa und mit den Waffen zu hindern. Wenn Frankreich uns gegenüber seine Macht brutal geltend macht, so muß es uns zu Feinden haben, und zwar zu jenen, bedächtigen Feinden, die den Augenblick abwarten, das wollen wir ihm frei heraus sagen. Will Frankreich den Wolf spielen, so haben wir keine Lust, das Schaf zu machen.“

Man wird zugeben, daß dieser in einem conservativen und noch dazu weiland franzosenfreundlichen Blatte angeschlagene Ton in Paris auf das peinlichste berühren muß. Dazu kommt noch, daß am diplomatischen Horizonte der beiden Nationen neue Differenzen aufsteigen, welche auf dasselbe Motiv, auf den tunesischen Conflict zurückzuführen sind. In Egypten soll ein internationaler Cassationshof errichtet werden. Nach den Vorschlägen Frankreichs will man Italien auch bei dieser Gelegenheit wieder zurückdrängen, obgleich gerade seine Colonie in Egypten die älteste und bedeutendste ist. Während man England und Frankreich je zwei Richterstellen bei dem neuen Cassationshofe angewiesen sehen will, soll Italien nur das Recht auf die Befetzung einer einzigen Stelle erhalten. Die römische Regierung hat ob dieser Zumuthung sofort Verwahrung gegen diese Zurücksetzung eingelegt.

Eine zweite Controverse ist von noch größerer Bedeutung. Sie betrifft den Anspruch Frankreichs, die Protection der Christen im Orient ausschließlich auszuüben und dieselbe mit hin auch auf die italienischen Bürger katholischer Religion auszuweihen. Schon vor einem Jahre hatte die Einmischung Frankreichs in die Befehdung eines Italiener's Anlaß zu Erörterungen gegeben. Dieser Fall hat sich jetzt wiederholt. In Syrien hat ein

französischer Consul seinem italienischen Kollegen das Recht bestritten, zu Gunsten eines seiner Landsleute, eines Mönchs, soviel verlangt, einzutreten. Das will sich Italien nicht gefallen lassen. Wenn man nicht abgeneigt ist, den Schutz der französischen Consuln dort gelten zu lassen, wo es keine italienische Vertretung giebt, so will man jedoch unter keiner Bedingung der Annäherung Frankreichs Folge leisten, welche Italien das Schutzrecht seiner eigenen Bürger zu entziehen bemüht ist. Der General Cialdini erhielt daher Auftrag, sich in ganz präciser Weise in Paris hierüber auszusprechen.

Alle diese Reibereien mit Frankreich haben, wie der römische Correspondent der „Welterzeitung“ meldet, einer Stimmung Raum gegeben, welche auf eine Annäherung Italiens an Deutschland hinweist. So sehr diese Schwankung auch mißzuverwerth wäre und so sehr ein Anschluß Italiens an das deutsch-österreichische Bündnis im Interesse beider Contractanten läge, so wird man doch zur Vorsicht mahnen müssen hinsichtlich der Versicherungen, daß der Eintritt Italiens nahe bevorstehend sei. Ehe man sich optimistischen Erwartungen hingiebt, ist es besser, mit den Thatfachen als mit den eigenen Wünschen zu rechnen. Was das jetzige Cabinet durch die That der öffentlichen Meinung in die Stimmung jenes Bündnisses hineindrängen wollte, ist nicht der klare Blick, nicht ein mit Bewußtsein und Ueberzeugung aus dem gefassten Object, sondern vielmehr das unbedachte Gefühl der durch Frankreich erlittenen Schlägen. Ein solcher rein negativer Grund ist nicht hinreichend. Und dazu kommt, daß Italien sich Deutschland gegenüber — es sei nur an Garibaldi's Feldzug gegen uns während des französischen Krieges erinnert — durchaus zweideutig und wandelmäßig gezeigt hat. Leichtfertig in der Annahme, dolo in der Übung von Freundschaften, wird Italien stets ein unzuverlässiger Bundesgenosse sein.

Aus diesem Grunde werden auch die Thatfachen, welche die Entwicklung der mitteleuropäischen

Politik nach sich ziehen, die Stellung Italiens bestimmen und Deutschland und Oesterreich werden richtig handeln, Italien an sich heranommen zu lassen, statt es zu suchen. Diese Perspektive aber rasch und energisch auszunutzen, um durch eine entschiedene Initiative mittelst Vertiefung der deutsch-österreichischen und italienischen Interessen das auf dem Gebiete der inneren Politik vollständig gesunkene Ansehen des gegenwärtigen Cabinets auf dem Boden der auswärtigen mit Entschlossenheit wiederzuerobern, dazu fehlt es dem leitenden Staatsmann Italiens, Herrn Cairoli, an Talent und Thatkraft. Und wenn ein Wort zutreffend ist, so ist es die schneidende Charakteristik der „Gazetta d'Italia“, welche sich dahin äußert, „daß die Schaulustpolitik des Cabinets viel zu zweideutig sei, um nicht, da es stets auf zwei Stühlen zu sitzen versuche, zwischen beiden schließlich durchzujurzen.“ Einweilen hat Deutschland von dem ehemaligen Schoofkinde Europas weder etwas zu hoffen, noch etwas zu fürchten und damit können wir uns wohl zufrieden geben.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 23. September.

Die Rede Bennigsen's hat den Impuls gegeben, das Verhältniß des Liberalismus zu der conservativen Partei einer sorgfältigen Erwägung zu unterziehen. Auch von demjenigen Diktator, aus denen man die Anschauungen der preussisch-deutschen Regierung zu erkennen gewohnt ist, wird jetzt nach dem Vorgang der „Provinzialcorrespondenz“ lebhaft die Frage einer conservativ-liberalen Majorität über die Frage des Zusammenwirkens der gemäßigten Elemente von der Rechten und der Linken erörtert. Es geht durch diese Erörterungen ein wesentlich anderer Ton, als er seit den Wahlbewegungen der letzten zwei Jahre von jener Seite angeschlagen worden ist, und wir würden uns freuen, wenn wir darin die Anzeichen einer gesunden und er-

Keller-Vermiethung.

Wir haben den Zuschlag des am 24. August d. J. zur anderweitigen Vermiethung versteigerten, aus 3 Abtheilungen bestehenden Kellers unter dem Börsengebäude am Raschmarkt abzuwickeln beschlossen, und entlassen daher in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die Mieter hiermit ihrer Gebote. Gleichzeitig beauftragen wir zu dem 1. October d. J. an gegen einhalbjährliche Kündigung zu erfolgenden Vermiethung des bezeichneten Kellers einen anderweitigen Versteigerungstermin auf
Donnerstag, den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr
an, zu welchem Miethlustige an Wathshöhe sich einfinden und ihre Miethgebote thun wollen. Die Versteigerungs- und Vermiethungsbedingungen liegen auf dem Rathhaussaale 1. Etage zur Einsichtnahme aus.
Leipzig, am 17. September 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stdt.

Bekanntmachung.

Die wegen Bornahe von Pflasterungsarbeiten angeordnete Sperrung der Rärnberger Straße für den Fahrverkehr wird, soviel die Straße an der Sternwartenstraße bis zur Lindenstraße anlangt, von
Sonntag, den 26. September cr.
an wieder aufgehoben, dagegen muß die Straße von der Lindenstraße bis zur Königsstraße noch gesperrt bleiben, auch wird nunmehr die Straße von der Königsstraße bis zur Hospitalstraße von
Montag, den 27. September cr.
an bis auf Weiteres wegen der Pflasterungsarbeiten für den Fahrverkehr gesperrt.
Leipzig, am 22. September 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Rathschreiber.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Gasrohrzügen wird die verlängerte Nordstraße zwischen Poststraße und der Gohliser Chaussee, sowie die Smeisenastraße von jetzt ab bis auf Weiteres für Fuhr- und Fußverkehr gesperrt.
Aus gleichem Grunde wird die Pfaffenroderstraße von der Poststraße ab bis zur Gohliser Chaussee in der Zeit vom 27. September bis 3. October für den Fahrverkehr gesperrt werden.
Leipzig, am 23. September 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Rathschreiber.

Die bei dem hiesigen Leibhause in den Monaten September, October, November und December 1879 verpfändeten und erneuerten Pfänder, die weder zur Befallzeit noch bis jetzt eingelöst worden sind, auch nicht bis zum 30. September a. c. eingelöst werden, sollen den 1. November d. J. und folgende Tage im Bazarrelocale des Leibhauses öffentlich versteigert werden.

Es können daher die in den genannten Monaten verpfändeten Pfänder nach dem 30. September d. J. und spätestens am 6. October d. J. nur unter Mitrichtung der Kuctionskosten von 4 Pfennigen von jeder Mark des Darlehens eingelöst oder nach Befinden erneuert werden, vom 7. October d. J. an, an welchem Tage der Kuctionscatalog geschlossen wird, kann lediglich die Einlösung derselben unter Mitrichtung der Kuctionskosten von 4 Pfennigen von jeder Mark der ganzen Forderung des Leibhauses stattfinden und zwar nur bis zum 28. October d. J., von welchem Tage ab Kuctionspfänder unüberwundlich weder eingelöst noch prologant werden können.
Es hat also vom 29. October d. J. an Niemand mehr das Recht, die Einlösung solcher Pfänder zu verlangen und können dieselben daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erlöbens wieder erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des EinlöSENS und VerleGENS anderer Pfänder während der Kuction in den gewöhnlichen Localen seinen ungestörten Fortgang.
Leipzig, den 18. September 1880.

Holzauktion.

Im Universitätswalde bei Biersdorf sollen
Mittwoch, den 29. September 1880, von Vormittags 10 Uhr an
19 Raummeter eichene Kuchholzscheite,
66 1/2 „ harte Brennholzscheite,
78 1/2 „ „ Rollen und
78 64 Wellenhundert harte Reihbünde
gegen Erlegung der geordneten Anzahlung sofort nach dem Zuschlage und unter den sonst bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.
Versammlung: auf dem Schloßberge am dritten Wege.
Leipzig, am 20. September 1880.

Universitäts-Verantw.
Graf.

ipriechlicheren parlamentarischen Stellung der Regierung zu erkennen hätten. Allein das Bild der conservativ-liberalen Majorität steht uns noch zu frisch vor Augen, und wir haben keine Sicherheit, daß es nicht stets aufs Neue wieder auftaucht. Die conservativ-liberale Majorität, welche der halbamtlichen „Proc. Corr.“ jetzt als Ideal vorschwebt, hat lange Jahre in erprobtester Weise fungirt, und die gemäßigtere liberale Partei weiß sich frei von Schuld, wenn Dem heute nicht mehr so ist. Die vielgeschmähten Compromisse, über die sich Herr v. Bennigsen so treffend in seiner Rede verbreitete und die der nationalliberalen Partei von Seiten der Urtheilslosen so manchen Tadel zugezogen haben, beweisen, daß dieser Partei doctrinäre Rechtbarkeit und Principienreiterei billiger Weise nicht vorgeworfen werden kann. Auch in den letzten Sessionen noch sind, außer dem Zolltarif, alle großen gesetzgeberischen Werke durch Zusammenwirken der Conservativen und Nationalliberalen zu Stande gekommen. Aber die Grenze, bis zu der eine conservativ-liberale Regierung die Unterstützung des Liberalismus erwarten kann, ist eben doch sehr bestimmt abgesteckt; eine „Majorität der verständigen Leute“ nach dem Rezept der „Nordd. Allg. Ztg.“ ist eine seltsame Zumuthung. Ueber das Verhältnis der Nationalliberalen zu den Conservativen hat sich die grundlegende Rede Bennigsen's des Näheren ausgesprochen. Die „Proc. Corr.“ meint, der Redner stimme im Wesentlichen mit ihr überein. Zur Vermeidung von Mißverständnissen dürfte es aber doch gut sein, die Worte des nationalliberalen Parteiführers an den entscheidenden Stellen nach dem stenographischen Bericht zu reproduciren. Herr von Bennigsen äußerte:

„Für jetzt und für unabsehbare Zeiten halte ich eine Verschmelzung der conservativen und liberalen Partei für ganz unauflösbar. Vollkommen richtig ist es, daß der Gegensatz zwischen Conservativen und Liberalen in manchen, auch wichtigen Punkten abgemindert ist und sich auf anderen Gebieten bewegt als vor 1866, aber er ist trotzdem immer noch so weit vorhanden, auch unter den gemäßigten Liberalen und conservativen Parteien, daß es ein verkehrtes Beginnen wäre, eine Verschmelzung herbeiführen zu wollen. In den Parlamenten wird man dies nicht wünschen und in den Wählerkreisen nicht verstehen, am wenigsten in der jetzigen Zeit, wo Niemand sagen kann mit einiger Sicherheit, wohin die Regierung wehrt. Wenn derartige Dinge an uns herangetragen werden, so ist zunächst zu prüfen, was nicht ausbleibt, daß wir nach wie vor mit den gemäßigten conservativen Parteien zusammenwirken, wie wir seit dem Jahre 1867 gethan haben, auf dem Wege, der es allein möglich macht, daß die norddeutsche Bundesverfassung, die Reichsverfassung zu Stande gekommen ist. In keiner Zeit hat in den Parlamenten eine Partei die Mehrheit gehabt; ein Zusammenwirken und zwar der gemäßigten liberalen und conservativen Elemente, war immer nöthig, damit die Verfassungen und alle die großen mannichfaltigen gesetzgeberischen Schöpfungen zu Stande kamen, und dazu werden wir auch künftig gern die Hand bieten, vorausgesetzt, daß wir unsere Grundzüge nicht zu verlegen brauchen und für das Reich oder Preußen Förderliches durch ein solches Zusammenwirken erreichen können.“

Die Parole der „Befinnungs- und Unterbrechung“ des Mittelstandes, welche Herr Eugen Richter für die Berliner Fortschrittspartei nicht gemeine Wahlen ausgegeben, hat fruchtbaren Boden gefunden. Sonst pflegte die Presse dieser Partei mit Vorliebe auf das „freisinnige intelligente Bürgerthum“ hinzuweisen, welches das feste Bollwerk des Liberalismus, natürlich nur des von der Fortschrittspartei als solcher approbirten, bilde. Sobald aber dieses Bürgerthum eine Wahl vollzieht, die nicht nach dem Sinne der Fortschrittspartei ist, so wird es sofort zu einer indolenten, politisch unzurechnungsfähigen, versumpten, von Eitelkeiten und persönlichen Interessen geleiteten Spiegelbürgermasse. Das sehen wir jetzt wieder bei Gelegenheit der Wahl in Magdeburg. In den Correspondenzen der „Volkszeitung“ etc. wird die Magdeburger Wählerwahl in der unwürdigsten und verächtlichsten Weise behandelt, weil sie gemogt hat, auszusprechen, daß ihr Liberalismus ein anderer ist als der des Herrn Pasker oder Eugen Richter. Das ist die fortschrittliche Achtung vor dem „freisinnigen intelligenten Bürgerthum“, sobald es nicht thut, was ihm von den Berliner Radicalen beigegeben wird. Die Blätter der Berliner Fortschrittspartei sollten doch lieber einmal die herrlichen politischen Zustände im Bürgerthum der Reichshauptstadt untersuchen!

Wenn es sich bestätigen sollte, daß nicht Herr v. Hagemeister in Düsseldorf, sondern der Regierungspräsident Steinmann in Arnberg am Nachfolger des Herrn v. Böttcher als Oberpräsident von Schleswig-Holstein anzusetzen sei, dann hat die Puttkamer'sche Verschönungspolitik gegenüber den Ultramontanen einen neuen Erfolg zu verzeichnen. Herr Steinmann kann als Typus derjenigen Beamten gelten, die, ohne von ihrem Amt mit bürokratischer Nüchternheit verfehlter Conservatismus abzugehen, mit ganzer Seele und mit vollster Energie sich gegen den Ultramontanismus in allen seinen Gestalten wendet und dem Minister Rath in der Ausführung der Maßregeln die willigste Hilfe leistet. Ein Junge sollte es (oder lag hier eine etwas spitze Witzlichkeit vor?), daß Herr v. Puttkamer die Wohlfahrten seines Friedensgesetzes, namentlich die Freigebung des Sacramentspendens und Refuseleistung, zunächst den Katholiken des Regierungsbezirks Arnberg zuwandte und damit dessen Präferenzen Steinmann die erste praktische Verthätigung der neuen Verfassungsgrundsätze zuwandte. Ob dem Letzteren dabei besonders wohl zu Muthe gewesen, daran möchte ein laicher Zweifel wohl nicht unerlaubt sein. Es liegt denn auch nahe, daß die vorausgesetzliche Vergebung des Herrn Steinmann in einem Wirkungskreis, in den Alles, was den Kulturkampf berührt, nur wie ein Ferner und

bedeutungsloser Schall hinüberlert, unter den gegenwärtigen kirchenpolitischen Verhältnissen dessen persönlichen Wünschen sehr gelegen kommen muß, ganz abgesehen von der bürokratischen Beförderung.

Absolut Zudeckendes verläutet über die nächsten parlamentarischen Aufgaben noch nicht. Die Eröffnung des preussischen Landtages ist auf einen bestimmten Tag bis jetzt nicht festgestellt. Doch steht fest, daß die Eröffnung der Session in die letzte Woche des Monats October fallen wird, wenn nicht dem Abschluß einer Reihe von Vorlagen im Staatsministerium, namentlich der endgültigen Aufstellung des Budgets, noch ganz unerwartete Schwierigkeiten entgegen treten. Mit großer Sicherheit hört man die Nachricht — und zwar auch an gewöhnlich gut orientirten Stellen — verbreiten, daß Rüst Wismar gesonnen sei, und zwar hauptsächlich wegen Vorbereitung der Vorlagen für die Reichstagssession, in diesem Jahre zeitiger als gewöhnlich, vielleicht schon Anfangs November in der Hauptstadt zu erscheinen, um neben den Steuerentwürfen besonders seine Pläne, so weit sie im Bereiche des Handelsressorts liegen, zu betreiben resp. denselben die feste Form gesetzgeberischer Vorlagen zu verschaffen.

Das deutsche Heerwesen sucht in der That jetzt seines Gleichen. Auch der Kronprinz von Oesterreich hat gegen verschiedene Militärs, die mit ihm in persönliche Berührung kamen, seine Bewunderung für unsere Armee ausgesprochen: es sei die erste der Welt. Aber dabei, fügte er hinzu, glaube er hervorheben zu dürfen, daß in der österrheisch-österreichischen Armee durch unablässige Arbeit sich eine Umwandlung vollzogen habe, die ihr einen Platz an der Seite der deutschen einnehmen wohl erlaube.

Die Ministerkrise in Frankreich war, als wir unsern Tagesbericht schlossen, noch nicht beendet. Nach einem Telegramm, welches uns im Laufe des Vormittags aus Paris zuzuging, sollte Barthélemy-Saint-Hilaire das Ministerium des Auswärtigen und Sadi Carnot das Ministerium der öffentlichen Arbeiten übernehmen, während die übrigen Minister ihre bisherigen Portefeuilles behielten. Der Unterrichtsminister Ferry übernahm das Präsidium des Consoles. Der neue Marineminister sollte noch nicht ernannt sein. Die Tendenz des neuen Cabinets wird durchaus friedlich sein; neue Eröffnungen betonen alle Pariser Blätter. Was die Vertretung der Republik im Auslande betrifft, so ist gegenüber den Vorstellungen von der bevorstehenden Demission verschiedener Diplomaten zu constatiren, daß nur der Rücktritt des Botschafters beim Baltan, Desprez, unvermeidlich ist, weil derselbe nach der absoluten Debaroutierung der Erklärung der Congregationen als Vertreter Frankreichs unmöglich geworden ist. Graf de Saint-Ballier, General Chanzy, Graf Duchâtel u. s. w. würden, wie berichtet wird, nur dann ihre Entlassung geben, wenn die Persönlichkeit des neuen Ministers des Auswärtigen sie dazu veranlassen sollte, keinesfalls aber, weil sie befürchten, daß in Folge des Rücktrittes de Freycinet's eine Aenderung in der Tendenz der auswärtigen Politik Frankreichs eintreten werde. Was den Sturz des Cabinetes betrifft, so schreibt der Pariser Correspondent der „Times“, dem wir die Verantwortung für seine Mitteltheilung überlassen wie folgt:

„Ich will in wenigen Worten die wirkliche Ursache erläutern, die Herrn v. Freycinet zum Rücktritt bewog. Der Botschafter einer Großmacht schrieb vor drei Wochen an seine Regierung: „Herr v. Freycinet hat (soeben in Montauban eine Rede gehalten, die auf die Friedensfreunde in Europa eine große Wirkung erzeugen wird und sogar hier einen ungewöhnlichen Eindruck macht, aber ich fürchte, gerade die Größe dieser Wirkung wird der erste Keim in seinem Ministerialleben sein.“ Diese Worte erklären die wirkliche Ursache des Falles des Herrn v. Freycinet zur Genüge. Er fällt nicht, weil er sich weigert, das zweite der Märzdecrete unverzüglich in Kraft zu setzen, er fällt nicht aus Unvermögen, das Ministerialamt, was eine abgemessene Voraussetzung sein würde, da er der Mann ist, der die Jesuiten mit übertriebener Energie ausweicht, und nicht bloß ein Protestant sondern ein frammer und inbrünstiger Protestant ist. Er fällt, weil er in seiner in Montauban gehaltenen Rede erklärte, daß die Regierung, welcher er präsidirte, eine Politik ohne Dramatabstreifen verfolgen würde — eine Antwort auf die Gorbouger Rede und die darin verhängte dramatabstreifende Politik. Er fällt, dem Ausdrucke Gambetta's selber zufolge, weil er sich angemaßt, die Montaubaner Rede zu halten, ohne vorher dem Kammerpräsidenten deren Text oder wesentlichen Inhalt mitgeteilt zu haben, und er fällt vor Allem, weil er es öffentlich gewagt, Gambetta's Gängelband abzuschneiden und, da er für die von ihm eingeschlagene Politik selber verantwortlich ist, das Recht beanspruchte, dieselbe seinen eigenen Ueberzeugungen zufolge zu dirigiren.“

Unsere Auffassung der Lage beschäftigt sich vollkommen. Gambetta hat nicht den Anhalt im Lande, der dem Herrn Kammerpräsidenten vielfach zugesprochen wird. Daß der Sturz des Herrn von Freycinet Gambetta vorläufig noch keinen Nutzen gebracht hat, beweist am besten die Haltung der Presse.

Ich habe — schreibt ein Correspondent der „R. Z.“ vom Montag aus Paris — auf meinem Schreibtische 41, schreibe einundvierzig heute Morgen und heute Abend erscheinende politische Journale, von denen nur zwei, die speciellen Organe Gambetta's, „La République Française“ und der „Voltaire“, den Rücktritt Freycinet's als ein erfreuliches Ereigniß feiern, während die sammtlichen anderen radicalen, republikanischen, bonapartistischen, legitimistischen, orientalistischen, ultramontanen Journale entweder ihr Bedauern über die Krise ausdrücken oder in meistens überaus heftiger Weise gegen Gambetta donnern, gegen den sie die schlimmsten Anschuldigungen vortragen und von dem sie sogar behaupten, daß er sich der Gewalt bedienungs wolle“ um das Land in blutige Abenteuer zu führen. Diese Haltung der Presse muß nicht allein die öffentliche Meinung gegen Gambetta stimmen, sondern sie be-

weist auch wenigstens bis zu einem gewissen Grade, daß Gambetta die Majorität der Deputirtenkammer nicht mehr vollständig in der Hand hat, da ein Theil der Journale die autorisirten Organe der verschiedenen republikanischen Fractionen sind.

Jedenfalls spielt Gambetta eine durchaus zweideutige Rolle, denn selbst in gemäßig liberalen Blättern wird die Forderung laut, ihn zu zwingen, endlich Farbe zu bekennen und aus seiner Zurückgezogenheit hervorzutreten. Auch die radicalen Blätter betonen die Nothwendigkeit, daß Gambetta eine verantwortliche Stellung einnehme, wenn er nicht davon Abstand nehmen könne, bei jeder Gelegenheit in die Geschäfte des Landes einzugreifen. Die radicalen Elemente strächen nicht mehr, als daß Gambetta nach Grévy den Präsidentenstuhl besteigen könnte, weil sie davon überzeugt sind, daß er sich schnell zum Dictator aufschwingen würde.

Die vorstehend als möglich hingestellte Ernennung Barthélemy Saint-Hilaire's zum Minister des Auswärtigen wird und soeben bestätigt. Das „Wolffsche Bureau“ meldet aus

Paris, 23. September. Die republikanischen Journale hoffen, Barthélemy Saint-Hilaire und seine Anhänger würden für Europa ein Pfand der friedlichen Absichten Frankreichs sein. Die Journale der Conservativen und Intriganten meinen, das Ministerium Ferry werde keine ruhige Existenz haben, betrachten indessen die Ernennung Barthélemy's ebenfalls als Garantie einer friedlichen Politik. Gestern Abend kamen die Minister bei Ferry zusammen außer Barthélemy, welcher zu spät davon benachrichtigt worden war. Bezüglich der Unterstaatssecretäre ist noch keine Entscheidung getroffen.

Als ein Beweis für die schwankenden Zustände in Oesterreich mag die Mitteltheilung dienen, daß die Wanderversuche, welche der Kaiser Franz Josef nach Galizien unternahm, in der öffentlichen Meinung dieses Kronlandes als ein wertvoller Gewinn der politischen Verhältnisse des Landes betrachtet wird. So sagt der „Krautener „Gazette“ in einem Artikel über die galicische Kaiserreise, bei derselben habe sich die im gegenwärtigen wichtigen Augenblicke hervorragende Stellung der Polen in der österrheisch-österreichischen Monarchie, sowie die Kräftigung der autonominischen Grundzüge der jetzigen Regierung manifestirt. Der „Gazette“ behauptet entschieden, die Kaiserreise sei das Werk des Ministers Grafen Tasso gewesen, der alle bis zum letzten Augenblicke vorhanden gegewesenen Hindernisse derselben energisch beseitigt habe. Durch die Kaiserreise sei somit auch das gegenwärtige Cabinet befestigt worden.

Ueber die sich in der Schweiz vollziehende Einführung der Todesstrafe wird der „Voss. Ztg.“ geschrieben: Wenn die Urkantone die Todesstrafe wieder einführen, kann doch Luzern nicht zurückbleiben. Einem von seinen geistlichen Leitern schon längst empfundenen Bedürfnisse entsprechend, wird jetzt ein in Canton verführter Mord zum Anlaß genommen, die Todesstrafe wieder einzuführen. Das „Baterland“ giebt der sicheren Hoffnung Ausdruck, daß Luzern nicht länger mehr hinter den Urkantonen zurückbleiben, sondern daß sein Großer Rath schon in nächster Session sich mit der Todesstrafe beschäftigen wird.

Man macht in Berliner und auch in Wiener Regierungskreisen aus seinem Vertrauen gegen Rußland durchaus kein Geheiß, wie der offizielle Federkrieg genugam beweist. So werden jetzt über die Zusammenkunft der beiden leitenden Staatsmänner Deutschlands und Oesterreich-Ungarns von hochhoffischer Seite in „Pester Lloyd“ Auffassungen ertheilt, die angesichts der Quelle, aus der sie stammen, von allgemeinem Interesse sein dürften. „Wir es den Vermählungen der Mächte“, so heißt es in der gedachten Mitteltheilung, „insbesondere Deutschlands und Oesterreich-Ungarns gelingen, die russische Politik zum Stillstand zu bringen und damit eine Periode der Beruhigung Europas und einer allmählichen Stabilisirung der Verhältnisse anzubahnen? Die Ziele Rußlands ergeben sich zwar aus dem Wesen dieses Staates, aber man muß den Versuch machen, Rußland von der Verfolgung seiner Ziele zurückzuhalten.“ Die Besprechungen in Friedrücksruhe sollen vornehmlich diesem Punkte gegolten haben. Der bloße Bestand des Zweifelhaftebündnisses ist eine politische Thatsache, welche sich gegen jede ausgreifende Tendenz Rußlands richtet; denn dieses Bündniß ist ein Friedensbündniß, und Rußland vertritt in Europa die Unruhe und die Bewegung; dagegen bezeichnet die Zweifelhaftegruppe im Herzen des Continents die Dämmung dieser Bewegung. Es mag dahingestellt bleiben, ob die feste Zusammenschließung der österrheisch-ungarischen und deutschen Politik ausreichen wird, die Bestrebungen Rußlands auf die Dauer von seinen Zielpunkten abzulenken; aber die jetzt — versichert die hoch-officiöse Stimme — hat das deutsch-österreichische Bündniß seine Schuldigkeit in dieser Richtung gethan.

Die Lage der Türkei entwickelt sich anscheinend in der Richtung einer maritimen Intervention der Großmächte. Noch sind die Wünsche der unwiderstehlichen Entscheidung nicht gefallen, und wenn man den in hervorragenden Organen der Tagespresse vertretenen Anschauungen glauben darf, hätte es die Porte auch jetzt noch in der Hand, durch unverzügliche Abtretung Dulcigno's an Montenegro alle Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen. Die bisherigen Leistungen des türkischen Bevollmächtigten Riza Pascha sind allerdings nicht darnach angethan, jetzt noch vertrauensseligen Annahmungen Raum zu geben. Die Wiener „R. Fr. Pr.“ dagegen erweist sich auch heute wieder in folgendem Sinne zu Gunsten der Türkei:

Jedenfalls werden wir aber das sonderbare und für die Humanität unseres Jahrhunderts sehr bezeichnende Schauspiel erleben, daß eine Stadt mitten im Frieden durch fremde Schiffe in Trümmer geschossen wird. Die Konsequenzen, die sich daraus ergeben, sind in dieser wie in mancher andern Beziehung selb-

sam genug. Die 3000 Mahomedaner und 200 Christen von Dulcigno müssen es mit dem Verlust ihres Lebens und mit der Vernichtung ihrer Habe bezahlen, daß die Albanesen die Einverleibung dieser Stadt in das Fürstenthum Montenegro verweigern, und daß die Porte nicht die Macht besitzt, die Gesinnung gegen die Albanesen durchzusetzen. Mit welchen Gefühlen werden die Dulcignoten Treue und Anhänglichkeit ihrem neuen Herrscher, dem Fürsten von Montenegro, geloben, dessen erstes Angebinde in der vollkommenen Verleibung ihrer Stadt besteht? Unter solchen Umständen wird Dulcigno für Montenegro kein Besitz und kein Gewinn sein, wenn es den Benachteiligten dieser Stadt nicht verargen können, wenn sie in Zukunft jede Gelegenheit benützen, um den Montenegrinern Verlegenheiten zu bereiten, die nun schon zum zweiten Male sich anschauen, ihre armseligen Hütten in Schutt und Asche zu legen.

Die Hellenen demonstriren unangeseht mit Kriegsrüstungen. Aus Athen, 21. September, meldet die Presse: Ein Reclorats-Erlass kündigt an, daß die Universität in Folge der bevorstehenden kriegerischen Ereignisse im Wintersemester geschlossen bleibt. Bis jetzt sind tausend Studenten in die Armee eingetreten. Bis jetzt weihen die Kriegskisten einen effectiven Heeresstand von 30,000 Mann auf. Die Recrutrung ist jedoch noch nicht allenthalben beendet. Mit den Heerwehen, deren Einberufung binnen wenigen Tagen gewärtigt wird, zählt das griechische Heer 60,000 Mann.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Ueber die Thiers in Saint-Germain errichtete und am 19. September enthüllte Statue von Mercic, dem Urheber der berühmten Broncegruppe „Gloria Victis“, wird der „Voss. Ztg.“ geschrieben, daß dieselbe ein sehr verständiges, geübtes und würdevolles Werk sei. Thiers ist fahrig dargestellt, im einfachen Civilrock, bis oben zugelenkt, ganz wie es seine Gewohnheit war, und erscheint so schlicht und einfach, wie er lebte und lebte und namentlich allen Bewohnern von Saint-Germain wohlbekannt ist. Kein Ordensstern, keine Ordenskette, kein goldgesticktes Amtscostüm, kein Degen und Grand-Cordon schmückt diese erste, schlichte, weltbürgerliche Professorengestalt, welche da sitzt, als wenn sie eben ihren bescheidenen Mund zu einem lehrreichen Vortrage aufthun wollte. Der Meister Mercic hat mit diesem Naturalismus und Realismus ganz das Richtige getroffen. Der Ausdruck in den Gesichtszügen ist der nachdenklicher Vertiefung, Raatkämpfer Ruhe, kritischer Forschung. Die Rechte stützt sich auf das Knie, die Linke hält eine entfaltete Karte von Frankreich, welche fast bis auf den Fuß hinabreicht und das linke Knie bedeckt. Zu den Füßen liegt ein Vorberweg, als eine Weisgabe der Nation. Der vieredrige Sockel ist von Kothiringer Marmor und an der Vorderansicht verziert mit einem Vorberweg, inmitten das Wort: Patrie, unter ihm die Inschrift:

A. Thiers
Libérateur du territoire
Premier président de la République
Hommage national
19. septembre 1880.

Auf der rechten Seite des Sockels steht: Historien; darunter: Révolution française, Consulat, Empire.

Auf der linken Seite: Orateur; mit den Hauptdaten seines politischen Lebens. Auf der Rückseite: Né à Marseille, Le 15. juin 1797, Mort à Saint-Germain-en-Laye, Le 3. septembre 1877.

Das Piedestal ist ausgeführt nach dem Entwurfe des Stadt-Architekten Faugel in Saint-Germain.

Die soeben erschienene 6. Lieferung von Julius Rosen's „Sammtlichen Werken“ (Leipzig, Verlag von Wilhelm Friedrich) enthält die Fortsetzung und den Schluß der Dichtung „Khaos“, sowie den ersten Theil der Abhandlung „Ueber die Tragödie“.

Von dem im Verlage der Gebrüder Paetel in Berlin erscheinenden Prachtwerk: „Spanien“ sind kürzlich die Lieferungen 13, 14, 15 und 16 zur Ausgabe gelangt. Dieselben führen uns durch Wort und Bild von Toledo nach Cordoba und schildern beide Städte mit ihrem Leben und Treiben, ihren interessanten Bauwerken und Selbstwirdigkeiten in ebenso anschaulicher wie fesselnder Weise. Jeder Lieferung dieses hochgelegenen ausgestattetem Werkes sind außer je einem Kontrastbilde zahlreiche Illustrationen in Holzschnitt beigegeben. Text und Illustration ergäßen sich gegenseitig so, daß der Leser von den geschilderten Orten ein malerisch in sich abgeschlossenes Bild erhält.

„Organisation und Rechtsgewohnheiten des deutschen Buchhandels“. Von Aug. Schürmann. Erster Theil: Die Entwicklung des deutschen Buchhandels zum Stande der Gegenwart. Halle a. S. Verlag der Buchhandlung des Waldenbundes. — Gehört auf theilweise bereits im „Ragazin für den deutschen Buchhandel“ veröffentlichten Vorarbeiten, die eine Sichtung, Ergänzung und weitere Ausführung erfahren haben, macht der Verfasser vorgenannten Buches hier den Versuch, die Organisation und Rechtsgewohnheiten des deutschen Buchhandels, so wohl die Gewohnheiten der Geschäftswelt unter sich wie zwischen Autoren und Verlegern, im organischen Zusammenhange darzustellen — ein Unternehmen, welches in Interessentenkreisen ohne Zweifel allgemeinen Anklang finden wird. Der erste Theil bildet ein Resumé des geschichtlich Gewordenen, die nachwiegende Grundlage, um die gegenwärtige Verfassung des Geschäftswesens und die Stellung von Pledt und Gesellschafter dazu, soweit sie sich damit beschäftigen, richtig würdigen zu können. Der zweite Theil wird die Verhältnisse der Geschäftswelt und der dritte und letzte die Rechtsgewohnheiten zwischen Autoren und Verlegern behandeln.

Verfasser... 1860, 600

Botanisches Centralblatt. Referirendes Organ für das Gesamtgebiet der Botanik des In- und Auslandes.

Wer irgend etwas annoncieren will, erspart alle Mühe...

H. G. Peine Nachf., Gardinen eigener Fabrik. 31 Grimmaische Straße 31.

Copirbücher mit feinem weißen Copirpapier, mit Register, in guten Leinen-Einbänden.

Mey & Edlich Papierwäsche mit Stoffüberzug. Fabrik: Plagwitz-Leipzig.

Schafft Eisen Euch in's Blut! Robert Freygang's Eisen-Liqueur und Eisen-Magenbitter etc.

Aux Caves de France, Reichsstr. 5. Weinhandlung zur Einführung chemisch unterzucht reiner, ungewappeter französischer Weine.

Kaisersliche Telegraphen-Anstalten. 1. R. Telegraphenamtl. 1. Kleine Fleischergasse 3.

Öffentliche Bibliotheken: Hofbibliothek I. (IV. Bürgerstraße) 7-9 U. H. Hofbibliothek II. (alt. Nicolaitr.) 7-9 U. H.

Verkauf v. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Hülsen, Alterthümern bei F. F. Jost.

Neues Theater. 267. Abonnements-Vorstellung. I. Serie, grün. Die Africana.

Altes Theater. Gastdarstellung von Ernestine Wegner, vom Ballner-Theater in Berlin.

Carola-Theater. Direction: Julius Hofmann. Freitag, den 24. September 1880.

Amerikanische Asbest-Fabrikate, durch geringes spezifisches Gewicht, hohen reinen Asbestgehalt, Weichheit etc. ausgezeichnet.

Verkauf v. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Hülsen, Alterthümern bei F. F. Jost.

Verkauf v. Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder.

Verkauf v. Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder.

Verkauf v. Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder.

Verkauf v. Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder.

Verkauf v. Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder.

Verkauf v. Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder.

Verkauf v. Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder.

Verkauf v. Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder.

Verkauf v. Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder.

Verkauf v. Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder.

Verkauf v. Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder.

Verkauf v. Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder.

Verkauf v. Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder.

Verkauf v. Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder.

Verkauf v. Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder.

Verkauf v. Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder.

Verkauf v. Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder.

Verkauf v. Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder.

Verkauf v. Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder.

Verkauf v. Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder.

Verkauf v. Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder.

Verkauf v. Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder.

Verkauf v. Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder.

Rheinisches Weinlager, Carl Rauth, Leipzig.
Weine en gros. Specialität Rheinweine!
 Garantirt unverschnittene Naturweine!
 Ausschank zu Engros-Preisen in der Probirstube Packhofstrasse 1/2 am Waageplatz.

Eingetroffen sind wieder:
4 neue Sendungen direct importirter 1879er Havana-Cigarren
 per Steamer: „City of Alexandria, Santiago de Cuba, City of Merida, City of New-York“ an
 und verladen, welche eine große Auswahl ganz vorzüglich schön ausfallender Marken in allen Preislagen brachten.
Wundram & Künzel in Leipzig, Petersstraße 18 (Drei Könige).

Fabrik chemischer Apparate.
Musterlager
 von
Fabrik chemischer Apparate
 von
Dr. Hermann Rohrbeck, Berlin SW.
 Hôtel Bavière, Petersstrasse 36.

Gaskochern aller Art für chemische und häusliche Zwecke, Berezellus-Lampen, Apotheker-Geräthschaften, galvan. Elementen, Thermometern, Aräometern, Alkoholo-metern, Kochbechern, Wasserstandgläsern, Standgläsern zu Apotheker-Einrich-tungen mit Mustern von Schriftproben.

Für
Modistinnen u. Wiederverkäufer.
 Das **Engros-Lager** der
 Seidenhand-, Tüll- und Spitzen-Handlung
37. Grimm, Strasse J. Danziger, Grimm, Strasse 37.
 empfiehlt zu sehr billigen Preisen
 schwarze **Atlasbänder** und farbige
 seid und bwl. **Sammete**, schz. und farbig,
 schwarz. **Seiden-Atlas** und farbig,
 farbige **Plüsche** in Auswahl,
 schwarze **Sammetbänder** in allen Breiten.
 Große Anzahl **Neuheiten** für Putzwecke,
 Fabrik-Lager in **Rüschon**, größtes Sortiment.

H. Backhaus
 Grimm Str.
Grösste Auswahl neuester
Ball-Theater-Concert- & Circus-
Fächer
 Grimm Str.
H. Backhaus
en gros.

Pariser Neuheiten
 für die Leipziger Messe
 bei
H. Backhaus,
 Grimmaische Strasse 14.
 Der patentirte
Deutsche Rauch-Stock.
 Das selbstleuchtende Feuerzeug.

H. Backhaus
 Grimm Str.
MAGAZIN für NEUHEITEN.
Reizende Geschenke für
Herrn & Damen
 Grimm Str.
H. Backhaus
en détail.


C. L. Walter & Söhne
 aus Berlin.
 Specialität:
Knaben-Garderobe
 vom kleinsten Knaben an bis
 Herrengröße.
 Zur Messe:
Göthestrass 2,
 Eingang: Theater-Passage, 1. Etage.
 Eine Partie zurückgesetzter Knäuge verkaufen
 wir im Ganzen außerordentlich billig.

Neuheit!
Orchestrionettes „Ehrlich's Patent“
 werden den Herren Einkäufern zur Berücksichtigung empfohlen.
„Grösste Leistungsfähigkeit.“
 Man ist im Stande, eine unbegrenzte Anzahl von Musikstücken lediglich durch Einsetzen neuer
 Notenblätter zu spielen!
Fabrik Leipziger Musikwerke in Gohlis,
 Endstation der Pferdebahn.
 Musterlager bei nachstehenden Firmen:
Adalbert Hawsky, Neumarkt No. 9,
Theodor Eichler, Petersstrasse No. 32,
Hübner & Schlesinger, Wintergartenstrasse No. 3.

Schaftstiefeln
 für Herren, 1 Paar nur 7 und 8 A, mit Doppelsohlen
 1 Paar nur 9 und 10 A, Knaben-Stulpenstiefel 1 Paar
 nur 5 A, Gauspantoffel für Herren und Damen
 50, 60 und 100 A, Damen-Rederstiefel 7, 8, 9 und 10 A
 (alle Reparaturen schnell und billig)
 empfiehlt
Friedr. Staerk,
 15 Grimmaischer Steinweg 15.

Petersstrasse 42, 2. Etage.
Christian Haas & Co.
 Offenbach a. M.
 Fabrikanten feiner Lederwaren.
Neuheiten.
 Petersstrasse 42, 2. Etage.

Petersstrasse 42, 2. Etage.
Fritz Heckert
 Petersdorf bei Barmbrunn.
 Musterlager feiner Glaswaren.
 Petersstrasse 42, 2. Etage.

J. H. Schmidt Söhne
 Inverlohn
 Fabrikanten von Brennleuchtern,
 Gasbeleuchtungen, Lampen,
 Wand- und Tafelleuchtern
 zu Gas, Kerosin und Petroleum.
 Petersstrasse 42, 2. Etage.

R. Reinbauer Söhne
 Berlin. Hamburg. Neu-York.
 Importeure amerikanischer Artikel,
 Japan- und China-Waaren,
 Havana-Cigarren,
 Silberplattirter Waaren,
 Neuheiten in Spielwaren.
 Petersstrasse 42, 2. Etage.

Wäsche- u. Ausstattungs-Magazin
 von
S. Rosenthal,
Katharinenstr. 12
 (fast Ecke des Brühl).
 Von meinem reich sortirten und großen Lager empfehle große
 Posten sehr billig:
 Oberhemden, Kragen, Manschetten,
 Chemisets und Serviteurs, per Dbd. 3 Mt.
 Durch Gelegenheitskauf empfehle:
 Einen
 Posten Oberhemden-Einsätze
 zur Hälfte des Herstellungspreises!!
 Rüschen, Schleifen, Schürzen, Bettdecken,
 Tischzeuge, Servietten, Handtücher und
 Taschentücher.
Alle Arten Gardinen
 zu enorm billigen Preisen!!!
S. Rosenthal,
 Katharinenstraße 12, fast Ecke des Brühl.
Engros- und Muster-Lager
 der Bürstenwaaren-Fabrik
 von **Weber & Co.** in Hameln
 bei C. R. Mey, Leipzig, Neumarkt 29, I.

Auszug

aus dem Protokolle des Rathes über die Vornahme vom 1. September 1880.

Die Herren Stadtverordneten haben sich dahin schlüssig gemacht, daß von einer Fortführung der Wendelschloßstraße abzusehen sei, und 2. der Vorlage über Anschaffung von Fuhrwerken für die Feuerwehr zustimmt.

Vom 8. September 1880.

- 1. dem Beschlusse des Rathes, den Käufer der Blöge S und T an der Stephanstraße aus dem Raute zu entlassen, nicht zugestimmt, dagegen 2. der Vorlage wegen Einlegung der Gasleitung in die Straße K des südlichen Bebauungsplanes,

Vom 11. September 1880.

Die Deputation zum Krankenhaus beauftragt, Räume des alten Johannishospitals für eine Reservestation einzuholen.

des Krankenhauses bezurichten. Diefem Antrage schließt man sich an und werden die erforderlichen Summen bewilligt; es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Urtheil des Preisgerichts

über die zulolge des Preis-Ausschreibens des Kunstgewerbe-Museums zu Leipzig eingegangenen kunstgewerblichen Arbeiten.

Im Januar d. J. schrieb der geschäftsführende Ausschuss des Kunstgewerbe-Museums hier für die nachgenannten fertig auszuführenden Arbeiten Ehrenpreise aus: 1. Garnitur für Thür- und Fensterbeschläge in Horn; Verkaufspreis bis 15 A.

Das Ausschreiben unterschied sich von den meisten anderwärts erlassenen dadurch, daß es nicht Entwürfe, sondern fertig auszuführende Arbeiten verlangte, und daß es sich nicht auf reiche, kostbare Arbeiten, sondern auf Gegenstände des täglichen Gebrauchs bezog.

bezeichnete. Die Form dieses Rahmens ist neu und deutet auf den Zweck hin, wenn sie ihm auch nicht so vollkommen entspricht, wie es zu wünschen wäre — namentlich hätten die scharfen Ecken vermieden werden sollen.

3. Von Schirmständern sind 2 gusseiserne, mit „Gladauf“ bezeichnet, und ein hölzerner mit Blech einlag vorhanden. Die Form des hölzernen Ständers ist insofern beachtenswerth, als er, an die Wand gestellt, sehr wenig Raum beansprucht; zweckmäßig ist dagegen, daß der Einsatz für das ablaufende Wasser sich weder herausnehmen, noch wegen der übergelegten Querleisten, auf andere Weise bequem reinigen läßt.

4. Unter den Vierseidel-Beschlägen sind 5, mit V. H. bezeichnet, von Neußilberblech; auch die Verbindung mit dem Dintel in wenig haltbarer Weise von Blech. Das kunstgewerbliche Element ist durch galvanoplastisch ausgeführte bildliche Darstellungen in der Mitte des Deckels Ariadne, Londoner Preismedaille, Freimaurer-Embleme u. s. w.

5. Endlich noch der Ofenschirm von gebohemem schwarz lackirtem Blech, mit naturalistisch gezeichnetem Blumenstrauch und Blumenzweigen in Weiß und Verilmutter, getragen von einem ganzen und zwei halben verginteten Füßen, die haltenden Stangen zu beiden Seiten in verwickelte Eisen auslaufend; in ihrer Gesamtwirkung verräth die Arbeit wenig Geschmack.

6. Unter den Ofenschirmen sind 3 von 2 Bewerbern, Vierseidel-Beschläge 6 von 2 Bewerbern, endlich 1 Ofenschirm; im Ganzen 21 Gegenstände der Beurtheilung von 18 Bewerbern. Auch läßt sich nicht sagen, daß die geringe Zahl durch die Vorzüglichkeit der Leistungen aufgewogen werde.

1. Unter den Garnituren für Thür- und Fenster-Beschläge ist keine, welche sich durch gewöhnliche und zweckmäßige Form irgend über das Alltägliche erhebe. Bei der Garnitur mit dem Motto: „Ein Versuch“ kommt wenigstens die Blatte und der Glanz des Horns zur Geltung.

2. Unter den Kohlenfäßen stellen sich zunächst zwei, trotz ihrer verheißungsvollen Sinnprüche — „Stillstand ist Rückschritt“ und „Je trauriger das Zimmer, je heimsüßlicher der Friede“ — nicht anders dar, als wie man sie im ersten besten Laden kaufen kann; vier andere, S. B. bezeichnet, scheinen sich nur dadurch hierher verirrt zu haben, daß der Bewerber das Erforderliche „kunstgewerblich“ ganz übersehen hat.

3. Unter den Schirmständern stellen sich zunächst zwei, trotz ihrer verheißungsvollen Sinnprüche — „Stillstand ist Rückschritt“ und „Je trauriger das Zimmer, je heimsüßlicher der Friede“ — nicht anders dar, als wie man sie im ersten besten Laden kaufen kann; vier andere, S. B. bezeichnet, scheinen sich nur dadurch hierher verirrt zu haben, daß der Bewerber das Erforderliche „kunstgewerblich“ ganz übersehen hat.

sich wat ins Ohr fagen“; ein podernarbiges Gesicht heißt ein „Kirschlachengesticht“; ein laßler Kopf mit vom Hinterkopf über die Stirn gekämmten Haaren eine „Sardellenfamme“; wenn einer schielt, so ist er „schlechter uf de Ogen“.

— Ein gepändelter Brin. Im „Deutschen Montagsblatt“ erzählt Wenzel Brillogg aus Prag: Eine kurbessliche Frage neuesten Datums harret gegenwärtig in Prag ihrer Lösung. Sie ist zwar in ihren Konsequenzen finanziell-provokativer Natur, spielt aber ins Deutsch-Böhmische hinüber.

— Am Montag Abend hat ein Handarbeiter in Erfurt seinen auf Besuch anwesenden auswärtigen Freund aus Anlaß eines Streites in seiner Wohnung erschlagen. Die beiden Freunde gingen noch am Nachmittag mit einander spazieren und es war verabredet, daß der auswärtige bei dem hiesigen übernachten solle.

— Berliner Redensarten. Der Sprees-Athener paßt fremde Ausdrücke gern seinem Jargon an. So sagt er statt Referendarus Affentarius; statt Trottoir Trittoir, statt sich alteriren sich veraltokleriren und so fort.

— Vermischtes. Am Montag Abend hat ein Handarbeiter in Erfurt seinen auf Besuch anwesenden auswärtigen Freund aus Anlaß eines Streites in seiner Wohnung erschlagen.

— Von Genesioch zurückgekehrte Wallfahrer erzählen, daß vorige Woche eine Frau mit ihrem vier Monate alten Kinde sich die Mühe nicht verdrießen ließ, den dortigen 300 Fuß hohen Kirchturm zu besteigen, um die Fernsicht zu genießen.

Kgl. Amtsgericht Leipzig. Versteigerung. Am 25. September Vorm. 9 Uhr, im gerichtlichen Auktionslocale, eine Anzahl Möbel, verschiedene Schuhwaaren, als Damenschleppen, Promenaden- und Filzschuhe u.

Bekanntmachung. Bei dieser Schulverwaltung soll die Verrentung von 1 Dopp.-Lohnz. (Zwidauer Würfel) 10 " (Neufeld. Knorpel. Rollen) 4 " (Böhmische Kupf.) an den Mindestfordernden vergeben werden. Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten bis zum 30. September l. J. an Unterzeichneten gelangen lassen. Connewitz, den 23. September 1880. Der Schulvorstand. Carl Beyer, Vorsitzender.

Sum Zwede der Juwelenherstellung soll der Frau Clara Marie Emilie Hinderich geb. Löffelwe zu Dresden gehörige, hier belegene Hausgrundbesitz: Nr. 1040b des Hundbuchs für Weimar 5 R. 60 L. R., Wohnhaus, Seitengebäude, Hofraum und Garten in der Braunhaushofstr. Nr. 10, 750 M. Dienstag, den 9. November 1880, Nachmittags 3 Uhr an Amtsgerichtsstelle hier meistbietend verkauft werden. — Die Verrentung des Grundstückes wird am Schluß des Termins erfolgen. — Die Verkaufsbedingungen und die näheren Nachrichten über den fraglichen Grundbesitz können auf unserer Gerichtsschreiberei eingesehen werden. Weimar, am 17. September 1880. Großherzogl. E. Amtsgericht. Kramer.

Bekanntmachung. Das zur Biewes'schen Concursmasse gehörige Waarenlager bestehend in Bethwaaren, Schuhen und dergl. soll von mir sofort aus freier Hand verkauft werden. Näheres ist auf meiner Expedition, Petersstraße 29, II. zu erfahren. Rechtsanwalt Ludwig. Concursverw. im Biewes'schen Concurs.

Pfänder-Auction. Freitag, den 24. Septbr., von 9 Uhr ab im Restaurant Seidler, Schulstraße Nr. 2. Schlußauktion des Pfändergeschäftes Burgstraße Nr. 11. Gastav Fischer, Auktionator.

Auction. Sonnabend, den 25. September 1880, Vormittags von 9 Uhr an sollen Bayerische Straße Nr. 125, 3. Etage links, einige Meublen, Kleider, Wäsche und Hausgeräthe versteigert werden. H. Martin, Auktionator.

Auction. Morgen Sonnabend, 25. September, früh 10 Uhr, sollen wegen Wegzug versch. Haus- und Wirtschaftsgüter als Sopha, Tische, Stühle, Schränke, Spiegel, Betten, 1 Baarenschrank mit 30 Känen und versch. Andere versteigert werden. Johannisgasse 15, parterre. J. F. Pohl.

Auction. Der letzte Rest von blauem emailierten Hochgeschirre zu sehr billigen Preisen morgen Sonnabend von Nachmitt. 2-6 Uhr im hiesigen Ndt. Vogerhaufe.

Auction. Wegen vollständiger Aufgabe soll das seit einer langen Reihe von Jahren bestehende Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft in Firma G. F. Märklin, Thomastischhof Nr. 1, welches unter Anderen in folgenden Waaren, als: Lampen, gr. Kaffeebreter, Arns und Tafelleuchter, Holzschneidwaaren, Dochte, Ofengeräthe, Kippstühle, weißelberne und Britannia-Wäffel, Schreibzeuge, 1 goldener Ofenschirm, verschiedene Parfümerien, Strohhüte u. dergl. mehr besteht. Sonntag den 26. September und folgende Tage von früh 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr durch Unterzeichneten meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Thomastischhof 1, parterre. J. F. Pohl, Auktionator.

Waaren aller Art bis zu den größten Massen werden zu den coulantesten Bedingungen bei jährl. Fortschritt zur öffentlichen Versteigerung übernommen durch das concessionirte Institut für Handels-Auktionen von Gebrüder Julius in Hamburg. Ausführliche Prospekte werden franco und gratis verlannt.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank Die am 1. October 1880 fälligen Pfandbrief-Coupons werden vom 15. Sept. a. cr. ab von uns eingelöst. Leipzig, im September 1880. Meyer & Co., Schirmer & Schlick.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a/S. Wir beabsichtigen, die Restaurationen auf unserem Plage für die Dauer der Ausstellung an einen Unternehmer meistbietend zu verpachten. Bedingungen liegen im Bureau der Ausstellung zur Einsicht aus und können gegen Entrichtung der Copialien — 50 Pf. — bafelbst bezogen werden. Versteigerung, mit entsprechender Ausschrist versehenen Offerten sind bis zum 15. October d. J. einzureichen. Außerdem wollen wir für die Bauzeit die Restauration an einen Unternehmer besonders vergeben. Bedingungen liegen ebenfalls im Bureau aus. Offerten werden bis zum 5. October d. J. entgegengenommen. Halle a/E., den 21. September 1880. Der Vorstand. Victor Lwowski.

der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a S.

Coupons österreichischer Gold- und Silberrente sowie Lombardischer 3% Prioritäten per 1. October lösen schon jetzt ein

Rosenblatt & Co., Bankgeschäft, Petersstraße 46, I.

Coupons-Einlösung. Die am 1. October a. c. fälligen Coupons von Oesterr. Silber-Rente, Südbherr. Lombard. 3 proc. Prior.-Obligationen, sowie von Oesterr. Silber-Pr.-Obligationen werden schon jetzt an meiner Cassa eingelöst. Leipzig, den 22. September 1880. Franz Kind.

Abonnements-Einladung auf das IV. Quartal Sächsischer Volksfreund. Conservatives Wochenblatt. Organ der conservativen Vereine Sachsens. Auflage weit über 4000. Erscheint regelmäßig Sonnabends. Kurze prägnante Leitartikel. Politische Wochenberichte. Belebende Betrachtungen über Zeitfragen u. dergl. Vorzügliches Heftletzen: Original-Romane. Novellen. Kunstkritiken, Mittheilungen über Kunst u. Wissenschaft, Musik u. dergl. ausführlich behandelte Vereinsnachrichten. Landtags- und Reichstagsberichte. Original-Correspondenzen und Nachrichten localer Natur. Börsen- und Marktberichte, Getreidepreise u. dergl. u. a. m. Original-Artikel, Volks- und Landwirthschaftliches u. c. Preis vierteljährlich nur 1 Mk. incl. Postgebähr. Böchentlich 2-3 Bogen gr. Folio. Jede Volkantahl nimmt Bestellungen an. Inserate 4 Spalten nur 10 Pf. finden über Probenummern gratis u. Inerate ganz Sachen die größte Verbreitung. franco. Zum Abonnement ladet ergebenst ein Dresden, im September 1880. die Expedition des „Sächsischen Volksfreund“. Zu beziehen durch die Papierhandlung von Eduard Meisel, Leipzig, Bindmühlenstraße 3, bei freier Lieferung ins Haus pro Quartal 1 Mark.

Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende (begründet von Director Georg Dönges). Hainstrasse 7 im Stern, Mittelgeb. I. Anmeldungen (auch zu den seit 13 Jahren bestehenden halbjährigen Abendkursen) werden im Schullocale angenommen und Prospekte gratis verabreicht. Zu mündlicher Besprechung ist der Unterzeichnete von 11-12^{1/2} und 5-6^{1/2} Uhr in der Anstalt Unentgeltlich erhalten im Französischen und Englischen kostenfreien Vorunterricht. Die Schüler der Anstalt sind vom Besuche der Städtischen Fortbildungsschule entbunden. Dr. Klein, Director.

Kaufmännisches Lehrinstitut (Fachschule für Kaufleute) Gr. Fleischergasse 21, Stadt Gotha, Treppe A., III. Beginn des Wintersemesters: am 18. October a. c. Dauer zweijährig event. einjährig. — Der Unterricht umfasst sämtliche kaufm. Wissenschaften, sowie deutsche, franz. und engl. Sprache. Schulabende. Dauer halbjährig. — Dieselben sind sowohl für jüngere als auch hauptsächlich ältere Leute berechnet, denen es nur um eine gewisse Vorbereitung in den rein kaufm. Fachwissenschaften zu thun ist. Bewährte Fachlehrer. — Prospekte gratis. Anmeldungen nimmt entgegen Emil Schneider, Dir.

Teichmann'sche Privatschule. Die Elementarclassen, Cl. 9-7, werden Michaelis d. J. in das I. Studwert des Schuljahres gelegt; wegen der zu diesem Zwecke nötigen baulichen Einrichtungen haben die Ferien der Herren werden müssen und dauern vom 30. September bis zum 9. October. Die höhere Lehrschule bleibt nach wie vor in der II. die Studienabtheilung — Progymnasium und Realschule — in der III. Etage. Der Unterricht beginnt wieder Sonntag, den 11. October, in den Elementarclassen um 9, in allen anderen um 8 Uhr. Anmeldungen für Michaelis erbitte ich mir in meinem Directorialzimmer, täglich von 11-12^{1/2} und 4-6 Uhr. Im September 1880. Dir. Dr. Willh. Fischer.

Die Wormser Brauerschule (1865 gegründet) praktische und theoretische Anstalt, beginnt den nächsten Kursus am 1. November a. c. Programme ertheilt nur Dir. P. Lehmann. Braumeister, Salzmeister, sowie anderes Personal für Brauerzeiten und Rührereien werden aus den Besuchern nachgewiesen.

Die Reifzeugfabrik von E. Schneider-Engelmann Naumburg Nr. 23 liefert Reifzeuge für Ledner u. Schuler.

Stralsund-Malmö (Kopenhagen). Postdampfschiff „Oscar“. Abgang aus Stralsund: jeden Montag, Mittwoch und Freitag bei Tagesanbruch. Abgang aus Malmö: jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 1 Uhr früh. Schluss der diesjährigen Fahrten: Donnerstag, den 30. Septbr. Heinrich Israel, Stralsund. Prämirt auf allen Weltausstellungen!



J. C. König & E. Hartd's Patentirte Draht-Einbände Markt No. 13. Wichtig für Vermieter und Mieter! Die Kündigung von Mietbräumen nach sächsischem Recht. Preis 60 Pf. Zu haben in allen Buchhandlungen. Verlag von P. Ehrlich, Schillerstraße.

Lotterie der Ausstellung der Deutschen Wolken-Industrie Leipzig 1880. Preis des Looses 1 Mk. 7500 Gewinne im Werthe von 75,000 M. Die Loose sind zu haben an den durch Placate bezeichneten Verkaufsstellen. Wiedererkäufer wollen sich wegen den näheren Bedingungen wenden an das Generaldebit: A. Naumann, Leipzig, Dortheenstrasse.

Asthma. Lungenentzündung, Emphysem, Hämorrhoidal- und Leberleiden, Nieren- und Rückenmarkleiden heilt schnell und sicher Dr. med. Meyner, Naturheilanstalt Albertsbad bei Chemnitz. (Zu sprechen morgen Sonnabend 9-11 Uhr Neumarkt Nr. 5, 2. Etage, in Leipzig.)

Empfehlung und Dank. Ich hatte im J. 1873 das Unglück, in Folge Sonnenstichs von einer Entzündung der Gehirn- und Rückenmarkshäute befallen zu werden. In Folge dieser Entzündung blieb eine Lähmung der Arme und Beine zurück, namentlich der letzteren, in der Weise, daß ich ganz außer Stande war, mich aufrecht zu erhalten. Außerdem war das Sprachvermögen gestört und meine Augen fast blind. Nachdem ich 8 Jahre vergeblich Curen gemacht hatte, hörte ich von Herrn Dr. med. Meyner und seiner Heilanstalt Albertsbad bei Chemnitz und seinen bereits vielfach erzielten außerordentlichen Erfolgen. Es gelang mir Aufnahme zu finden und Dank einer mit Energie durchgeführten milden Wasser- u. Diätur nebst Anwendung der Electricität bin ich heute soweit hergestellt, daß ich wieder gut sehen kann, ich mich nicht nur aufrecht erhalten, sondern auch mit dem Stöße recht wohl zeden kann, was ich nie mehr zu lernen hoffte. Auch bin ich durch die Cur kräftig und blühend geworden. Ich danke daher aus tiefstem Grunde meines Herzens Herrn Dr. med. Meyner, ganz besonders aber auch Herrn Commenciarath von Zimmermann, durch dessen edle Unterstützung die Cur mir möglich wurde. Hochachtungsvoll, September 1880 Carl Hermann Hermisdorfer.

Zahnarzt Wirth, Markt 16, Café National. Sprechstunden 8-6 Uhr.

Zähne u. Gebisse s. schmerzlos, u. bill. ein in Celluloid, Kautschuk u. Gold, Plomb. m. Gold u. Dentin. Zahnschmerzen heilt ohne Zahn. Schelling, Lehrer d. Zahntechnik, Univ.-Str. 1.

Frau Marie Ross, Gedamme, wohnt jetzt Surstraße Nr. 24, III. !! Rundschrift !! Wachsmuth's honorarfreier Rundschrift-Abend-Cursus beginnt Mitte October. Anmeldungen durch Herrn Rob. Koppisch, Reichsstrasse No. 67. Zum Einjährig-Freiwilligen-Examen bereitet vor ein Student. Adressen O. H. in die Expedition dieses Blattes. Ein stud. math., welcher nachweislich mit den allernötigsten Erfolgen unterrichtet hat, ertheilt gründl. Unterricht in der Mathematik, Physik, im Französischen und Englischen Offerten unter F. H. 24. abzugeben in der Expedition dieses Blattes. Nachhilfe-Unterr. ertheilt ein Student. Adr. M. 11210 G. d. Bl. English taught thoroughly at moderate prices Humboldtstrasse 30, 3. Et. links. Englisch lehr gründl. e. i. Dame, gebr. Lehrer. Adr. H. S. 16 bei O. Klemm erb. Einen vortreflichen Violinlehrer empfi. die Musikalienhandl. v. Kistner, Grimm. Str. Damen wird das Schneidern prakt. erf. Götzke, Peterstrichhof 3, Hinterhaus IV. Eine j. Frau wünscht Damenmäntelmachen zu lernen. Adr. erb. unter E. M. 4 Exp. d. Bl.

Das Plätten und Glätten der Wäsche wird in kurzer Zeit gründl. gelehrt Thomastischhof Nr. 5, 2. Etage. Gedichte, Tafelbilder, Postale schön gef. Brandweg 1, I. I., Hölzler-Gäß. Herrenkleider liefert aus, modernirt, wäscht; getragene Winterrode werden wie neu schnell u. billig hergerichtet. P. Kridiger, Dammstr. 5, 2., II. Herrenkl. wäscht, bef. aus, mod., Röde Königsplog 4, III. Windelborn.

Wesentlichgasse 3, I. werden Befellungen auf Damenputz angenommen, modern und geschmackvoll ausgeführt. Hüte modernirt f. i. A. Haub. gem. u. garnirt, i. gut u. neu, 50 Pf. Putz u. faub. u. bill. gef. Liebzigstr. 4, IV. r. Straußlebern wäscht, triff. (4. u. 5. Fr. Stoppra, Reudnitz, Rathhausstr. 24, II.

Dr. med. Hermisdorf, Spezialarzt für Gekranckh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II. Dr. med. Gleichner, Spezialarzt f. Gekranckh., u. Geschlechtskrankh., wohnt jetzt Vestingstr. 1 v., conf. idal. v. 9-11. Dr. med. Schwarzkopf, in Prag approbirt, heilt Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich und schnell. Neustichhof Nr. 27, II. Zu sprechen von 8-5, auch Abends 7-9 Uhr.

Geschlechtskrankheiten heilt gründl. A. Schorsor, verpfl. Stund. arzt, Spezialist, Neustichhof 26, 3. Etage. Gründliche und schnelle Arzt. Hüte für Geschlechts- und Frauenkrankheiten u. von 9 bis 1 und 3 bis 8 Uhr Reichstraße Nr. 45, 3. Etage. Geschlechts- und Hautkrankheiten heilt bei mir selbst in den vorweiselichen Fällen gründliche Heilung, auch brieflich. Leipzig, Kleine Fleischergasse Nr. 18, I. F. Werner.

Damm Specialarzt für Geschlechtskrankheiten (alle Folgen d. Ankerdane) Hals- und Mundkrankheiten. Rottencasse 7, 2. Et., von 8-8 Uhr.

Syphilit. Krankheiten heilen am leichtesten, gründlich und ohne üble Folgen (weil ohne Medicin) nach meinen Beobachtungen. H. A. Meltzer, Lehrer d. Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

Dr. med. Blau, hom. Krst., heilt laut geschlechtskr. ohne Diät. Hon. 5 A. Mittelgrasstr. u. verfi. die Prostata: Sichere Hilfe groen Schwächung des Körpers und Gehirns für 50 A. Dresden, Birna'sche Straße 12. Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Waterston in London hat eine Pomade erfunden, die das Ausfallen der Haare sofort stillt; sie befördert den Haarwuchs auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kalten Stellen neues volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den gewöhnlichen Schreibereien zu verwechseln. Dr. Waterston's Pomade in Orig. Metallbüchsen à 3 A ist echt zu haben in J. B. Klein's Kunsthandlung, Leipzig, Neumarkt Nr. 38.

Seife! Seife! best ausgetrocknete Wachs, Darslern und Talgseife, Weizen- und Reisstärke, sowie Stearin-Lichte, in allen Sorten, empfiehlt zu den billigsten Preisen Bergner's Filiale, Rankstädter Stng. 18.

Für Großhändler u. Exporteure. Billigste Bezugquelle Italien. Musikwaaren, Halbbarren garantirt, viele Neuheiten, passend f. 10, 50, 100-Pf. Quaren, bei Friedrich Rackwitz, Reudnitz, Täubchentweg 35 v.

MARKT No. 8.

Den Rest Bücher in Thaler-Ltr. verkaufe mit **50%**



MARKT No. 8.

Lager u. Anfertigung von **Geschäftsbüchern** bester Ausführung.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik, Paul Hungar.



Patent ausgeschr. **Neuester selbstthätiger Zimmer-Springbrunnen** von **Gebr. Habermann, Subl, Thür.**

Zur Messe in Leipzig: **34 Auerbach's Hof 34.**

Neuester Haarschmuck.

Fatinitza-Spangen

Ludwig Hantke **Hôtel Bavière**
Petersstrasse 36, 1. Etage No. 6.

Gummi-Waaren-Bazar.

5. Petersstrasse 5.

empfehlen
sein großes und reichhaltiges Lager sämtlicher ins Gummi Fach schlagender Artikel.




Heussi's neue verbesserte Kaiser-Lampe.

Ohne Cylinder. Keine Explosion.
Beste Petroleum-Lampe der Welt.

Jede echte Original-Kaiser-Lampe trägt, um sie von Nachahmungen unterscheiden zu können, auf der Brennerkappe eine Kaiserkrone und meine volle Firma: **Paul Heussi, Leipzig.**

Verkauf en détail: **Königsstrasse 22 und Westplatz bei Heilm. Unruh.**
Verkauf en gros nur **Königsstrasse 22.**

Paul Heussi, Königsstrasse 22.
Seit dem 1. September große Preisermäßigung.
Das geehrte Publicum wird höflich benachrichtigt, daß ich in der Petersstrasse keine Verkaufsstelle mehr unterhalte.

Obersachsenfelder Löffel- und Blechwaaren-Fabrik

E. Seim & Gen.,
Petersstrasse 36, Hôtel de Bavière,
1. Etage Nr. 6.



Sächs. Emailirwerke,
Gebr. Geblor, Pirna a. E.

Musterlager verginteter u. blauemailirter Kochgeschirre, Wannen in bunt decorirten Porzellanemaliren, Kaffee- u. Waschservicen etc.

Nicolaistrasse 1, I.

O. H. Meder, optisches Institut, Markt 10, Kaufhaus Durchgang.

Specialität: Opern- und Meisencalier aller Art mit 6-12 Gläsern von 8-200 Mart. Auswahl von 500-600 Stüd. Fernrohre aller Art



W. Neumann, Gube Straße Nr. 38 b, empfiehlt seine schon bewährten feuer- und diebstahlsicheren gepanzerten **Cassaschränke.**

Luigi Avolio aus Neapel.
Grosses Lager **Corallen Camees, Mosaik u. Lava**
65 Brühl, Schwabe's Hof.



Wheeler & Wilson- u. Singer-Nähmaschinen, patentirt, auf all. Ausstellungen u. dem höchsten Preis prämiirt, 5 Jahre volle Garantie, äußerst billige feste Preise. **Adolph Kröger, Leipzig, Hohmanns Hof, Gewölbe 31.** Reparaturen gründlich u. billig.

48

Neueste Anzüge und Paletots für Herren in reiner Wolle von 8 A an, Kostüme, Paletots, Regenmäntel für Mädchen von 4 A an in allen neuesten Stoffen u. eleganten Façon empfiehlt zu streng festen Preisen

J. Piorkowsky,
48 Petersstr. 16,
vis à vis
der Stechner-Passage.

48

Kuch während der Messe befindet sich mein **Büchse- und Strumpfwaarengeschäft** Hospitalstrasse 41, vis à vis der Johannisikirche, und verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen, weil ich diese Messe Speise erdare.

P. Pergamenter, Hospitalstr. 41.

Reste Sammet.
Aussergewöhnlich billig zu Hüten und Kleidern zu 1.50 A.

Ein Posten Seiden-Rips,
(rein Seide) in den schönsten Farben à Meter 1.50 A.

Die neuesten Plüsch zu Hut-, Mantel- und Kleiderbesatz.
G. Rothkugel, Ritterstraße 46.

Schwed. Sicherheitszündler,
Fabriklager bei Carl Volgt, Dresdner Hof, Norrföping, Waldenburgs ic.

24 Parterre. **Petersstrasse 1. Etage. 24**

Conrad & Consmüller.

Beim Wohnungswechsel halten wir unser Lager in **Tapeten und Decorationen** sowie **Teppichen** von den einfachsten bis zu den feinsten Gattungen angelegentlich empfohlen und machen ganz besonders auf eine grosse Anzahl **zurückgesetzter Tapeten** aufmerksam.

Conrad & Consmüller.

24 Parterre. **Petersstrasse 1. Etage. 24**

Neu! **Jubadeu von Tanzsalons Praktisch!** empfehle **Drehpianos** zu billigen Preisen.
Carl Rothe, Königsstrasse 24.

Zinnrohre

Lufttüter (Patent Alisch) Oelfänger, sowie sämtliche Bierdruckarmaturen nach neuester Ministerialvorschrift bei **Hecht & Koeppe,** Köhplatz Nr. 6.
Wiederverkäufer werden gesucht.

J. G. Leistner, Chemnitz.
Holzwaarenfabrik.
Specialitäten in Haushalt- u. Küchen-Artikeln.
Musterlager: Ecke der Reichs- u. Grimmschen Straße (Sellers Hof, 2. Et.).



R. Thümmel,
Poststraße Nr. 11,
empfehlen seine vielfach bewährten, feuer- und diebstahlsicheren gepanzerten **Cassaschränke** in allen Größen.

Robert Friedel & Co.,
Stuttgart und Esslingen.
Grösste Auswahl feinsten Holzgalanterie-Waaren für **Malerei u. Sprigarbeiten.**
Eichenholz u. Ebenholz-Waaren mit Beschlag u. Malerei. Feine Photographie-Rahmen-Artikel für Bureau-Bedarf

6. Grimmaische Strasse, 2. Etage.



Erste Leipziger Dampf-Korkschneiderei
von **Hubert Ullrich, Leipzig, Weststrasse No. 51.**

Export **Rietz & Herold** **Export**
Alfenidewaaren-Fabrik
Berlin.

Musterlager der neuesten Sachen für Export
Leipzig, Reichsstrasse 55, 2. Et.

Julius Mühlhaus & Co.,
Haida in Böhmen,
k. k. Oesterr. privilegierte
Glas-Manufactur u. Dampfschleifwerke.
Grösstes Musterlager: Neumarkt 41, 2. Etage, Große Feuerugel.

Conr. Barthelmess, Coburg.
Fabrik feiner Holzgalanterie-Waaren und Phantasie-Waaren.
Musterlager Petersstrasse 16, 2. Etage.

Muster-Lager

nachstehend verzeichneter Firmen

Markt No. 2, neben Koch's Hof.

<p>Scheller & Comp., Schmalkalden (Thüringen). Spielwaaren: Fabrik von Werkzeugkasten f. Kinder u. s. Gebrauch im Hause, Laubhängeapparaten, Gartengeräthen, Armbrüsten, Gewehren etc. Sehr schöne Neuheiten.</p>	<p>Hermann Engelhardt Sonneberg (Thüringen). Fabrik in Holz- und Papiermaché-Spielwaaren und Wachstäufingen jeder Art. Neuheiten.</p>	<p>Fritz Vogel, Sonneberg (Thüringen). Fabrik seiner Spielzeuge: Theater, Menagerien, Zimmer, Zeichnungen, Pagen, Hauptwagen etc. Vogel's Patent-Puppen. Neuheit: Vogel's unzerbrechliche Spielzeuge.</p>
<p>Hugo Roithner & Co. Schweidnitz (Schlesien). Netz-Fabrik und Sollerol. Spezialität: Hängematten, Turngeräthe, Schaukeln, Kl. Zelte etc.</p>	<p>Mueller & Graeffe Schleiz (Neuß j. L.). Spielwaaren-Fabrik. Spezialität: Spielperde. Neuheit: Holzperde, unicorn.</p>	<p>A. Robert Meissner Stadtilm (Thüringen). Spezialität: Fellthiere. Schaukelperde, Spielperde, Rube, Esel, Schaaf, Stiegen, Wagen, Chaisen, Karren etc.</p>
<p>Oscar Wagner Grünhainichen (Sachsen). Holz- u. Spielwaaren-Fabrik. Erzgebirgische Spielwaaren in Holz und Blech, hölzerne Küchenartikel, Asten, Schaufeln etc.</p>	<p>Carl Geyer Sonneberg (Thüringen). Fabrik für gefleide Puppen. Grösste 50 Pfennig- und 1 Mark-Artikel.</p>	<p>E. Reichenbach & Co. Breslau. Vereinigte Rahmen- u. Cartonnagen-Fabriken. Gepreßte Vapppahmen mit Bildern, Spiegel etc. in allen Größen und Ausführungen, Cigarren, Cigaretten- u. Spiegelstiele, Tischspiegel, Thürschilder, Fruchtstapfen, Zeitungsmappen etc.</p>
<p>Trüschel & Schubert En gros Waldheim (Sachsen). Export Einlegeohren-Fabrik. 30 diverse erwärmende, auch ventilirende Qualitäten. Allerbilligste Bezugsquelle für Großhändler.</p>	<p>Friedrich Günther Glasmanufactur Steinschönau. Glasfabrik: Antonienhütte Allersdorf. Spezialität: Blumenvasen, Liqueursätze, Passongsartikel etc.</p>	<p>Gustav Oschatz Schönheide (Sachsen). Kartätschen-, Bürstenwaaren- und Borstenbesen-Fabrik.</p>

No. 190
Entresol

Hotel de Pologne

No. 190
Entresol

Musterlager 12 grosser deutscher Fabriken in Decken.

En gros. Export.
Zum ersten Male zur Messe.
Die Rohrdeckenweberlei von
Eduard Bollmann, Chemnitz,
empfiehlt
Rohr-, Filz-, Cocusdecken und Täufer.
Stand: Augustusplatz, Bothe 11, der Post gegenüber.

Schweizer Majolika
Reichsstrasse 49.

Kaiserl. Königl. priv. Porzellanmanufactur
Carl Eberhardt, Prag-Smichow.
Erste und größte Fabrik des Continents in
Porzellanblumenschmuck.
Firma gegründet im Jahre 1862.
Ueberraschende Neuheiten in Dosen, Ohrringen, Kopfnadeln, Medaillons, Kreuze, Karaffen, Haarpeile, Briefbeschwerer, Photographierahmen in Sammet u. Holz mit prachtvollen Blumenauflagen, Bonbonnieren etc.
Mehr als hundert neue amtlich deponirte Muster.
Zur Messe! Petersstrasse No. 10.

Neu! Zum ersten Mal zur Messe
Muster-Lager
von
Melssner Porzellan
aus der
Porzellanfabrik der Actiengesellschaft
(vorm. C. Teichert)
in Meissen
befindet sich zur Messe Schillerstrasse 5, Entresol.

Theresenthaler Kristallglas-Fabrik
bei Zwiesel in Bayern
Musterlager:
Goethestrasse Nr. 1, 2. Stage,
Gde der Grimmaischen Strasse,
vis à vis dem Café Français.


Klommer neuester Façon
mit verstellbarer Feder und Schaufelstea.
Th. Grotowahl, Sternwartenstraße 39.

Tollettenwasser
für Verschönerung
der Haut zum Wischen mit Wasser
und Badewasser, empfiehlt in Flasch.
1.50 bis 3
Fr. Jung & Co.,
Grimm. Str. 38.

Puppenhüte
in Filz und Stroh
Naschmarkt, 5. Bodenrothe.

Fieberheilbaum,
Eucalyptus globulus.
Der Fieberheilbaum, welcher von so vielen medicinischen Autoritäten und den gelesesten Zeitschriften, als: "Gartenlaub", "Dabem", "Australische Zeitung", "Ueber Land und Meer" etc. auf das Wärmste empfohlen, sollte in keinem Kranken-, Schul-, Kinder- und Arbeitszimmer fehlen, als er nach so mannigfachen Beobachtungen und Versuchen seine heilkräftige Wirkung gegen Wechselfieber, Diphtheritis, Croup, Wutha u. s. w. auf das Glänzendste darzuthun.
Offerte à Stück 50 und 30 J.
Bon 3 Stück an frei ins Haus (Beipzig).
Moritz Bergmann,
Gandehöfner in Lindenau,
Beipzig, Neumarkt Nr. 4 (Hausstand).

Export. **Schoch & Frank** En gros.
aus Schw. Mühlb. Württemberg.
Fabrik aller Arten Schmuckfaden. Neuheiten aus
Seid und Steinw. u.
Zur Messe: Petersstr. 41, Höhmann's Hof, I.


Eiserne, feuerfeste, gegen Einbruch sichere
Geld-, Bücher-, Documenten-Schränke
aus der renommirten Fabrik von **Otto Zarge** in Eyclen,
patentirt in den meisten Ländern, empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Knoke,
Cigarren-Geschäft, Markt Nr. 8.
Preislisten gratis.

Julius Seidel, Salzgäßchen 1.
Fabrik
patent. Schriftensammelbücher
für Briefe, Rechnungen, Acten, Zeitschriften, Notizen etc. etc.,
vulkanisirter Kautschukstempel
als Firmen-, Datum-, Nummern-, Fabrikmarken-, Signir-Stempel etc.
Musterlager
emailirter Metallsoldaten u. fahrender Figuren
unzerbrechlich aus Eisen gestanzt
von **Carl Mumm, Cittenau.**

Kantzig's Patent-Schul-Tornistor,
Patent-Papier-Binder etc. etc. etc.

Die Kunst-Holz-Waaren-Fabrik
von
Siehl & Exner,
Liegnitz,
Muster-Lager Petersstrasse No. 15, Hof I,
empfiehlt sich einer gütigen Beachtung.
Schöne Auswahl. Anerkannt gediegene Waare.

Praktisch bewährte Neuheiten!

Möbel-Transport



empfehlen bei promptester und billigster Bedienung

Plagwitz, Alte Straße Nr. 4, Gebr. Reiche.

NB. Km 30, d. R. geben zwei Wagen leer nach Halle a. S.

Bruchkranken,



welchen es noch nicht gelingen wollte, ihr Leiden durch eine Bandage zu bekämpfen...

Bruch-Bandagen

in reichster Auswahl zu den billigsten, auch den Armen zugänglichen Preisen. Joh. Reichel, Universitäts-Bandagist...

Astral-Oil

Chas. Pratt & Co., New-York.

Aus den besten Theilen (den sogenannten Bergtheilen) des Rohöls herabgeleitet, ist das Astral-Oil anerkannt das bei Weitem schönste raffinierte Petroleum...

Generalvertreter für Sachsen: Philipp Nagel in Leipzig.

- List of agents and addresses in Leipzig, including Ammann & Co., R. Boehme, Emil Bär, etc.

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack

von bekannten vorzüglichen Eigenschaften geruchlos und schnell trocknend. Franz Christoph in Berlin.

Muster-Ausstellung der Seifen-Fabrik

JOH. CHR. BLOEDNER SOHN in Gotha.

Seifen-Imitationen, Toilette-Seifen, Crystall-Glycerinseifen. Auerbach's Hof 2 u. 3, von der Grimmaischen Strasse.

Albert Otto, Maschinenfabrik, Leipzig-Remditz,

liefert compl. Fabrikeinrichtungen für jeden Motorenbetrieb, Transmission nach deutsch. u. ameril. System, Aufzüge mit Fallbremse, Walzwerke, Pressen mit Schrauben- oder hydraulischem Druck...

Kunstaussstellung.

Neuheiten in Glaschromographien und Aquarellen, Bogenrelief-Bildern, Celgewürden, Colorbrenndruckbildern etc. etc., elegant eingetrahmt, in reicher Auswahl zum Verkauf ausgestellt.



Kinder-Garderobe

für Knaben und Mädchen bis 15 Jahren

in elegantester Ausführung zu soliden Preisen, von nur guten u. decantirten Stoffen.

Bestellung nach Maass. Umtausch bereitwilligst gestattet.

C. Sussmann, Grimmaische Straße 37, parterre und 1. Etage.

F. B. SELLE, LEIPZIG, Petersstrasse 8,

empfehlend Wiederverkäufern sein ausserordentlich grosses Sortiment feiner Porzellan-Puppenköpfe, Arme und Beine in glasirt und Bisquit, weisse und decorirte Spielzunge, Kaffee, Speise- und Wasch-Service in den neuesten Mustern zu den billigsten Preisen.

Original - Neuheiten für Weihnachten,

Musterausstellung Markt 3. Reihe Nr. 25. Clemens Kettel aus Pegau.

Carl Wiegand aus Haselbad b. Sonneberg. Musterlager von Schiefer-Griffeln.

Geb. Waldmann aus Breslau, Metallknopf-Fabrik,

neu erfundenen, in Deutschland und Oesterreich-ungarn durch Reichspatent A. gesetzlich geschützten unverlierbaren Hosknopf

Musterlager: 15, I. Nicolaistr. bei G. Adolf Simon, Nicolaistr. 15, I.

Für Wiederverkäufer.

grossen Posten Zwirngardinen billig abzugeben. H. G. Pelae Nachf., Augustusplatz, 26. Reihe.

L. Meyer jr. & Co.,

Beleuchtungs-Artikel in Eisen für Petroleum und Gas. Petersstrasse No. 10, Treppe A, 1. Etage.

Schwämme - Lager.

Aus der Schwammfabriek Insel Kalymnos (Griechenland) verkauft zu billigem Preise Drosso Wenetulis, Hagros, Costor und Lager Brühl No. 75.

Reithosen

solche Reize von feinstem Birschleder liefert zu civilen Preisen Wilhelm Koch, vormals Krone.

Desgleichen empfehle eine große Auswahl guter birschlederner Reithosen, Reithosen-Handschuhe, Hosenträger etc. Stand während der Messe: Augustusplatz, 8. Reihe, 2. Bude.

Export-Koffer

und andere Sorten empfiehlt G. W. Siedmantel, Leipzig-Remditz. Reifstand am Eingang zur Königstrasse. Tägl. frisch. Kaninh. Wein (gutedel) u. im Gan. u. Einz. a. d. Fleischerpl., Obfmarkt, billig abg. Ernst Köppling.

8000-10,000 Lit. Apfelwein feine und absolut reine Waare, sind ganz oder getheilt gegen Cassa billig zu verkaufen. Proben stehen zu Diensten.

H. Th. Nörr,

Cassel, Provinz Hessen-Nassau. Eine Partie Roth- und Weißweine, sowie Rum und Cognac ist billig zu verkaufen. Abz. bittet man unter 'Wein' in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

prachtvolle Waare, 4 Mandel 80 1/2 Sternwartenstraße 15! bleibt stets die billigste Waare.

Butter billig!

Komme morgen Sonnabend mit circa 1000 Kannen ganz frischer schlesischer Weiberg- und Schweizer Käsebutter. Fleischerplatz am Schladhofe.

Schweizerbutter,

hochrein, täglich frisch, die Kanne 1 1/2-2 1/2, garantiert frische Landeier 64 St. 1 1/2-3 1/2, feinste Salzbuter und Süßbuter empfiehlt Karlsruherstraße Nr. 9, im Hofe.

Süßbutter.

Jeden Tag kommen große Posten an, nur von der besten Waare, 1 1/2-2 1/2, Sternwartenstraße 15.

H. Darnmann,

Ründerger Straße 49, empfiehlt wochentlich 3 Mal frisch: hochreine Schweizer, Tafel- sowie Mitterguts-Butter, das Stück von 60-70 1/2, ferner:

Salzbuter 1 1/2 10 1/2, feinste Schweizerbutter 1 1/2 20 1/2, prima Schweinefett 75 1/2 das Pfund.

Feinste Tomaten-Zwiebelsbutter! Kanne 2 50, Schweizerbutter 190-240 1/2, Süßbutter 1 1/2 95 1/2, empfiehlt Frank, Gutfischer Straße 100, 1. Etage.

Schweizer- u. Mittergutsbutter 1 1/2 50, 60, 65 u. 70 1/2, Süß- u. Salzbuter empf. die Butterhdlg. Kuerbachs Hof. Hochf. Mittergutsbutter, sehr preiswerth Landauer Str. 7. - Kreuzstr. 13.

Frische Salzbutter! Str. 88 A, empfiehlt Frank, Gutfischer Straße 100, 1. Etage.

Amerik. Rindspöckelfleisch (Corned beef) empfehle in ausgezeichnetester frischer Qualität billigst (H. B. 91) Hugo Geest, Koch's Hof.

Die Partie feinste biesige Land-schweinefleisch (alte Winterwaare) Schnitt mit Rohre, bis jetzt in Schmalz eingelegt, verkauft 1 1/2 80 1/2.

G. Stockmann, Oake a. S., Bahnhof.

Heute fette Dresdn. Gänse Auerb. Hof, Mitte.

Dresdener fette Gänse sind heute sowie jeden Freitag zu verkaufen Moldnes Einhorn, Hängel.

Fette Dresdener Gänse, Rehkrücken, Rehkeulen, Hirschkrücken, Keulen u. Blätter frisch und billigst in der Wübbhandlung von Rich. Reinhold, Wafmarkt 4.

Brätiges Landbrot! wie gewöhnlich alles billig Sternwartenstraße Nr. 15.

Frische geräucherter Herings verendet in Postfischen 2 1/2 Pfd. per Schock 4 A 50 1/2, echl. Emballage, unter Nachnahme Pirna a. S. Hugo Schwirkus.

Vertical text on the left margin: gros., I., sichere, ränke, Eydln, Auswahl, ce., 8., gen 1., or, te., apel 2c., aren, lster, rik, Hof I., saare.

Neu! D. R.-Patent 11516. Neu!
Zimmer-Springbrunnen
 neueste beste Construction
 nur bei
Carl Schmidt,
 Augustaplatz, gegenüber der Hauptpost, und
 20 Grimma'sche Strasse 20.

F. Oscar Brauer, Buchholz i.S.
 Fabrik von
 Papier-Canevas in Bogen und Façons,
 neuen Tappenschleiern, Blumentopfhüllen,
 neuen Zeichenspielen, Reise-Schach- u. Damenspielen,
 Papierergänzungen, Lederstiftschlössern etc.
 Musterlager zur Messe in Leipzig: Markt, erste neue Reihe, Bude 13.

Musterlager
 von fein bronzierten, schwarz emaillierten, versilberten und vernickelten
Eisenguß-Galanterie-Waaren
Johannes Fischer & Co.
 Offenbach a. M.
Petersstrasse No. 14, 1. Et.

Porcelaines, Majoliques.
Leullier fils & Bing
 Paris
Grimma'sche Strasse 5, 2. Et.

Wein-Fabrikation und Verkauf der Weidmann'schen
Patent-Christbaum-Lämpchen mit Metallspitze.
 Reichhaltiges Musterlager
 von Christbaumverzierungen von Glas, Glaspielwaren, Glas, Porzellan u. Stein-
 Wärbeln, runde u. halbrunde Fisch- u. Wachsperlen, überhaupt Hochperlen in allen
 Farben für Putzmacher u. Bijouteriefabrikanten, Dohlgelad, Glasdüben, Gläsern für
 Puppen, Thiere u. Menschen, Spritzen- u. Reagenzgläser, homöopathische Gläser etc.
Ellas Greiner Vetter's Sohn aus Lauscha.
Muerbachs Hof, Treppe G, 1. Etage.

Koffer-Fabrik
 von
C. A. Zickmantel, Leipzig-Reudnitz.
 Export-, Reise-, Muster- und Puppenkoffer.
 En gros. Messstadt am Eingang d. r. Königsstrasse. En détail.

Pfannschmidt & Wenz
 = Blechwaaren-Fabrik in Aschersleben. =
 = Haus- u. Küchen-Artikel aller Art, =
 = Kohlen- und Cookskasten größte Auswahl. =
 Musterlager: Grimm. Strasse 5, II.

Gebr. Fortwängler,
 aus Triberg im Schwarzwald.
Musterlager
 von Schwarzwälder Uhren, Marine und
 = Regulateur. =
Halle'sche Strasse Nr. 13, I.

Kissing & Möllmann aus Iserlohn.
Kronleuchter, Wandleuchter, Candelaber, Handleuchter, Glöcher-
 leuchter, Beleuchtungsgegenstände aller Art in
 Bergen, Glas, Petroleum, Petroleum-Zisch und Gängelampen,
 Lampengehänge.
Bronzewaaren, geprägte u. gegossene. Gardinen-Verzierungen,
 Gas- und Wasserleitungs-Armaturen.
Messing-Gusswaaren, Thürdrücker, Möbelrollen, Gut-
 Gas- und Wasserleitungs-Armaturen.
Bierdruck-Apparat-Theile nach Ministerial-Berord-
 nung 1880.
 Doppel-Schloß mit Ventillammer, Reducir- und Rückschlagventile,
 Controlgläser, Indicatoren, Manometer- und Compressionszähne.
 Leipzig, Petersstrasse No. 43, 1. Etage.

Kissing & Möllmann.
 Fabriken in Iserlohn, Neuwalzwerk und Hüsten.
Leipzig, Petersstrasse Nr. 43, 1. Etage.

Die Polzwaaren-Handlung
August König
 befindet sich wieder **Brühl 63,** im neu reno-
 virten Geschäftlocal.

Glacé-Handschuhe
 für Damen 2 Knöpfe mit fl. Fehler & Paar 2 A empfiehlt
Carl Brose, Neumarkt 36.

Amerikanische Neuheiten.
Lewy & Hoffmeister,
 New York - Hamburg.
Hôtel Russie No. 17.
 Spiel- und Galanteriewaaren.
 Große Auswahl in
 Uhrenketten, Bracelets,
 Medaillon, Uhren etc. etc.

Grösstes
Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager.
 Wiener Herren-Stiefeletten von Buckskin mit Lackbesatz,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, von 9 A an,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Glacé, Gbaprin und Riegenleder,
 Wiener Herren-Schuhe, Pariser Promenaden- zum Schnüren oder Schnallen,
 Wiener Herren-Schuhstiefel von bestem Kalb- und Rindleder,
 Wiener Herren-Weistiefel von bestem Rind- und Kalbleder,
 Wiener Knaben-Stiefel von bestem Rind- und Kalbleder,
 Wiener Damen-Stiefel in größter Auswahl, von 6 A an,
 Wiener Kinder-Stiefel in allen Sorten,
 Wiener Ball-Haus-, und Gommod-Schuhe,
 vom einfachsten bis elegantesten Façons in nur gelegendstem Wiener Fabrikat,
 hält zum billigsten Preis empfohlen.
 NB. Lager von franz. Lederlack, Bronzelack, Lederlack, Kid-Leder-Güme.
Heinr. Peters,
 Grimma'sche Straße 19, Café français gegenüber.

Diese Sophas kosten nur 32 A, neue So-
 phas von 26 A, Gaussefen, Fauteuilstühle u.
 überpolsterte Sachen sehr billig, gedrehte Bett-
 stellen von 7 A 75 A, mit Matr. nur 16 A.
 Sprungfedermatratzen in großer Auswahl. Feste
 Preise. Sophas werden aufgearbeitet, mit einem
 Jahr aus u. dauerhafterm Ueberzug nur 18 A.
 Gebolstert wird in und außer dem Hause.
 Stuben werden gut und sauber tapeziert.
 Für Dauerhaftigkeit wird garantiert.
G. Kretzschmar, Tapezierer,
 Neudauß, Seitenstraße 17.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage in Reudnitz,
 Neue Straße Nr. 13, eine
Fisch-Räucherei und Marinir-Anstalt
 eröffnet habe. Ich empfehle als Specialitäten
Berliner Nollmöpfe,
 sauber und schmackhaft marinirt, in Blechdosen, 80 St. enthaltend, 2 50 A, ger. Lachs-
 herlinge das Schod 4.00 A, Steilauer Voll- u. Fetterlinge das Schod 2.50-4.00 A.
 Achtungsvoll

C. F. Grosch aus Berlin.
Bier-Handlung
 von **Gustav Nowack, Fürstenstraße 7,**
 L. Niedmann's Nachf.,
 empfiehlt **Münchener Pilschbräu,**
 16 Flaschen 3 Mark, als hochfeines Tafelbier,
 und das im hiesigen „Bierkeller“ so beliebt gewordene
Münchener Stadtbier, 15 Flaschen 3 Mark,
 ein vollmundiges, brillantes Schaumbier, außerdem hiesige Lagerbiere (Bewindbrauerei
 und Niebig & Co.), Erlanger Bier, Jochster Bier, echt bayerische Exportbiere
 und echt Berliner Weibier.
 Streng solide Bedienung, peinliche Sauberkeit und civile Preise sind leitende
 Grundzüge des Geschäftes.
 Wiederverkäufer erhalten ansehnlichen Rabatt

HARTWIG & VOGEL
 empfohlen
 Dessert- u. Phantasie-Chocoladen
 Bonbonnièren, Atrappen
 Cartonagen, Knallbonbons
 Chines. Artikel etc.
 Dresden.
 Filiale:
LEIPZIG
 Grimma'sche Strasse 39
 Ecke Neumarkt.

Täglich frischgeschlachte fette
Dresdner u. Böhmsche Gänse,
 pro Pfd. 65 A.
 Arilschafschene Rehbücher,
 Rothbirch, Damwild, Wild-
 schwein, Rehwild,
 empfiehlt in ausgezeichnetester Quali-
 tät billigst
Ernst Krieger, Wildhandlung, Sporergäßchen 6.
Fette Dresdner Gänse
 sind jeden Freitag zu haben Dresdner Hof, Kupfergäßchen 6.

Von einem bedeutenden Bienenzüchter ist
 und die ganze diesjährige Dziergernte zum
 Verkauf übergeben worden und offeriren
 deshalb feinsten
Tafelhonig,
 I. Qual. A 1.50, II. Qual. A 1.25.
 Die Dziergetafeln sind von den Bienen
 in Holzrahmen gebaut, daher sehr rein und
 appetitlich. Zur besonderen Notiz für Bruh-
 leidende. Verkaufsstelle: Halle'sche Str.
 Nr. 12. Gebr. Braumann.

J. Watz & Co.
 in Werschetz, Süd-Ungarn,
 offerirt: Große, süße, dunkelblaue u. weiße
Weintrauben
 10 Pfund u. franco gegen Postnachnahme od.
 Einzahlung des Betrages per 10 Pfd.,
 Körben A 2. 60 A, bei Abnahme von 3 Kör-
 ben A 2. 60 A, Wepfel u. Birnen 10 Pfd.,
 Körb A 2. 60 A. Versandt währt bis
 Mitte November.

Neue
 russ. **Zuckerschoten,**
 4 Pfd. 1 A 80 Pfg.
 empfiehlt Hugo Geest, Koch's Hof.

Tyroler Moschanzcher,
 Sordorfer Wepfel,
 frisch im Fall angekommen à Pfd. 35 A
 empfiehlt Frau Geest, Blumen'scher Hof.

Kartoffeln
 à 10 Pfd. 1 A vergibt Sonntag, den
 28. d. M., am Kapoleonstein
Gut Thonberg.

Kartoffelverkauf.
 Sonntag, den 25. Sept., früh 7 Uhr
 sollen am Böbener Wege in Parzellen von
 einem Hr. Kartoffeln vergeben werden.
 Auch werden Speisekartoffeln, weiße Schot-
 länder, große à Str. 3 A, mittlere à Str.
 2 A, verkauft.
 Leipzig, Stadtthor Sprung,
 Rogplatz Nr. 8.

200 Centner
 gute Speisekartoffeln sind zu verkaufen.
 Näher. bei Hrn. C. Rothe, Königsstr. 24.
 2 Tausend Centner vorzügliche
Speisekartoffeln
 sind billig abzugeben. Off. unter K. R. 183
 an die Annoncen-Exp. von Haasen-
 stein & Vogler in Leipzig erbeten.

Frischen Lachs,
Scedorsch Seebecht,
Seezunge, Bander,
Frische Male,
Felgöländer Hummern,
Frankfurt a. M. Bratwürste,
Leutbühner,
fette Enten, junge Hühner
Ernst Kiessig,
 Gainsstraße 3 - Zeiger Straße 18 b.

Caviar,
 neuen Astrachaner
 in bester Qualität empfiehlt billigst
Ernst Kiessig,
 Gainsstraße Nr. 3.

Caviar.
 Neuen Astrachanischen Caviar in vor-
 züglicher Qualität empfiehlt billigst
Oscar Jessnitz,
 Grimm. Steinweg 61, der Post gegenüber.
Secht und Dorfsch,
 große geräuch. Male, Selce-Mal und
 Walbräden bei
 Wittwe Kockel, Witterstraße 20.

Verkäufe
 Eine Wasserkr. v. 30 Pfd. mit entspr.
 Gebäuden, an d. Berrabahn gelegen, so-
 fort zu verkaufen. Adr. sub O. W. 421
 Expedition dieses Blattes.
Säuer, Billen,
 Fabrikgrundstücke und Banareal von
 Leipzig und Umgebung hat im Auftrage
 zu verk. A. Uhlemann, Weibgasse 9.

Restaurations-Verkauf.
 Zu verkaufen ist eine kleine gangbare
 Restauration wegen Uebernahme eines
 anderen Geschäftes. Adr. u. G. H. 50 Opp. d. St.
 Ankaußhaber ein gutes und älteres
 Restaurant zu verkaufen; nachweislich sehr
 rentabel. H. John, Fischbierhandlung,
 Sophienstraße Nr. 41.
 Kleines Restaurant m. Billard u. Bro-
 ductengeschäft billig zu verkaufen durch
 Sonntag, Reutirhof Nr. 13, II.

Für 1. April 1881

Wird in angen. Lage der versch. eine Wohnz. von 4 Z. nebst Sub., nicht über 2 Tr. hoch, mit Gas, Wasser, u. Garten, von 2 älteren Stuben zu mieten geucht. Off. mit Ang. des Preises unter M. L. H. II 01 Exp. d. Bl.

Zwei einzelne Leute suchen Logis innere Stadt, Nähe der Körberger Straße, im Preise von 60-80 fl. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter F. M. 390. niederzulegen.

Gesucht pr. 1. Jan. ein Logis zu 75 bis 100 fl. Adr. sub A. W. bei G. Dietrich, Hülfsstr. 4. Cigarrenhandl., abzug.

Eine Dame mit 4jährigem Töchterchen sucht bis 1. October kleines Logis oberer Stadt und Kammer. Offerten unter St. 4 in der Expedition dieses Blattes.

Am Floßplatz

oder Nähe sucht ein selbständ. Kaufmann Garçonlogis, u. zwar Stube mit Schlafz. kammer. Adr. mit Preisangabe unter M. II 3 d. d. Filiale d. Bl., Königspl. 17.

Gesucht Garçonlogis nahe der Inselfstraße, ev. mit Klavier. Gel. Off. unt. E. K. 99 an die Expedition des Bl.

1 Garçonlogis in der Nähe des Leipziger Bahnhofs gesucht, Barriere, 1. ober 2. Et. Adr. sub O. M. Exped. des Bl.

Gef. 1 St. u. K. oder fl. Logis m. Kochof. Adr. erb. m. Ref. v. H. R. Meyerstr. 49.

Stube m. Kammer od. Hausmannssoffen innere Stadt pr. 1. October gesucht. Adr. erb. unter M. A. R. T. Fil. d. Bl., Königspl. 17.

OSTERN ev. Weihnachten werden zwei bis drei unmobilierte Zimmer in noblem Hause, Nord- oder Nordwest-Viertel, von einem alleinlebenden Beamten zu mieten gesucht. Adr. u. R. S. III. Expedition d. Blattes.

Junger Herr

sucht 2-3 unmobilierte Zimmer, Barriere oder 1. Etage, zu mieten, womöglich mit Kaufmännischer, Adr. M. V. Stadt Chemnitz.

Ein anständiges junges Mädchen sucht 1. Oct. ein fröh. möbl. Zimmer b. anst. Familie. Off. S. Z. 466 Exped. d. Bl.

2 Mädchen suchen 2 Zim. in ruhiger Lage. Adr. unter V. C. 7 Exped. des Bl. erb. Off.

1 Mädchen, j. l. Octbr. 1 leere Stube, mit 2 kl. Kindern g. l. m. Kauf. Burgstr. 10. Laden.

Ein anst. Mädchen, Schneiderin, sucht in der Nähe Eisenstr. ein Zimmer mit Schlüssel, Preis 12 fl. Adr. Hobe Str. 14. part. 1. Gef. ein leeres Stübchen mit Kochofen s. 1. Oct. Adr. N. II 12 an die Exped. d. Bl.

Vermietungen

Pianinos in großer Auswahl billig zu vermieten Königstraße 24.

Planinos (Wähiher) sind zu verm. miet. Brüderstr. 28b, II.

Ein Bahnhofshotel 1. Ranges in Thüringen ist wegen Krankheit der Besitzerin an einen jungen fähigen Mann zu verpachten oder zu verkaufen. Es würde selbst als Käufer nur ein Baarvermögen von 30,000 fl. nötig sein. Gefällige Offerten (oberpersönl. Rückfrage) wolle man gefälligst unter L. M. in Leipzig, Poststraße 13 part. niederlegen.

Ein Haus von 3 Etagen in bester Meslage u. nächster Nähe der Bahnhöfe gelegen ist preiswerth zu verpachten od. zu verkauf. Dasselbe enthält ca. 20 Zimmer und eignet sich besonders zu einem „Hotel garni“. Näheres durch Eugen Fort, Nicolaistr. 40, II.

Wer 1. Octbr. od. 1. April ein Cottagehaus mit 10 gr. Zimmern u. Garten für 1600 fl. od. geth. f. 800, 700 fl. u. verm. gef. ruh. Lage m. Bienenwärdten, Pferdeab., Bad, 3 Bäder, Winterf. Gutrich 197, I.

Wer 1. October a. c. ist im Grundbesitz Kreuzstraße Nr. 19/20 das Gartenhaus nebst Zubehör zu vermieten durch Rechtsanwalt Dr. Täschner, Hainstraße 32.

Ein Verkaufsalen mit vollständiger Vordeneinrichtung, am Markte, in schönster Lage der Stadt, für jedes Geschäft passend, nebst angrenzender Wohnstube, Kammer, Küche, Niederlage, sowie Keller u. f. w., ist zu verpachten und — da das Hausgrundstück in Neubau begriffen ist — zu Weihnachten dieses oder Oberrn nächsten Jahres zu beziehen. Ich bitte, gef. Offerten bis spätestens zum 29. September e. an mich gelangen zu lassen. Greigisch, am 29. September 1880. W. H. Heyl.

Edladen-Vermietung mit oder ohne Logis, keine Geschäftslage, 1. October zu vermieten Hlagwizer Straße Nr. 25.

1 Laden per 1. October zu vermieten Frankfurter Straße 24b, passend für Cigarrengeschäft.

Größt 65-66 ist ein geräumiges Gewölbe mit Schreibräume, sowie ein Hausgrund für nächste Oster- und folgende Messen oder auf das ganze Jahr zu vermieten. Näh. beim Hausmann daselbst.

Das schöne große Gewölbe Blauenicher Hof Nr. 7 für die Zeit außer den Messen billig zu vermieten. Näheres daselbst.

Blücherstr. 33 Gewölbe ev. mit Wohnung zum 1. October zu vermieten.

Mess-Gewölbe Katharinenstr. 15 für die nächsten Messen zu verm. Näh. im Granaten-Geschäft.

Für 80 Thlr. per Anno eine Stube mit Kamin am Markt, 1 Tr. hoch, als Verkauf- oder Kuchentisch mit Schlafz. u. w., für die Messen zu vermieten. In erfragen im „Wohnteller“, Grimm. Straße Nr. 10.

Messvermietung. Mitte der Reichstr. ist 1 Hausgrund mit neuem Bauplan v. der Neujahrsmesse 1881 ab zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwält Dr. Langheim, Katharinenstraße 28.

Mess-Local zu vermieten. Ein helles Mess-Local, mit Einrichtung versehen, ist für nächste Ostermesse und weiterhin zu vermieten. Näheres bei Villeroys & Koch, Katharinenstraße 6, 2. Etage.

Geschäftslocal, vorzügliche Meslage, Brühl Nr. 75, halbe 1. Etage von Ostermesse 1881 ab zu vermieten. Näheres durch Justizrath Frankei, Katharinenstraße Nr. 16, 3. Et.

Musterlager, 2 Zimmer (darunter ein Erker) mit Schlafz. u. w., für die folg. Hauptmessung zu verm. Grimmische Straße 20, 2. Etage.

Messvermietung. 2 ar. Zimmer mit All. sind als Musterlager für die Ostermesse 81 und folgende Messen zu verm. Petersstraße 4, 3. Et.

Messvermietung. Ein großes Zimmer in schönster Marktlage per 1. April. Gef. Auskunft bei Herrn Schöner, Markt 17, 2. Et.

Messvermietung. Ein Geschäftslocal, bestehend aus drei großen Zimmern und einem kleineren Zimmer nebst Kamin, besonders geeignet für Musterlager, ist preiswürdig zu vermieten. Näheres Goethestraße 5, 1. Etage.

Messvermietung. Mehrere Zimmer mit 1 und 2 Betten sind für die nächsten Messen preiswürdig zu vermieten (Aussicht nach d. Promen.) Töpferstraße Nr. 4, 3. Etage links.

Messvermietung. Eine freundl. Stube mit 2 Betten ist nahe d. Augustplatz während der Messe zu verm. In erfragen Ritterstr. 10, 2. Et. III.

Messvermietung. Messlogis Reichstraße 55, Tr. 8. I. Et. Messlogis m. guten Betten Barfuß, 2. III. Messlogis, billigh, Landauer Str. 7, 1. r. Als Expedition oder Kontor sind Neumarkt 24, 1. Et. 2 schöne helle und große Zimmer (mit Erker) per sofort oder später zu verm. Alles Näheres daselbst zwischen 9 und 12, und 1/2, 3 und 7 Uhr.

2 Zimmer als Comptoir zu vermieten Markt, Baulhale, B. I. Tr.

1. Januar 1. Et., 600 fl., als Geschäft od. Exped. Näheres Dorotheenstraße 32, I. 1.

Meine an der Straße gelegene Scheune nebst Stallung, welche sich auch recht gut zur Niederlage eignet, ist sofort preiswerth zu vermieten. Auf Wunsch kann auch Wohnung beigegeben werden. Otto Ritscher, Auger, Chausseestr. 2.

Kunsthof Nr. 14 sind mehrere, im Hofe befindliche Niederlagen und Gewölbe sofort oder später zu vermieten durch Rechtsanwalt Conrad Hoffmann, Katharinenstraße 27, II.

Niederlagen und Werkstätten billig zu vermieten Brandenburgerstraße 80.

Zu vermieten 1 Niederlage u. Boden Kanstädter Steinweg Nr. 16.

Große Kellerräume, ganz oder getheilt, sind ab 1. Januar 1881 zu vermieten. Näheres bei Keymann, Reußsches, Eisenbahnstraße 3, 1. Et.

Eine Parterre-Wohnung, elegant hergerichtet, nahe dem Rosenthal, mit freier Gartenausicht, Sonnenseite, 5 Zimmer u. Zubeh., was in allen Räumen, 1000 fl., bald oder später zu vermieten. Adr. sub V. F. 209 in d. Fil. d. Bl., Katharinenstr.

Nordstraße 10 ist zu vermieten vom 2. Januar 1881 ein kleines Parterre-Logis und eine Werkst. In erfragen beim Hausmann.

Ein Parterre-Logis ist zu vermieten mit allem Zubehör, Keller, zu Michaelsb. zu beziehen. Neudorf, Kronprinzstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts zu erfragen.

Für 400 fl. ist per 1. Oct. ein Parterre, Seitengebäude, 4 Stuben u. Zubehör, auch für Buchhandel, Kontor passend, zu vermieten Lange Straße Nr. 21, II.

1 hob. Part. von 4 Stub. u. Zubeh. ist per 1. Oct. zu verm. Näh. Canalstr. 2, p. r.

Logis:

3 zweifelhafte, nach vorn, 1 zweifelhafte, nach hinten, 1 Klotzen, 1 einseitige, nach hinten, Speisekammer, Mädchenkammer, Küche und Keller 1. Etage per Oberrn 1881. Jährlich 240 Thlr. Neudorfer Str. 7.

Werkt. 25 ist ein neu herger. Parterre mit Bade- u. Badeeinrichtung nebst Garten zu vermieten. Preis 375 fl.

Gohlis ein schönes Parterre-Logis zu verm. Leipziger Straße 5, 1.

Weststraße 76

ist die halbe erste Etage und die halbe dritte Etage, letztere ganz neu hergerichtet, für 1800 bez. 1000 Mark zu vermieten durch Dr. Max Eckstein, Schulstraße 3.

Zu vermieten und auch sofort oder 1. October zu beziehen ist in der Thälstraße eine erste Etage mit 3 Stuben und allen Nebenstücken für den sehr niedrigen Preis von 400 fl. H. Müller, Restaurateur, Thälstraße.

Eine erste Etage von 5 Stuben und Zubeh., 900 Mark, an der Thälstraße, in seinem Hause, ist Verhältnisse halber vom 1. October an zu vermieten durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfüßergäßch. 2, 2. Et.

!!! Sofort zu vermieten !!! Sehr schönes neu hergerichtetes Logis 1. Etage Brandweg 17. 390 fl. Näh. bei der Hausmannsrau, parterre links.

Nabe am Rosenthal in der Färberstraße für 1. Octbr. eine halbe 1. Etage zu vermieten. Näh. Weinbergstraße 18, 2. Etage links.

3. 1. Oct. ist Gut. Str. 99 (Gde. Berl. Str.) 1 Wohnung, 1. Et. III., 5 Zimmer, 2 Kammer, Küche, 2 Bäder, 2 Keller, Gas u. Wasser f. 665 fl. u. m. zu verm. In beschig. Vorm.

Schönefeld, Neuer Arb., Mariannenstr. 39, per 1. Octbr. zu vermieten: 1 freundl. 1. Etage 70 fl. 1 3. 60 fl.

Liebigstr. 5 ist im Hinterhaus die Hälfte der 1. Etage zum 1. Oct. zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu Neujahr ist die erste Etage (ganz oder getheilt) zu vermieten Neudorf, Gemeindestraße 12.

Zum 1. October 3 comf. Et., 1., 2. u. 3., neu gemacht, 125, 115, 100 fl., sofort Neudorf, Chausseestraße Nr. 24.

Bayerische Straße Nr. 7 ist die 1. Etage, 2 zweifelhafte, u. 2 einseitige, Stuben u., sofort zu vermieten.

Eine anständige Wohnung und zwar eine halbe zweite Etage im Hause Köhlerstraße Nr. 3 ist Verhältnisse halber noch zum 1. October für 420 fl. zu vermieten. Näheres beim Hausmann im Parterre.

Zwei Logis, eine halbe 2. Etage u. halbe 3. Etage, neu hergerichtet, zu vermieten Eisenstraße 7. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist vom 1. Octbr. d. J. oder 1. Januar f. j. an die links von der Treppe befindliche 2. Etage Königplatz Nr. 4 für 600 Mark.

Dr. Anstötzky, Reichstraße 44.

1. Oct. zu verm. Südstraße 6 eine elegante große 2. u. 3. Etage, Preis 900 bis 750 fl., Barriere, 4 St., 1 K., Küche, Keller und Boden, Preis 520 fl. Näh. part. 1.

Körberger Straße Nr. 41 ist per 1. October die Hälfte der 2. Etage im Vordergebäude zu vermieten. Näheres Turnerstraße Nr. 1, 1. Etage.

Kronprinzstraße 118, Leipzig. Eslogis mit Balkon, 2. Etage, für 400 fl. sofort zu vermieten. Näheres beim Besitzer Koch daselbst.

Neudorf, Burze Straße 5, 2. Etage ist ein Logis zum 1. October zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten 1. October eine halbe 2. Etage für 270 fl. Näh. Eberhardstraße 1, beim Hausmann.

Sternwartestr. 18, 1 Tr. 1. sofort zu verm. eine halbe 2. Etage, neu hergerichtet.

Logis-Vermietung. Sofort oder später bezugsbar eine halbe 3. Etage, Alles neu tapeziert u. gefrischen Werkstraße Nr. 36, 1. Et. rechts.

Zu vermieten sofort eine 3. Etage, 5 Zimmer u. Zubeh., prächtige Aussicht, mit Balkon. Fr. 260 fl. Näh. Hühnerstr. 8, 1.

Sophienstraße Nr. 11b ist die 3. Etage, 6 Fenster front, per 1. October zu vermieten. Näheres parterre.

Zu verm. am 1. Oct. eine 3. Et. (4 St., 2 Kam. u. Zub. nebst Gärtchen) Sebastian Bach-Straße Nr. 56, 1. Etage.

Zu verm. zum 1. Oct. eine schöne helle 3. Et. für 300 fl. Neudorf, Schulstraße 5.

Zu vermieten ist eine 3. Etage in der Reichstr. für 100 fl. Näh. Neumarkt 36, 1.

Zu vermieten per 1. Oct. die 3. Etage f. 125 fl. Petersstraße 8. Näh. das. 2. Et.

Eine schöne geräum. 3. Et. ist per 1. April 1881 zu verm. Hühnerstraße 7, 2. Etage r.

1. Octbr. fröh. Logis, 4 Etage, 300 fl., 2 St., 2 Kam., R. R. Bod. Geb. Dachstr. 19, I. Gef.

Zu vermieten

ist eine schöne Wohnung pr. 1. Octbr. 5 Zimmer und Salon, Preis 340 fl. Näheres Eisenstraße 25, 2. Et. r.

Zu vermieten, Michaelis d. J. bezugsbar, ist ein Familienlogis, Preis 150 fl. Täuichenweg Nr. 1b, Brauerei.

Leichtstraße 9, III., circa. herra Wohnung, 7 Zimmer, Küche u., Gas u. Wasser, für 900 fl. sofort zu verm. In erfr. 2 Tr. hoch.

Centralstraße 8/9 Rad 1. October mehrere comfortable ganze Etagen zu vermieten.

Blagwizer Straße 25 Logis von 400-1600 fl. zu vermieten. Ein Logis, 4 Zimmer und Zubehör, mit großer Veranda, neu tapeziert, im Westviertel ist sofort billig zu vermieten. Näheres Nicolaitstraße Nr. 8, 2. Etage.

Ein freundliches Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, ist zum 1. October oder später zu vermieten. Sonnend., Lange Straße 50, 1 Tr.

Zu vermieten u. sofort zu beziehen ist Sidonienstraße 42 eine halbe Etage, 3 Stuben u. 3 Kammern, 140 Thaler.

Gartenstraße 19, 2 Tr., eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör zu vermieten u. zum 1. Novbr. oder später zu beziehen.

Zu verm. Nord- u. Humboldtstr. Logis für 450 u. 540 fl. Näh. Nordstr. 49, 1 Tr.

Reudnig, Kronprinzstr. 2, 3 St., 2 R., Küche, Bork. u. Zub., j. 1. Oct. verm. Erfr. 1 Tr. r.

Bismarckstraße Nr. 46 Wohnung, 390 fl., zum 1. October zu vermieten.

Neudorf. Ein schönes Fam.-Logis, Nr. 250 fl. Zu erfr. Schulstraße 1 parterre.

Pr. Pos. St. R. R. B. I. Gt. Postan. Wödem. Logis zu vermieten für 285 fl. Neudorf, Grenzstraße 84, II. links.

Zum 1. October Stube, Kammer, Küche, Keller für 80 Thaler zu vermieten, im Comptoir Schreberstraße Nr. 18.

Zu verm. 1 fl. Logis an Leute ohne Kinder, Stube, 2 Kam. Reichstr. 19, 4. Et.

Neudorf, Täuichenweg 92, 1., 2 fröh. Logis f. 68 u. 58 fl. od. sp. zu verm.

Logis, 5 Piecen, 55 fl., 1. Oct. Neudorf, Neue Str. 3, 1.

Eine fl. Wohn. an eine Pers. od. Leute ohne Kinder, f. 38 fl., 1. Oct. Hofplatz 37.

Ein fl. Logis, best. aus Stube, Kammer, Küche, ist Michaelis d. J. und von da ab jederzeit für 70 Thlr. jährl. zu verm. In erfragen Kreuzstraße 15, 2. Et. im Hofe, täglich bis 11 Uhr früh.

Garçon-Logis, fein möblirt, für 1 oder 2 Herren, ist per 1. October a. c. zu vermieten Reiser Straße Nr. 18, part. rechts.

Elegantes Garçonlogis kann für 1. October an einen ruhigen Herrn abgegeben werden Turnerstraße 10, 3. Et. rechts.

Ein freundl. Garçonlogis an 1-2 Hrn., Wohn- u. Schlafzimmer, pass. f. Einz.-Freiw. oder Kaufleute Moritzstraße 10, part.

Garçonlogis, f. möblirt, mit Schlafz. zu vermieten, Ansehen bis früh 10 Uhr Rosenthalgasse 16 part. Joseph.

Ein sehr elegantes Garçonlogis ist für 1. October zu vermieten Markt Nr. 16, III., Cafe National.

Garçonlogis, f. möbl., Wohn- und Schlafz., fröh. gelag., zu verm. Frankfurter Str. 40, 2. Etage.

Garçonl., fröh. od. spät. Hofplatz 10, 1. Et. d. Fr. Schumacher.

Garçonlogis, f. möbl., mit od. o. Schlafz., Schützenstraße 4, 1. Spinbler.

Eleg. Garçonlogis Erdmannstr. 20, I.

Elegant möbl. Garçonlogis zu vermieten Calomonstraße 4b, 1. Et. l.

Garçonl., Hofstr. 7, III., eine gr. gut möbl. Wohnstube nebst Schlafz. zum 1. October.

Garçonwohnung, 1 Zimmer, gut möbl. für einen Hrn. Körberger Str. 8/5, 3. Et. r.

Feines ruhiges Garçon-Logis Alexanderstraße 4, 1. Et. links.

Garçon-Logis, ger., fröh., gut möbl., mit od. ohne Schlafz. f. 1 o. 2 H. Hühnerstr. 5, II. r.

Gut möbl. Garçonlogis m. Gab. f. 1 o. 2 H. 1. Oct. zu vermieten Brühl 75, II.

Garçonlogis mit Schlafzimmer, geräumig, Turnerstr. Nr. 8, 3. Etage links. Reiser.

Garçonlogis, Wintergartenstraße 7, 2. Etage.

Garçonlogis, freundlich möbl., Strahausplatz, Pfaffenroder Str. 6, Seiteng. II.

Garçonlogis, fr. St. Eulienstr. 8, III., 2 m. Garçonlogis f. 2 Hrn. Frankf. Str. 31, I. r.

Garçonlogis Neudorf, Ruchengartenstr. 7, II.

Garçonlogis Eisenstraße 31, 2 Tr. rechts.

Rudwig, Garçonlogis Landauer Str. 17, III.

Garçonl., fr. möbl., Körberger Str. 30, III.

Garçonl., g. möbl., Hof. Windmstr. 48, Tr. 8, II.

Freundl. möbl. Garçonlogis Wiserstraße 2, II.

Garçon-Logis Körberger Str. 6, 8 Tr.

Fr. Garçonl. f. 2 H. Markt 8, 4. Et.

Seine Garçonwohnung Schillerstr. 1, II.

Freudl. Garçonlogis Heiser Straße 18b, I. r.

Garçonlogis Hof. Johannesgasse 21, r. II.

Freudl. Garçonlogis f. 1 Hrn. Moritzstr. 8, II. r.

Garçonl. f. 1 od. 2 H. Reumarkt 18, Engemann.

Garçonlogis Hoberg, 13, III., Hotel de Saxe.

Eine schöne, möblirte Stube m. Cabinet ist an 1 oder 3 Herren j. 1. Oct. zu vermieten Hainstraße 28, Tr. A, 2. Et. r.

Veere St. u. Kam., Pr. 36 fl. Südstr. 6, p. l.

Eine große Stube mit sehr schöner Aussicht ist mit oder ohne Möbel in Anb. Hause zu vermieten Brandenburgerstr. 19, Ecke der Kronprinzstraße, 3. Etage.

Zwei schöne Stuben (unmobiliert) einzeln oder zusammen 1. Etage Bismarckstraße Nr. 26a sofort zu vermieten. Näheres im Restaurant.

Eislerstraße 35 part. rechts fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Zwei anst. möbl. Zimmer sofort oder 1. Octbr. zu bez., auch Mittagstisch, in ff. Hause Colonnadenstraße 18, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine gut ausmöbl. Stube zum 1. oder 15. October bei G. G. Graul, An der Bleibe Nr. 6.

Eine möbl. Stube mit Kochofen an 1 bis 2 Herren oder Damen oder einz. Leute j. 1. Oct. zu verm. Sidonienstraße 17, 2. Et. r.

Zu vermieten eine schöne gut möblirte Stube in allerbesten Lage für Studenten u. Conservatorien Magazinsgasse 17, 2. Et. r.

Zwei feine möbl. Zimmer mit Pension, ev. Pianino, sehr billig zu vermieten Königplatz 13, 3. Etage, Mittelthür.

Ein freundl. möbl. Zimmer mit schönem freier Aussicht ist preiswürdig zu vermieten Frankfurter Straße 35, 3. Etage.

Zwei eleg. möbl. Zimmer sind an 1 od. 2 Herren zum Pr. v. 24 Mark zu verm. Hainstr. Nr. 21, IV., Zug u. d. Waldstr.

1 fr. gut möbl. Zimmer mit o. ob. Pianino bill. zu verm. Eisenstr. 26, Hinterh. X. r.

Gut möblirt. Zimmer zu vermieten Brühl Nr. 68, 3. Etage.

Zu verm. 1 fröh. möbl. Stube mit sep. Eing. Hobe Straße 10, Tr. 8, 1. Etage.

2 leere 2 fenstrige Zimmer ganz od. getheilt zu verm. Brüderstraße 28b, 3 Tr.

Emilienstraße 8, H. P. 1 Tr., ist 1 feine möbl. sep. Stube an 1 Herrn zu vermieten.

Freundl. möbl. Zimmer an Herren oder Damen sol. od. spät. zu verm. Fregestr. 11, I.

Eine möbl. Stube und eine leere billig zu vermieten Brandenburgerstraße 81, II. r.

3 separat möbl. Zimmer sol. zu vermieten Hainstraße 24, 3. Et. l.

1 fr. möbl. f. Hof od. l. Oct. u. m. Sidonienstraße 31, r., dicht am Baur. Bahnh., S. u. d. B.

Zu verm. fr. Stübchen an 1 anst. Frau, d. seine Besch. aus d. Hof. Wiesenstr. 16b, II. r.

Schützenhaus.

(Aufgehobenes Abonnement.)
Heute und während der Messe täglich

CONCERT

und Auftreten sämtlicher zur Messe engagierten Künstler.
= Specialitäten ersten Ranges =
im Grossen und Trianon-Saale.

Aufang 8 Uhr. Entrée 1 Mark à Person.

See- und Süsswasser-Aquarium.

Geöffnet von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.
Entrée 50 Pf., für Concertbesucher Abends 30 Pf.
Die Verwaltung des Schützenhauses.

Concertsänger des Leipziger Schützenhauses.

Allen lieben Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß die Unterzeichneten zur diesjährigen Michaelis-Messe wieder in ihren alten Wirkungskreis im Schützenhause eingetreten sind.
Wir werden Alles aufbieten, um die Gunst des geehrten Publicums, welche uns seit zweiundzwanzig Jahren in so reichem Maße zu Theil wurde, auch fernerhin zu erhalten.
Hochachtungsvoll
Neumann, Ascher, Schreyer, Brückner, Kröger,
Koppe, Engelhardt.

Hotel de Pologne.

Oberer Saal.
Heute Freitag und folgende Tage
= CONCERT =
der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger
Herrn Simon, Eyle, Stahlhauer, Gispner, Selow, Maass und Hanko.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Theater-Conditorei.

Heute Concert der Leipziger Concertsänger-Gesellschaft Pitzinger, 7 Personen
(4 Damen, 3 Herren). Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Barthel's Restaurant,

Burgstrasse 25.

(R. B. 94.) Heute Abend:
Zweite Gesangsproduction mit Schuhblatttanz
der beliebten Zugspitz-Sängergesellschaft aus Partenkirchen.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.
Dabei empfehle reichhaltige Speisekarte, ff. Bayerisch Bier 20 Pfg., Lagerbier 15 Pfg.

ELDORADO.

Heute Freitag, 24. September, erstes Concert des Wiener Zither-Virtuosin
Herrn Carl Dühl,
Kammermusiker Sr. Durchlaucht des Fürsten Nicolaus Esterházy von Galantha,
Gründer des „Wiener Zither-Club“.
(Näheres die Placate.)
Anfang 8 Uhr. Mit gewähltem Programm. Entrée 50 Pfg.
NB. Billets à 30 Pfg. sind bis Abends 6 Uhr zu haben in der Filiale d. Blattes,
Katharinenstr. 18, in der Musikalienhandlung des Herrn Klemm und im Eldorado.

Englischer Keller — Concert

täglich während der Messe.

Goldenes Herz, Große Fleischergasse 29.

Heute Abend Militair-Concert.
Dabei empfehle Gajendbraten mit Weintraut, Wascheel englisch mit Madetrance, Staffelfeiner Schanz- u. Gohlser Actienbier ganz vorzüglich, G. Oehlschläger.

Sieben Männer-Haus.

Bayerische Strasse No. 1.
Nähe des Carola-Theaters.
Einem geehrten Publicum halte mein Etablissement zu geneigtem Besuche bestens empfohlen. Große comfortable Localitäten, Separatzimmer für geschlossene Gesellschaften, 4 gute Regeldamen. Täglich Concert eines vorzüglichen Orchesters, 36 der ausserwähltesten Piecen, darunter die Ouverturen zu „Zell“, „Lanzknecht“ und „Hidels“, Beethoven's C-moll-Sinfonie u., kommen abwechselnd zur Aufführung.
Königsplatz L. Uhlemann.

PANTHEON.

Heute großer Mess-Ball.
Record incl. Entrée 75 Pfennige. H. Tietzsch.

Italienischer Garten

empfehle meine eleganten Localitäten, geräumigen Glas-Colonnaden.
Zu jeder Tageszeit gewählte Speisekarte, vorzügliche Biere.
G. Hohmann.

Central-Halle.

Im vollständig neu restaurirten großen Saale
täglich während der Michaelis-Messe.
Concert und Kunstvorstellung.

Auftreten des gesammten engagierten Künstler-Personals
(Specialitäten 1. Ranges).
Anfang 8 Uhr. Casse-Beöffnung 7 Uhr.
Entrée } Vorkaufsrecht, numerirt 1 Mark 25 Pfg.
Saal und Gallerie 1 Mark.

Küchendienst meinen Billard-Salon (10 Billards), Restaurant, sowie Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr à la Courte (Suppe, 1/2 Portionen und Butter und Käse) 1 Mark
einer geneigten Beachtung bestens empfohlen. Frits Kömmling.

Zoologischer Garten.

Heute Freitag, den 24. September,
Skating-Rink Concert von 4 Uhr an.
Weiten für Kinder auf Sonnt. Neu angekommen:
Ein Mönchsgeier und eine Familie Haselmäuse.
Fütterung 1/6 Uhr.
Entrée 40 Pfg. Kinder 15 Pfg. Ernst Pinkert.

Ton-Halle. Grosser Messball.

NB. Sonntag Concert und Ballmusik.
Heute Freitag
in den neuhergerichteten Localitäten
Anfang 7 Uhr. B. Holnicke.

Gosenthal. Freiconcert

und Tanzmusik.
O. Pöhlke.

Börsenkeller, Grimm. Str. 5.

Großes originelles, elegantes Verkehrröckel,
ca. 400 Personen fassend.
Hamburger Frühstücksbuffet.
Nürnberger Stadt-Bier,
à Glas 18 Pfg.
tadellos leicht und sößig.
Das beste Bayerische Bier in diesem Genre.

Esterhazi-Keller,

Georgenhalle, Brühl 42,
August Schneider,
Gastwirthschaft Sr. I. I. Hoheit des Kronprinzen des deutschen Reichs,
empfehle meine bekanntesten Oesterreicher- und Ungar-Koch- und
Weiß-, sowie süßen Dessert-Weine in ganzen und halben Flaschen.
Für eine große Auswahl kalter Speisen ist gesorgt.

Gute Quelle, Brühl 22,

ist wieder eröffnet. Biere von Fass. Guten Mittagstisch,
reiche Auswahl von Speisen. Aug. Grün.

Restaurant Börner,

Lodig's Passage, Petersstrasse 20
(früher Stadt Wien),
empfehle täglich reichhaltige Frühstück- u. Abend-Speisekarte, sowie vorzüg.
Mittagstisch.
Gut Bayerisch Bier (Freiberrl. v. Tucher'sches), sowie ff. Gohlser Actienbier.
Weine aus den renomirtesten Weinhandlungen.

Kunze's Garten

Grimmischer Steinweg 54, Johannsplatz 5.
Empfehle meine großen freundlichen Localitäten nebst Garten mit schönem
Lonnade, gut gewählte Frühstück-, Mittag- und Abend-Speisekarte, wobei heute Abend
Gute mit Brautflügel, Karpfen polnisch oder Man, ganz vorzügliches Bayerisch,
Beminger — Erlangen, hochfeines Lagerbier, Fiebel & Comp., gute Gajse, Nizza,
reingehaltene billige Weine. F. P. Kunze.

Restaurant E. Poser

Nicolaisstrasse No. 51, gegenüber der Nicolaiskirche
empfehle seinen als vorzüglich anerkannten
Mittagstisch,
ausserdem „reichhaltige Speisekarte“ zu jeder Tageszeit, sowie
echt Bayerisch u. ff. Riebeck'sches Lagerbier
hiermit bestens. E. Poser.

Schlaf. offen Brandst. Grenzstr. 21b, III.
Schiff. in r. St. Al. Windmühleng. 2, 3 Tr. r.
Frl. Schiff. Nürnberger Str. 42, D. III. r.
Frl. Schlaff. Sternmarient. 37, Hof I. 2 Tr.
Offen Schlaff. f. Dr. Dr. Fleischerg. 16, D. r. II.
Offen fr. Schlaff. Kohlenstr. 7, 1 Tr. I.
Off. fr. Schlaff. f. St. Al. Windm. 7a, Bb. III.
Offen fr. Schlaff. f. I. S. Alexanderstr. 17, II. r.

Wanted a young Englishman as partner of a
comfort furnished lodging Humboldtstr 29, III. r.

Gegen einmalige Zahlung von 1000 A
erhält ein Kind, Knabe oder Mädchen, im
Haufe eines Krates in gesunderer Gebirgs-
gegend Sachsen drei Jahre lang voll
ständige Pension und vorzügliche Ju-
kultusbildung. Offerten sub J. M. No. 4
an die Expedition dieses Blattes.

Gute Pension Plohlau-Str., Ein-
gang Brandweg Nr. 1, 2. Etage.

2. Pension Viebigstraße 5, 2. Et. linke.
Bensf., Preis-Wittigst. Turnstr. 20, 2. Etage, III.

3. Pension Emilienstraße Nr. 9, 2 Tr.
Seine Pension Glierstraße Nr. 1, 2. Et.

Seine Pension Humboldtstr. 30, III. linke.

Auf meiner neu restaurirten Regeldamen
sind noch zwei Tage frei.
H. Klempner, Viebigstraße 4.

G. Preller, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr an. Stunde u. Aufnahme
neuer Schüler Gesellschaftshalle, Mittelstr. 9.

Herm. Grasemann, Tanzl.

Jeden Freitag u. Mittwoch Grüne Schenke.

Concert-Tunnel

Hôtel de Pologne.
Heute und folgende Tage
Concert und Vorstellung
einer aus 7 Personen bestehenden
Künstlertruppe.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.
Alles Nähere die Anschlagzettel.
Dir. Hanke.

Kloster-Keller

Markt 14.
Täglich während der Messe:
Concert u. Vorstellung
der Gesellschaft Saxonia. Anf. 7 Uhr.

Theater American

Brühl 62. Café Royal. Brühl 62.
Heute und täglich während der Messe
Concert und Vorstellung unter Leitung
des Herrn R. Rounsborg.
Anfang 8 Uhr. H. Mietzsch.

Altenburger Action-Bierhalle,

Nicolaisstraße Nr. 6.
Täglich Concert u. Vorstellung,
gegeben von den Mitgliedern des
Victoria-Salons u. Chemnitz,
unter Direction J. Junghanns.
Jeden Morgen die Frühstück-
Delicatessen, sowie eine Tasse frische
Sonnkaffee empfiehlt A. Tönjes.

Café Turc,

7. Petersstraße 7.
Täglich während der Messe
Concert und Vorträge.

Blaues Ross.

Täglich humoristische Gesangs-
vorträge Familie Spindler.

Café zum Barfussberg,

Meine Fleischergasse 23/24.
Son. Nachmittags 3 Uhr an entreefrei
Orchestration-Concert
Reichhaltiges Conditorien-Buffet.
Kalte Speisen, ff. Biere.

Münchener Bierhalle, Burg- 21,

Schweinsknochen und Klöße.
Mittagstisch, reichhalt. Speisekarte.
Biere vorzügl. empl. H. Seidel.
Jeden Abend Concertmusik.

Börsenkeller, Grimm. Str. 5.

Nürnberger Stadt-Bier
à Glas 18 Pfg.
Grogartig schön.

Weinstube

August Zimmer, Petersstraße Nr. 35.
empfehle
ff. Weine sowie Speisen à la carte.

Ein vorzügliches Diner

für 1.96 bekommt man im
Englischen Keller, Nicolaisstr. 9
ebenfalls täglich frische vorzügliche
Gohlserer Aufstern.

Ein vorzügliches Diner

für 1.96 bekommt man im
Englischen Keller, Nicolaisstr. 9
ebenfalls täglich frische vorzügliche
Gohlserer Aufstern.

Ein vorzügliches Diner

für 1.96 bekommt man im
Englischen Keller, Nicolaisstr. 9
ebenfalls täglich frische vorzügliche
Gohlserer Aufstern.

Ein vorzügliches Diner

für 1.96 bekommt man im
Englischen Keller, Nicolaisstr. 9
ebenfalls täglich frische vorzügliche
Gohlserer Aufstern.

Ein vorzügliches Diner

für 1.96 bekommt man im
Englischen Keller, Nicolaisstr. 9
ebenfalls täglich frische vorzügliche
Gohlserer Aufstern.

Ein vorzügliches Diner

für 1.96 bekommt man im
Englischen Keller, Nicolaisstr. 9
ebenfalls täglich frische vorzügliche
Gohlserer Aufstern.

Ein vorzügliches Diner

für 1.96 bekommt man im
Englischen Keller, Nicolaisstr. 9
ebenfalls täglich frische vorzügliche
Gohlserer Aufstern.

Ein vorzügliches Diner

für 1.96 bekommt man im
Englischen Keller, Nicolaisstr. 9
ebenfalls täglich frische vorzügliche
Gohlserer Aufstern.

Ein vorzügliches Diner

für 1.96 bekommt man im
Englischen Keller, Nicolaisstr. 9
ebenfalls täglich frische vorzügliche
Gohlserer Aufstern.

Ein vorzügliches Diner

für 1.96 bekommt man im
Englischen Keller, Nicolaisstr. 9
ebenfalls täglich frische vorzügliche
Gohlserer Aufstern.

Ein vorzügliches Diner

für 1.96 bekommt man im
Englischen Keller, Nicolaisstr. 9
ebenfalls täglich frische vorzügliche
Gohlserer Aufstern.

Ein vorzügliches Diner

für 1.96 bekommt man im
Englischen Keller, Nicolaisstr. 9
ebenfalls täglich frische vorzügliche
Gohlserer Aufstern.

Mit heutigem Tage übernehme ich die Bewirthschaftung des seit Jahrhunderten bestehenden und weit über Leipzigs Grenzen hinaus bekannten

„Hôtel de Saxe“

Eingänge: Kloostergasse 13 und von der Promenade (gegenüber der Centralhalle).

Bei besonderer Sorgfalt für gute und preiswerthe Speisen, wird mein Bestreben darauf gerichtet sein, dem mich beehrenden Publicum den Aufenthalt in diesen Räumen zu einem angenehmen und gemüthlichen zu gestalten. Ich verschänke:

Aecht bayer. Doppelbier aus Uttenreuth-Erlangen, pro Glas 18 Pfge.,
Aecht Münchner Franziskanerbräu, pro Glas 25 Pfge.

Beide Biere sind durch Qualität, wie Preiswürdigkeit derart bekannt und beliebt, dass ich nicht glaube, auf deren Vorzüglichkeit und gutes Bekommen noch besonders hinweisen zu müssen.

Die Bedienung geschieht durch **Münchner Kellnerinnen**, deren flottes und aufmerksamstes Schaffen allseitig anerkannt wird. Auf den von mir geführten Mittagstisch lege eine ganz besondere Sorgfalt.

Mit der Bitte, mein neues Unternehmen geneigtest berücksichtigen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll **H. Gröber.**

Friedr. Daehne's Weinstube

Markt No. 8, Barthel's Hof,
 während der Messe täglich **1. Etage: Table d'hôte précise 1 Uhr und 5 Uhr.**
Parterre: à la carte zu jeder Tageszeit.

Trietschler's Concert- und Ballhaus,

Schulstrasse No. 7.
 Heute, sowie täglich

grosses Concert

von dem weltberühmten **Violinvirtuosen ohne Arme, Herrn C. H. Unthan,**
 unter Mitwirkung der Capelle des Hauses.

Anfang: Sonntags 7 Uhr; an den Wochentagen 8 Uhr. **Entrée: Saal 50 $\frac{1}{2}$, Galerie 30 $\frac{1}{2}$.**
Mittagstisch von 12-1/2, 3 Uhr, sowie zu jeder Tageszeit eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen.
Diners und Soupers à part, auch in separaten Zimmern (von 2 A aufwärts), werden binnen 1 Stunde servirt.
Preiswerthe Weine. **Bekannt gute Küche.**

Lützschnaer Brauerei,

Schützenstraße Nr. 1, nahe dem Augustusplatz,
 grosses Restaurant.

Mittagstisch, Abends reiche Auswahl kalter und warmer Speisen, gute Biere
 empfiehlt **E. Roth.**

Café Moltke (früher Kröber).

Nicolaistraße 51, 1. Etage (Ecke der Grimmaischen Straße).
 Halte meine Localitäten dem geehrten Publicum bestens empfohlen. **Biere:**
 Freiherl von Zuber'sches und Vereins-Lagerbier. **Vochachtungsvoll Ungethüm.**
 Ein Gesellschaftszimmer, 35-40 Pers. fassend, ist noch auf ein. Tage in d. Woche frei.

Rottig's Restaurant,

Schulstraße Nr. 8.

Heute Schlachtfest.

Das Schwein wird unterjucht.

Morgen Schlachtfest

Fischer's Restaurant, Blücherstrasse 8.

Magdeburger Hof, Eutritscher Str. 3.

Heute Schlachtfest, von 1/2 2 Uhr an Wellfleisch, Kaffee, frische Blut- und Leberwurst.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Schlachtfest. **L. Fischer.**

Elsterthal, Schleussig. Schlachtfest empfiehlt heute

C. Jessor.

In nächster Nähe des Augustusplatzes Restauration zum Kronprinz, Querstr. 2.

Heute Abend Schweinsknochen.
 Biere und Döllnitzer Gose in immerleider Güte. **H. Mohr.**

Schillerschlösschen Gohlis.

Heute Freitag

Schweinsknochen.

Empfehle täglich Mittagstisch, ff. Biere, hochfeine Gose.
Bruno Gräfer, Geschäftsführer.

4 Goldhahngässchen 4.

Heute Schweinsknochen | Mittagstisch 1/2 Portionen 70 $\frac{1}{2}$, täglich 30
 mit Thüringer Röhren. | mülje mit Fleisch 40 $\frac{1}{2}$ ff. Biere.
J. Schilling.

Grüner Baum, Reudnitz, Kohlgartenstr. 6.

Täglich kräftigen Mittagstisch à 40 $\frac{1}{2}$, heute Schlachtfest und frische Stangen-
 fischen. Morgen Schweinsknochen.

Goldner Elephant

empf. kräft. Mittagstisch während der Messe
 von 1/2 12 Uhr. Abends gewählte Speisefarte,
 echt Bayerisch, ff. Rieder'sches Lagerbier. **H. v. dem Lamo, Große Fleischergasse 8, 9.**

Zill's Tunnel

vorzüglicher Mittagstisch von 1/2 12 Uhr an
 im Parterre und 1. Etage.
 Wackerhaft gute Küche
Louis Troutier.

NB. Heute früh Speckkuchen, Abends Schweinsknochen.

Eutritzsch - Helm.

Schweinsknochen, Rebhuhn, Hasen.

„Famose Gose“

Busch's Restaurant, Schloßgasse 15b.
 Heute v. früh 1/2 9 Uhr Schweinsknochen,
 Lagerbier ganz vorzüglich à 6l. 13 $\frac{1}{2}$

Wiesenschlösschen,

Biesenstr. 16, tägl. Mittagstisch, Suppe,
 Fleisch u. Gem. od. Braten u. Bier 60 $\frac{1}{2}$
 Sollten einige Herren an kräft. a. Mit-
 tagstisch in geb. gemüthl. Fam. Umgeb. w.
 Abt. u. M. M. 100, Rathbarrenstraße 18.



Reine Weine billige Preise
 Vorzügliche warme und kalte Speisen
 in größter Auswahl.

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.
 Heute: Schweinsknochen.
 Morgen: Karpfen polnisch,
 Bayerisch von Kurz in Nürnberg.
 1. Qualität Vereinsbier 18 $\frac{1}{2}$.
Adolph Forkel.

Apollo-Saal

Heute Freitag Schlachtfest.
E. Brauer.

Restauration v. R. Apitzsch,

37 Sternwartenstr. 37.
 Heute Schlachtfest.
 Bier und Buttersuppe wird auch außer
 dem Hause verkauft.

Drei Lilien in Reudnitz

empfehlen heute
 Schweinsknochen mit Röhren.

Grosse Feuerkugel

Universitätsstr. 4 und Neumarkt 41.

Heute
Schweinsknochen.
 Täglich anerkannt vorzüglichen
Mittagstisch,
 sowie zu jeder Tageszeit eine
 reichhaltige Speisefarte.
 Gut Bayerisch u. feinstes Rieder'sches
 Lagerbier empfiehlt **F. Thiele.**

Restaurant Tharandt,

am Harzussberg.
 empfiehlt seine freundlichen Localitäten, reichhaltige gewählte Speisefarte zu
 jeder Tageszeit, Mittagstisch, Uttenreuther Doppelbier und Rieder'sches Lagerbier
 in bekannter Güte.

Heute Abend:
Sauerer Rinderbraten mit Thüringer Klößen.

Rheingold 18 Pf.

Grüner Baum

Mittagstisch 1/2, Port., Butter und Käse.
 Abends Stamm:
 Heute mit Krautklößen.

Vereinsbrauerei,

nächste Nähe des **Carola-Theaters,**

empfehle seine großen freundlichen Localitäten vor wie nach dem Theater.
 Reichhaltige Speisefarte. Mittagstisch von 12-2 Uhr.
 Heute saure Rindskaldauen. **W. Moritz.**

L. Hoffmann

Heute Allerlei.

vis à vis dem Schützenhause

Gewählte Abendkarte.
 Gose, Lagerbier und Bayerisch
 von bekannter Güte.

Universitätskeller,

G. Bonker, vormals C. F. Schatz, Nitterstraße 43.
 Vollständig neu restaurirt.
 Mittagstisch: Suppe, 1/2, Portionen, Nachtisch, ff. Döllnitzer, Bayerisch Bier.
 1. Etage: 10 der besten Billards.

Cajori's Restaurant in Lehmanns Garten

empfehle heute Abend saure Rindskaldauen.
 Döllnitzer Gose und Vereins-Lagerbier ff.



Heute Freitag Heute mit Krautklößen,

Gesen, Rind-Braten und Weizeln täg-
 lich frisch. Lagerbier vorzüglich, 1. Qualität,
 aus der Dampf-Brauerei des Herrn Ober-
 bauer zu Lindemann.

Gose Kohlhor.



F. L. Brandt.

Prager's Bier-Tunnel.

Johannisplatz gegenüber Hotel „Stadt Dresden“.
 Täglich guten kräftigen Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit kalte und warme
 Speisen in reichhaltiger Auswahl. Heute Schweinsknochen.

Echt Bayer. Bier von Henninger in Erlangen u. ff. Crotitzer Lagerbier
 empfiehlt **Carl Prager.**

Kitzing & Helbig

Heute zur Feier des 50jährigen Bestehens unseres Geschäftes

Frühschoppen-Concert

Abend-Concert

Vormittags 11—1 Uhr

Anfang 7 Uhr

ausgeführt von der gesammten Capelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments No. 107 unter Leitung des Hrn. Musikdirector Walther.

Mit Eintritt der Dunkelheit: **Grosse Illumination.**

Unter Allerhöchstem Protectorat
Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

Ausstellung der deutschen Wollen-Industrie zu Leipzig 1880.

Täglich geöffnet
von 8 Uhr Morgens bis 6 resp. 8 Uhr Abends.
Von Eintritt der Dunkelheit
Beleuchtung der Maschinenhalle und des Vorgartens
mit elektrischem Licht.
Maschinen in Betrieb von 10 bis 12 Uhr und von 4 bis 8 Uhr.
Eintrittspreis:
An Wochentagen von 12 bis 8 Uhr und Sonntags 50 Pfg.
An Wochentagen von 10 bis 12 Uhr 1 Mark.
Täglich von 3 bis 6 Uhr Militair-Concert.
Catalog mit Situationsplan 1 Mark.
Loose der Ausstellungs-Lotterie 1 Mark.
NB. Die Waaren-Halle auf d. Königspflanze wird um 6 Uhr geschlossen.

Vom 23. bis incl. 26. d. M.

Schaffschau

im alten botanischen Garten.

Geöffnet

von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Eintrittspreis:

Am 23. d. Vormittags bis 1 Uhr 2 Mark.
Am 24. u. 25. d. Vormittags bis 1 Uhr 1 Mark.
Jeden Nachmittag u. Sonntag den 26. d. 50 Pfg.

Nachmittags von 3 bis 6 Uhr

Militair-Concert.

Partoutkarten 3 Mark.

Am 24. und 25. d. M.
Vormittags von 10 Uhr an

Wollconvent

im großen Saale

des

kaufmännischen Vereins.

Eintrittspreis 2 Mark.

Partoutkarten 3 Mark.

Türkische Ausstellung,

Colmarstr. Nr. 3. 1. Etage.
Täglich geöffnet von Vormittag 9 bis Nachmittag 6 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg.

Grosse Kunstausstellung der Königl. Akademie der Künste in Berlin, Cantianplatz.

Täglich geöffnet. Schluss Ende October.
Verloosung von Kunstwerken. Loose à 1 Mark.

Rennen zu Leipzig 1880.

Sonntag, den 26. September, Nachmittags 2¹/₂ Uhr.

Tribünen-Rennen. Preis 1200 Mark.
Handicap. Preis 750 Mark.
Leipziger Stiftungspreis 3000 Mark.
Jagd-Rennen. Preis 1000 Mark.
Erholungs-Rennen. Union-Clubpreis 1500 Mark.
Verkaufs-Rennen. Preis 1000 Mark.
Herbst-Steeple-Chase. Preis 1500 Mark.
Preise der Plätze: Mittel-Tribüne II. Etage, Tribünen-Logenplatz die Vorder-Sperrsitze 3 Mark, Tribünen-Sperrsitze auf den 3 letzten Bänken 2 Mark 50 Pfg, Stehplatz vor dem Sattelplatz 2 Mark, Fussgänger 50 Pfg, Wagenkarte 10 Mark, Sattelplatz 6 Mark. Neue Tribüne am Kopfwehr (Kirschwehr), Zugang Schleussiger Weg: erste und zweite Reihe nummerirt à 1 Mark 50 Pfg., dritte und vierte Reihe nummerirt à 1 Mark.
Am 24. und 25. September sind Billets bei Herrn August Kind zu haben.
Alle Billets müssen sichtbar getragen werden. Hunde werden auf der Rennbahn nicht geduldet.
Anfahr zur Leipziger Rennbahn nur durch den Peterssteinweg und die Münzgasse nach dem Schleussiger Weg.

Der Verkehr der Hotel- und Restaurant-Angestellten des Genfer Vereins, Section Leipzig, befindet sich von jetzt an Pfaffendorfer Straße 26, im Eldorado, bei Herrn Stamminger.

Demokratischer Verein für Sachsen. Leipzig.

Freitag, den 24. September, Abends 7¹/₂ Uhr:

Versammlung

im Saale des Hotel Stadt Dresden (1 Treppe), Dresdner Straße.
Lageordnung: Ueber die Presse. Referent: Herr Viehl.
Güte und willkommen. Der Vorstand.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 7¹/₂ Uhr Uebung für Streichquartett.

Verloren

ein Granat-Waerband. Gegen gute Belohnung abzugeben Alexanderstraße 33, 3. Et. rechts.

Verloren eine silberne Tarmenuhr von der Parkstr. bis zur kath. Kirche. Abzugeben geg. Bel. Fürststraße 7, II. 113.

Verloren ein Redakzion mit 4 Bildern. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Stiefel, Brühl Nr. 44/45.

Verloren eine schwarze Ohrring, Emaille Gegen Belohn. abzug. Carolinenstr. 11, II. 1.

Verloren ein schwarze Ohrring, Emaille Gegen Belohn. abzug. Carolinenstr. 11, II. 1.

Verloren ein e. Portemonnaie von der Uferstr. bis Berliner Bahnhof, Inhalt ca. 70 Mark. Abzugeben gegen Dank u. Belohnung Brautstraße 180 in Gutzlitzsch.

Verloren ein e. Portemonnaie von der Uferstr. bis Berliner Bahnhof, Inhalt ca. 70 Mark. Abzugeben gegen Dank u. Belohnung Brautstraße 180 in Gutzlitzsch.

Verloren ein e. Portemonnaie von der Uferstr. bis Berliner Bahnhof, Inhalt ca. 70 Mark. Abzugeben gegen Dank u. Belohnung Brautstraße 180 in Gutzlitzsch.

Verloren ein e. Portemonnaie von der Uferstr. bis Berliner Bahnhof, Inhalt ca. 70 Mark. Abgegeben bei Dornfeld, Liebigstraße Nr. 27.

Verloren ein großer schwarzer Hund mit Lederband um mir zugehört und gegen Erhaltung der Unkosten wieder abzugeben. Ch. Rhode, Schönfeld, Neuer Kuba, Kirchweg Nr. 2, 1 Treppe.

Verloren ein Paar Lauben, Gohlis-Vindentstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Verloren ein Paar Lauben, Gohlis-Vindentstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Verloren ein Paar Lauben, Gohlis-Vindentstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Verloren ein Paar Lauben, Gohlis-Vindentstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Exercir-Cursus für Knaben.



Morgen Nachmittag 3 Uhr
Prüfung
verbunden mit
Stern- und Schelbenschlüssen
im Neuen Schützenhause, wozu der Unterzeichnete alle Eltern und Freunde der Sache hiermit einladet.
Neue Anmeldungen zum Winter-Cursus Reiner Straße 43, im Turnsaale oder in der Wohnung, Albertstraße 2, 3. Etage.
Louis Brehme,
Turnlehrer an der Orthopädischen Heilanstalt.

Singakademie. Heute 7 Uhr Uebung.

Verein für Naturheilkunde. Heute Abend 8¹/₂ Uhr Versammlung. (Restaur. Cajeri) Delegirtenwahl. Fragenbeantwortung. Versteigerung versch. Schriften. Gäste frei. D. V.

Cessantlicher Bank.
Herr Dr. med. Peschek hat mich seit Mitte Januar d. J. bis heute in verschied. Zeiträumen stiermal an höchst gefährlichen Krankheiten behandelt.
Herrn Dr. med. Peschek verdanke ich nicht Gott mein Leben.
Leipzig, den 23. September 1880.
Potsch,
Kaiserl. Obersecretair des Reichsgerichts.

Clara!
Brief liegt an befannter Stelle.
An Friedrich, I. Brf. Hauptp. von Briefcouvert hint. Museum.
Brief liegt unter C. B. 194 Hauptpostamt.
Brief liegt unter C. B. 194.
Eine feine Köntiger Gose à 25 1/4 trinkt man Waldschlösschen, Gohlis.
Culmbacher Schanzbiers, 2. Gl. 18 1/4 fr. Guld 20 fl. 3. A. b. O. Bierbaum, Peterstr. 29.
Man verluche das hochfeine Culmbacher à Gl. 20 1/4. Refl. Schumann, Peterstr. 6.
Wer liefert am billigsten gr. Posten Zäuflinge und div. angefl. Puppen gegen Cassa? Offerten unter S. B. Hauptpostamt Leipzig.
Wo kauft man gute Journerhüte? Koch werden daselbst alte Stühle eingelegt.
Salzhäfen Nr. 1, I. Ernst Zimmermann

Richard C., Blücherstr. Ihren werthen Brief erhalten, bin Sonntag über 8 Tage, als den 3. October, im Schillerbüchsen. Es erwartet ihn bestimmt J. C., Gohlis.

Richard C., Blücherstr. Ihren werthen Brief erhalten, bin Sonntag über 8 Tage, als den 3. October, im Schillerbüchsen. Es erwartet ihn bestimmt J. C., Gohlis.

Richard C., Blücherstr. Ihren werthen Brief erhalten, bin Sonntag über 8 Tage, als den 3. October, im Schillerbüchsen. Es erwartet ihn bestimmt J. C., Gohlis.

Richard C., Blücherstr. Ihren werthen Brief erhalten, bin Sonntag über 8 Tage, als den 3. October, im Schillerbüchsen. Es erwartet ihn bestimmt J. C., Gohlis.

Richard C., Blücherstr. Ihren werthen Brief erhalten, bin Sonntag über 8 Tage, als den 3. October, im Schillerbüchsen. Es erwartet ihn bestimmt J. C., Gohlis.

Richard C., Blücherstr. Ihren werthen Brief erhalten, bin Sonntag über 8 Tage, als den 3. October, im Schillerbüchsen. Es erwartet ihn bestimmt J. C., Gohlis.

Richard C., Blücherstr. Ihren werthen Brief erhalten, bin Sonntag über 8 Tage, als den 3. October, im Schillerbüchsen. Es erwartet ihn bestimmt J. C., Gohlis.

Richard C., Blücherstr. Ihren werthen Brief erhalten, bin Sonntag über 8 Tage, als den 3. October, im Schillerbüchsen. Es erwartet ihn bestimmt J. C., Gohlis.

Richard C., Blücherstr. Ihren werthen Brief erhalten, bin Sonntag über 8 Tage, als den 3. October, im Schillerbüchsen. Es erwartet ihn bestimmt J. C., Gohlis.

Richard C., Blücherstr. Ihren werthen Brief erhalten, bin Sonntag über 8 Tage, als den 3. October, im Schillerbüchsen. Es erwartet ihn bestimmt J. C., Gohlis.

hais ankom und in der fröhlichen Weise verfuhr...

Die Angellagen, welche der Teilnahme an der...

Auch Fischer sen. und jun. bestritten entschieden...

Der Gerichtshof verurteilte jedoch, mit Ausnahme...

Nachtrag.

* Leipzig, 23. September. Die von uns seit dem...

An die Stelle des nach Marienberg als...

* Leipzig, 23. September. Das Wetter war...

ungünstigen Einfluß ihrer Beförderung nach Leipzig...

Morgen, Sonnabend, den 25. d. M., gelangt...

Die hier sehr bekannte, namentlich aber...

Ueber einen Leipziger Sänger, den neuen...

Deßhals Einführung seiner jetzt in zweiter...

* Leipzig, 23. September. Wiederholt ist in...

Die von uns seit dem Auftreten der Seceffion in der...

Unter dem Namen „Dreppiano“ kommt...

Billigkeit und Tonstärke sind besondere...

Im Laufe des letzten Jahrzehnts haben...

Leipzig, 23. September. Großes Aufsehen...

Leipzig, 23. September. Der Bäcker Johann...

Lg. Connewitz, 23. September. Nach dem...

Nachdem am verfloßenen Sonntage unter...

Unter dem Namen „Dreppiano“ kommt...

von seinen Functionen als Director unter...

Ein junger fleißiger Schmiedegeselle in...

Einem rechten Brutalität machte sich am...

Bon dem Schwurgericht in Bautzen wurde...

Dresden, 23. September. In der Nacht...

Die Roth im Gebirge und die Wäcker...

Nach Vollendung der seit einigen Jahren...

Bon der sächsisch-böhmischen Grenze...

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Post- und Telegraphenwesen.

Der 1. October 1880 im Post- und Telegraphenwesen.

1) Mit dem 1. October d. J. tritt die neue Telegraphenordnung vom 18. August d. J. in Kraft.

2) Am selben Tage schließt sich die Republik San Domingo auf Hayti dem Weltpostverein an, so daß Briefe dorthin 20 A statt 60, Postkarten 10 A, Druckfachen, Geschäftspapiere und Waarenproben 6 A für je 50 Gramm (mindestens jedoch 20 A für Geschäftspapiere und 10 A für Proben) kosten.

3) Vom gleichen Tage ab sind Postkarten mit Antwort (à 10 A) nach der Türkei und Ägypten zulässig, und zwar nach Konstantinopel und allen Orten der europäischen und asiatischen Türkei sowie Ägypten, welche t. t. herrschende Postanstalten haben (Arisanopel, Beirut, Caïpha, La Cavalla, Darbanelen, Tede, Kasch, Durango, Gallipoli, Jassa, Janina, Jerusalem, Ineboli, Kandia, Kana, Keraifunde, Lagos, Perot, Retelin, Philippopol, Drevesa, Retimo, Rhodus, Salonik, Sotium, Santi Quaranta, Seres, Smyrna, St. Giovanni di Heduca, Tenedos, Trapezunt, Tschema (Scio), Valona, Solo und Alexandrien (Kegypen).

4) Postanweisungen nach Ostindien können vom 1. October an bis zum Restbetrag von 90 Pf. — 408 A (statt 204 A wie bisher) aufgegeben werden.

5) Neue Eisenbahnen zu Postzwecken benutzt. Die am 18. und 20. d. eröffneten Bahnen Remagen-Ahrweiler und Paulinenau-Neu-Ruppin werden zur Postsendungsabfertigung benutzt.

6) Neue Post- und Telegraphen-Anstalten. Am 20. d. wurde in Langenberg (Dresdener Regierungsbezirk) eine Telegraphenstation eröffnet, ebenso dieser Tage in Söllichau (Gallischer Oberpostdirectionsbezirk) eine Postagentur eingerichtet.

7) Direct cable Telegramme nach Amerika. Die Tage für solche Telegramme setzt sich aus der Postgebühr für die europäische und dann aus der für die außereuropäische Beförderungsstrecke zusammen.

Über die Niederlande 60 A. In Amerika (Nordamerika, Britisch-Amerika und französische Colonie St. Pierre-Miquelon) wird das Liniennetz außerdem berechnet mit zwischen 66 A und 8.10 A. — Das Minimum zahlt St. Pierre und Neufundland, das Maximum Florida, Vancouver Island, Britisch-Columbia. — In Mexico kostet das Wort 2.45 bis 4.35 A, in Westindien: 3.70 bis 14.15 A; in Panama: 10.50 bis 11.80 A; in Südamerika 15.95 bis 16 A.

Wetterbericht

Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 23. September, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Stationen, Wind, Wetter, Temperatur. Lists weather conditions for various stations like Mullaghmore, Aberdeen, Christiansund, etc.

Uebersicht der Witterung. Das Depressionsgebiet im Nordwesten hat sich seit gestern verflacht und ist etwas nach Nordost fortgeschritten.

Änderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags. Das Wetter ist allgemein stark bewölkt und vielfach regnerisch.

Witterungs-Aussicht

Wenig Änderung in den bestehenden Witterungsverhältnissen zu erwarten.

Briefkasten.

R. W. Sie haben doch gewiß in nächster Nähe Gelegenheit, bei einem Beamten der betreffenden Branche das Siderite zu erfahren.

A. B. Wollen Sie über das eingesehene Gedicht gefälligst weiter verfügen.

L. M. Mit dem Meter ist es eine eigenthümliche Sache. Man schreibt jetzt ziemlich allgemein das Meter (auch in Zusammenhängen wie Thermometer u.), obwohl der Hexameter und der Pentameter sich vollständig eingebürgert haben.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 22. September. Sr. Maj. Schiff „Nymphe“, 9. Geschüge, Commandant Corbetten-Captain Schröder, ist am 10. September c. auf der Reise von Santa Cruz angekommen.

Wien, 23. September. Die Ernennung des früheren Handelsministers, Baron v. Rüd., zum Statthalter von Wärahren ist nunmehr vollzogen worden.

Paris, 22. September. Das neue Cabinet ist nunmehr constituirt und wie folgt zusammengesetzt: Ferry, Präsident des Reichstages, Barthélemy Saint-Hilaire, Außenminister, Constans, Innenminister, Cazot, Justiz, Magnin, Finanzen, Tirard, Ackerbau und Handel, Cochery, Posten und Telegraphen, Admiral Cloué, Marine. Graf Schoupsch wird voraussichtlich zum Unterstaatssecretar im Ministerium des Auswärtigen ernannt.

Volkswirtschaftliches.

Vom Tage.

Die Franzosen 482.60 (477.60), Credit 489 (486.50), Disconto 176.60 (175.35), Darmstädter Bank 147.76 (146.30), Deutsche Bank 144.25 (143.50), Oester. Goldrente 75 (74.87), Ungar. Goldrente 92.90 (92.36), 1877er Russen 91.60 (91.37), Russ. Noten 308.60 (308.50), Baura 124.25 (122.50), Dortmund 90 (88.50), Freiburger 119 (107.25), Rechte-Oberufer 146 (144.75), Mainzer 100.25 (100), Bergische 117.50 (116.50), Thüringische 168.30 (168.25), Galizier 119.40 (118.37), Oester. Nordwest 308.50 (298.50), Elbtal 333 (334.50).

Die Spekulation der Berliner Börse hat sich, wie die „Nat.-Ztg.“ schreibt, seit gestern bedeutend verändert. Es war weder von der Rinnikrisis in Frankreich und der Flotten-Demonstration, noch von den Schwierigkeiten der Liquidation die Rede.

Das starke Steigen der Eisenbahnactien wurde übrigens durch Verkauflichungsgerüchte gefördert, welche man Angesichts der bevorstehenden Verstaatlichung der Rhein-Rhône-Bahn in Scene setzte.

dem es darin befreit, die Anhänger der Goldwährung hätten ausgeprengt, Nathaniel v. Rothschild hätte den politischen Leiter Deutschlands zum Goldprinzip bekehrt.

Der „Berliner Actionär“ bepricht den Rückgang der Reichsbankanteile auf 146. Es scheint, daß man bei diesem nach immer so außerordentlich hohen Course keine künstlichen Erklärungen bedarf.

Die Mittheilung, daß die Reichsbank bei Ausstellung ihres Wochenstatus behufs Berichterstattung ihrer Zweiganstalten sich der Post und nicht des Telegraphen bedient, trifft allerseits auf unangenehme Urtheile. Auch der „Berliner Act.“ meint, die Kosten dafür sollten von der Reichsbank noch zu erwägen sein.

Die Witterung, daß die Reichsbank bei Ausstellung ihres Wochenstatus behufs Berichterstattung ihrer Zweiganstalten sich der Post und nicht des Telegraphen bedient, trifft allerseits auf unangenehme Urtheile.

Passagier-Beförderung zwischen New-York und Europa.

K. In der „New-York Shipping Gazette“ finden wir nachstehende interessante Zusammenstellung der Benutzung der verschiedenen zwischen New-York und Europa verkehrenden Dampfschiff-Linien durch Cajütspassagiere, der wir das Nachstehende entnehmen: In den 4 Monaten April bis Juli incl. haben die folgenden Linien die dabei bemerkte Anzahl Cajütspassagiere von New-York nach Europa befördert.

Liverpool via Luenestown mit zusammen 2460 Passagieren. Inman-Linie 18 Reisen von New-York nach Liverpool via Luenestown mit zusammen 1959 Cajütspassagieren.

National-Linie 16 Reisen von New-York nach Liverpool mit zusammen 1951 Cajütspassagieren. Dieselbe Linie, New-York nach London, 16 Reisen, 498 Passagiere.

Union-Linie von New-York nach Liverpool via Luenestown, 11 Reisen, 1018 Passagiere. Anchor-Linie von New-York nach Glasgow, 16 Reisen, 1498 Passagiere.

Dieselbe von New-York nach London, 7 Reisen, 350 Passagiere. State-Linie, New-York via Belfast nach Glasgow, 15 Reisen, 646 Passagiere.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, New-York via Plymouth und Eperbourg nach Hamburg, 20 Reisen, 2401 Passagiere.

Korddeutscher Lloyd, von New-York via Southampton nach Bremen, 24 Reisen, 2967 Passagiere. Red Star-Linie von New-York nach Antwerpen, 13 Reisen, mit 390 Passagieren.

Compagnie Generale Transatlantique, von New-York nach Havre, 17 Reisen, mit 1610 Passagieren. Es haben sonach 11 Gesellschaften auf 13 Linien mit 70 Dampfschiffen erster Classe in 199 Reisen 19,496 Cajütspassagiere in der diesjährigen Reise-Saison von New-York nach Europa befördert und wird einschließlich der kleineren Linien nach Rotterdam, Bristol u. die Gesamtzahl 30,000 Passagiere erreichen, gegen nur etwa 16,000 gleichzeitig im Jahre 1879.

Obige Zusammenstellung zeigt, daß die deutschen Dampferlinien den 3. und 4. Rang behaupten und von diesen ist es wiederum die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft zu Hamburg, die den ersten Platz behauptet. Daß einzelne englische Linien mehr Passagiere haben, liegt in besonderen Verhältnissen, deren Erörterung hier zu weit führen würde, kommen aber diese Verhältnisse in Abzug, so ergibt sich, daß die Hamburger Linie die erste hinsichtlich der Beförderung von Cajütspassagieren ist und soß das Ergebniß der Monate August-September ein noch größeres sein.

Gewiß ein ehrendes Zeugniß für die deutsche Schifffahrt, daß um so mehr ins Gewicht fällt, als nahezu sämtliche englischen Linien Staatssubventionen beziehen, während die deutschen Linien (nieder Hamburg nach Bremen) solche nicht genießen, die Hamburger Linie sogar die ihr für die Jahre 1879 und 1880 gewährte Staatsbüße von 180,000 A für die Linie Hamburg-Mexico für die Zukunft ausgeschlagen hat, um def. ihrer Operationen u. nicht an die durch den Staatszuschuß bedingten Vorschriften u. gebunden zu sein.

Andere Staaten subventioniren ihre transatlantischen Dampfergesellschaften, die sie nur überhaupt in Fact erhalten zu können, Deutschland Schifffahrt hilft sich selbst und verlangt weiter Nichts, als daß man ihr die unbegrenzte Freiheit lasse, sich selbst zu helfen und nach eigenem bedächtigem Ermessen zu handeln und daß nicht durch Maßregeln wie surtaxe

Paris, 23. September. Das „Journal officiel“ veröffentlicht die neue Ministerliste in der bereits gemeldeten Zusammenfassung.

Paris, 23. September. Die Morgenblätter besprechen die Zusammenfassung des neuen Cabinets. Die republikanischen Blätter geben der Hoffnung Ausdruck, daß Barthélemy Saint-Hilaire und seine Regierung für Europa ein Pfand für die friedlichen Absichten Frankreichs sein werden. Die Journale der conservativen Partei und der Intransigenten sind der Ansicht, daß das Ministerium Ferry keine ruhige Existenz haben werde; sie betrachten indessen ebenfalls die Ernennung Barthélemy Saint-Hilaire's zum Minister des Auswärtigen als eine Garantie für die Aufrechterhaltung der bisherigen friedlichen Politik.

Paris, 23. September. Gestern Abend fand bei dem Ministerpräsidenten Ferry eine Zusammenkunft der Minister statt; der Minister des Auswärtigen, Barthélemy Saint-Hilaire, und der Marineminister, Cloué, welche zu spät benachrichtigt worden waren, wählten der Zusammenkunft nicht bei. Eine Entscheidung in Betreff der Unterstaatssecretare wurde nicht getroffen.

London, 22. September. Nach einem hier eingegangenen Telegramme aus Capetown von heute haben zwei Postdampfer den Befehl erhalten, sich unverzüglich mit 600 Freiwilligen an Bord nach East London zu begeben. Letztere sollen an der Unterdrückung des Aufstandes der Basutos und Lambulis, welche sich mit dem Befehle gegen die Engländer vereinigt haben, Theil nehmen.

Scutari, 23. September. Den Consuln wurde ein von 35 Notabeln Dulcigno's unterzeichnetes Protest überreicht, worin dieselben erklären, daß sie niemals von der türkischen Regierung, unter der sie seit Jahrhunderten gestanden, trennen wollten. Wenn die Montenegroer versuchen sollten vorzudringen, werde man ihnen mit Gewalt begegnen. Von mehreren Consuln wurde der Protest zurückgewiesen. Mubamedbanische und katholische Mitglieder der albanesischen Liga haben sich nach Tuzi begeben, um die Bergbewohner zur Vertreibung Dulcigno's aufzufordern. Der Adjutant des Sultans, Suleyman Bey, ist infolge des vom Admiral Seymour an die Pforte gerichteten Ultimatum's in Scutari eingetroffen. Niza Pascha forderte die Liga auf, sich zu unterwerfen, und drohte, im Falle der Weigerung Gewalt anzuwenden und von Konstantinopel Verstärkungen zu verlangen. Die katholischen Albanesen sollen eher geneigt sein, sich zu unterwerfen, während sich die Mubamedbaner entschieden weigern.

Die Witterung hat sich, wie die „Nat.-Ztg.“ schreibt, seit gestern bedeutend verändert. Es war weder von der Rinnikrisis in Frankreich und der Flotten-Demonstration, noch von den Schwierigkeiten der Liquidation die Rede.

d'entrepôt u. c. ihr das schwer und langwierig erworbene Renommée zu Nichts gemacht wird.

Königl. Amtsgericht Leipzig.

Am 20. und 21. September eingetragen: daß die Firma L. Schlicht & Co. in Leipzig auf Herrn Heinrich Hugo Diederich hier übergegangen ist. Firma Rosenblatt & Cie. in Leipzig (Betershause Nr. 48), als deren Inhaber der Kaufmann Herr Leopold Rosenblatt hier und 1 Commanditist und als Procurist Herr Carl Friedrich August Herberich; das Fräulein Elisabeth Wilhelmine Drugulin und die unminörig Friederike Marie Drugulin aus der Firma W. Drugulin in Leipzig als Mitinhaberin ausgeschieden sind; das (durch Tod) erfolgte Ausscheiden des Herrn Johann Heinrich Otto Grabner aus der hiesigen Firma Petermann & Grabner, gleichzeitig ist zur Vertretung verlaubar worden, daß der nunmehrige alleinige Inhaber dieser Firma, Herr Petermann, den Namen „Ludwig“ — nicht Louis — führt.

Handelsgerichtshofen im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen: Behner & Co. in Dresden. Inh. die Herren J. und E. Behner dort. — Bleil & Kaemmerer das. Inh. die Herren J. G. Bleil und J. Th. Kaemmerer das. — Schettler & Riederer in Chemnitz. Inh. die Herren E. Schettler und R. Riederer das. — Friedrich Runge jr. in Heintzen. Inh. Herr F. B. Runge das. — Theodor Schäfer in Dresden. Inh. Herr Th. K. Schäfer das. — J. Rud. Th. Jahn das. Inh. Herr F. R. Th. Jahn das. — Otto Hänel das. Inh. Herr O. G. Hänel das. — Moritz Damm in Riesa. Inh. Herr C. M. Damm das.

Veränderungen: Herr F. M. S. Braune ist aus der Firma Eduard Haase in Dresden ausgeschieden. — Desgl. Herr K. Schiefinger aus der Firma Daniel Schiefinger das. — Desgl. Herr L. Fürstheim aus der Firma Gustav Kürner & Co. das. und ist Herr R. Vommach das. Mitinhaber der hiesigen Kürner & Vommach's kantenben Firma. — Die Witwe K. Th. Glumann und die Geschwister A. K., K. D., L. K., S. D. und K. F. Glumann sind als Mitinhaber der Firma Gebr. Glumann in Riesa bei Wolfenstein ausgeschieden. — Die Firma Hermann Ficker hat ihren Sitz von Schopau nach Annaberg verlegt.

Erlösch die Firmen: U. Kreuzberg in Wridau und Emil Schäfer in Dresden.

Concurs-Verfahren.

Konkursgericht Pulsnitz: Zum Vermögen des Eisenerwerkers Carl August Weidmann in Pulsnitz. 28. October, 7. October, 11. November, 29. October. Konkursgericht Grimnitzschau: Zum Vermögen des Fabrikanten Carl Oskar Streicher in Grimnitzschau. 21. October, 4. November, 4. November, 6. October.

W. Baris... am 20. und 21. September eingetragen: daß die Firma L. Schlicht & Co. in Leipzig auf Herrn Heinrich Hugo Diederich hier übergegangen ist. Firma Rosenblatt & Cie. in Leipzig (Betershause Nr. 48), als deren Inhaber der Kaufmann Herr Leopold Rosenblatt hier und 1 Commanditist und als Procurist Herr Carl Friedrich August Herberich; das Fräulein Elisabeth Wilhelmine Drugulin und die unminörig Friederike Marie Drugulin aus der Firma W. Drugulin in Leipzig als Mitinhaberin ausgeschieden sind; das (durch Tod) erfolgte Ausscheiden des Herrn Johann Heinrich Otto Grabner aus der hiesigen Firma Petermann & Grabner, gleichzeitig ist zur Vertretung verlaubar worden, daß der nunmehrige alleinige Inhaber dieser Firma, Herr Petermann, den Namen „Ludwig“ — nicht Louis — führt.

Aus der Statistik der sächsischen Staatseisenbahnen im Jahre 1879.

VI. Transportmittel.

Bekannt. Die sächsischen Staats-Eisenbahnen besaßen am Schlusse des Jahres 1879 701 Locomotiven (excl. 13 Bauzuglocomotiven), 646 Tender, 1067 Personenwagen, 896 Passagiergepäckswagen und 18,899 Güterwagen, darunter 6168 bedeckte und 12,731 offene.

Die Personenwagen enthielten zusammen 79,408 Plätze, und zwar 2996 Plätze I. Classe, 18,966 II. Classe, 50,501 III. Classe und 9656 IV. Classe. Die Ladefähigkeit der Passagiergepäckwagen betrug 1,659,000 Kilogr., der bedeckten Güterwagen 42,210,000 Kilogr. und der offenen Güterwagen 112,940,600 Kilogr.

Die sächsischen Staatsbahnen ein Capital von 89,539,790.11 M., hiervon kamen auf die Locomotiven und Tender 32,773,599.71 M., auf die Personenwagen 12,022,891.99 M., auf die Gepäck- und Güterwagen 44,743,298.41 M.

Die Wagen haben insgesamt im eigenen Bahnbereich 878,597,162.2 Kilometern durchfahren. Davon kommen auf die Personenwagen 150,277,633.8, auf die Gepäckwagen 20,679,809.9, und auf die Güterwagen incl. Postwagen 498,639,725.5 Kilometern.

Der Verbrauch von Locomotivfeuerung, Reparaturkosten. Zur Anfeuerung der Locomotiven verbrauchte man 2894.61 Kubikmeter Holz, 1,383,825 Kilogr. Coaks, 164,010,292 Kilogr. Steinkohlen, 74,800 Kilogr. Briquettes und 34,429,100 Kilogr. Braunkohlen.

Allegemeines. An neuen Transportmitteln sind im Laufe des Betriebsjahres 1879 2 Tender, 3 Personenwagen, 114 bedeckte und 169 offene Güterwagen zugekauft.

Vermischtes.

W. Barckow, 23. September. (Special-Telegramm des Leipziger Tageblatts.) Die hiesige bedeutende Firma Leon Epstein hat ihre Zahlungen eingestellt.

Leipzig, 23. September. Gestern Dienstag Nachmittag wurden in der Pianofortfabrik von Raus...

mund Klemm, Große Windmühlenstraße Nr. 42, vierzehn prachtvolle Instrumente verladen, deren Bestimmung namentlich England und die britannischen Colonien sind.

In Dr. Karl v. Scherzer's neuester Broschüre, die wir bereits gestern erwähnten, heißt es über den Aufschwung, den das geschäftliche Leben im Jahre 1879 erfahren, u. s. folgendermaßen: „Seit der vorübergehenden wirtschaftlichen Krise, welche vor sechs Jahren über ganz Europa hereinbrach, war im Laufe des verfloßenen Jahres zum ersten Male ein Aufschwung in fast allen Zweigen gewerblicher und kommerzieller Thätigkeit wahrnehmbar.“

Chemnitz, 22. September. (Ch. T.) In der am 20. September abgehaltenen Generalversammlung der Werkzeugmaschinenfabrik „Union“ (vorm. Diehl) waren 2557 Stück Aktien in 2557 Stimmen vertreten.

4. Jizkau, 22. September. Der Kohlenabbau hat zwar vielen Bewohnern der Stadt Jizkau und der umliegenden Ortschaften große Reichthümer gebracht, welche wieder der ganzen Gegend ein gewisses Wohlleben verliehen haben; aber die Groberschäde ist leider dadurch theilweise so verunfallt worden, daß man sich scheut, darüber hinweg zu schreiben.

Während man in dem Lagerorte Jizkau fast allenthalben über Mangel an Arbeitern klagt, ist hier keine Roth um dieselben; ja es giebt sogar noch Leute genug, die keine regelmäßige Beschäftigung haben. Diese würden sich gern nach dem benachbarten Kohlenbezirk wenden, wenn sie eine Wohnung bekommen könnten.

aus dem oberen Vogtlande, 22. September. Die Instrumentenfabrikation, welche in der Gegend von Klingenthal und Marktneufirn eine große Anzahl Menschen beschäftigt, hatte im Laufe dieses Sommers einen großen Aufschwung genommen, ist aber jetzt wieder ein wenig flauer geworden.

an, und die Hölse davon ist, daß die Instrumentenmacher von schlechterer Qualität sind. Die soliden Geschäfte werden dann förmlich gezwungen, niedrigere Preise zu stellen und also auch Waare von geringerer Qualität anzufertigen.

Die geschäftliche Entwicklung dieses Unternehmens hat in dem Ende dieses Monats ablaufenden Betriebsjahre recht erfreuliche Fortschritte gemacht.

Die Fertigstellung der Reibstreu-Weidner Eisenbahnlinie ist nun gesichert durch den königlichen Beschluß des Reichsausschusses der königlichen Amtshauptmannschaft in Plauen, die an der Verfallsstunde von 6,000 M., welche seitens des königlichen Sachverwalters werden, noch fehlenden 13,200 M. zu bewilligen.

Berlin, 22. September. Wandlungen im Handelsministerium. Die in der Versammlung des Centralvorstandes der deutschen Industriellen zu Düsseldorf verlesene Mittheilung des Commerzienraths Waare über sein zweijähriges „Arbeiten“ mit dem Reichsanwalt zu Friedrichshagen in der Angelegenheit der Arbeiterversicherung wirkt ein helles Schlagsicht auf die Art, wie Herr Wismar selbst seine Stellung als präussischer Handelsminister aufstellt.

Das Strafgesetzbuch und die Zuchthausarbeit. Es wird jetzt auch regierungsmäßig geglaubt, daß das lange gewünschte Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich zu den gesetzgeberischen Aufgaben der nächsten Reichstagssession gehören wird.

wirtschaftliche Bank zu Berlin“ mit einem Grundcapital von vorläufig 3,000,000 M ein Bankinstitut errichtet worden, welches in erster Reihe den Zweck verfolgt, den Handel mit Vieh und allen sonstigen landwirtschaftlichen Producten auf dem Festlande der Berliner Viehmarkt-Aktien-Gesellschaft zu betreiben.

Der seit mehreren Jahrzehnten bestehende Verein Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen, dessen leidendster Wirkungskreis die Verbandsbahnen das Inland betreffen einer großen Anzahl wichtiger und den Verkehr fördernder Institutionen zu verhandeln haben und dessen Bedeutung auch im Auslande allseitig verdiente Anerkennung und Würdigung findet, hat soeben eine verlässliche Zusammenstellung der statistischen Nachrichten der Verbandsbahnen für das Etatsjahr 1878 veröffentlicht.

Die seit mehreren Jahrzehnten bestehende Verein Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen, dessen leidendster Wirkungskreis die Verbandsbahnen das Inland betreffen einer großen Anzahl wichtiger und den Verkehr fördernder Institutionen zu verhandeln haben und dessen Bedeutung auch im Auslande allseitig verdiente Anerkennung und Würdigung findet, hat soeben eine verlässliche Zusammenstellung der statistischen Nachrichten der Verbandsbahnen für das Etatsjahr 1878 veröffentlicht.

Anleihe der Stadt Nordhausen. Die von uns avvisirte Convertirung der Nordhäuser Stadt-Obligationen wird nunmehr beginnen. Die Obligationen-Besitzer haben ihre Obligationen, und zwar diejenigen erster Emission mit Coupons Serie III Nr. 9 bis 20 und diejenigen zweiter Emission mit Coupons Serie I Nr. 13 bis 20 — mit Ausschluß des am 1. Januar fälligen Coupons — und Talons in der Zeit vom 1. bis 31. October 1880 bei der kaiserlichen Sparcasse in Nordhausen oder bei den Bankhäusern H. Bach in Nordhausen und E. H. Meyer in Hannover behufs Abkempfung und Empfangnahme von 1 1/2 Proc. Convertirungsprämie nebst den neuen 4 Proc. Zinscoupons einzureichen.

Kassel, 22. September. Im Saale des Eisenbahnen-Vereins, dessen Vorstand Herr von Bismarck ist, fand die fünfte Generalversammlung des Vereins zur Förderung der Bienezüchtung im Regierungsgebäude statt. Den Vorsitz führte Herr Lehrer Wiegand (Altenbauna), welcher in seinem einleitenden Vortrage, nachdem Herr Oekonomierath Bogeler darüber die Worte im Namen der sächsischen Behörden begrüßt hatte, auf die Anerkennung hinwies, welche die Bienezüchtung in den Kreisen der Regierung finde und alle Freunde dieser Sache des Bienezüchters beizubringen zu immer größerer Thätigkeit anspornen müsse.

Das Strafgesetzbuch und die Zuchthausarbeit. Es wird jetzt auch regierungsmäßig geglaubt, daß das lange gewünschte Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich zu den gesetzgeberischen Aufgaben der nächsten Reichstagssession gehören wird.

Die sächsische Ludwigsbahn. Die „Fr. J.“ erhält folgende Mittheilung: „Nachdem zwischen der königlich preussischen Staatsregierung und der sächsischen Ludwigsbahn bezüglich der Weiterverbauung eine Vereinbarung dahin getroffen worden ist, daß die letztere von der Verpflichtung, diese Bahn zu bauen, entbunden wird und hat dessen einen Betrag von 800,000 M zu dem durch die Staatsregierung

selbst auszuführenden Bau einer Secundärbahn über den Westermühl...

Die Rhein-Rad-Bahn. Zu der in gestriger Nummer abgedruckten Nachricht der „R. M. G.“...

Die Speck- und Schmalzölle. In dem Bericht der Königsberger Handelskammer...

W. n. Prag, 22. September. Über den Getreideexport via Laube schreibt die „Alleg.“...

Wien, 22. September. (Fr. Stg.) Die Semestralbilanz der Anglo-Bank weist aus an Solvabilität...

ie nach Marke 36-37 A zu kaufen, in der zweiten Octoberhälfte...

— In der „Westfäl. R.“ liegt eine ausführlichere Mittheilung vor über den telegraphisch erteilten Brief des Commissionsraths Baare von Bochum...

— Kaschau-Oderberger Eisenbahn. Am 1. October geht die Frist zu Ende, bis zu welcher die Aktien der Kaschau-Oderberger Eisenbahn-Gesellschaft...

Wien, 22. September. (Fr. Stg.) Die Semestralbilanz der Anglo-Bank weist aus an Solvabilität...

— Von Wien wird unterm 22. d. geschrieben: Der Ultimobedarf an effectiven Geldmitteln...

haupt kommen werde, da man es vorzieht, die unbedienten Ausgaben der Elbthalbahn...

— Ungarische Creditbank. Dem verbreiteten Gerüchte gegenüber, daß bei der Ungarischen Creditbank zum Schaden derselben bedeutende Wechsel...

— Schweizerische Banknoten-Gesetzgebung. Ueber diesen Gegenstand ist vielfach geschrieben worden, von Schweizern und Anderen...

— Russisches Armeelieferungs-Consortium Greger, Horowitz und Coban. Dieses Consortium soll sich mit der von uns vor einigen Tagen mitgetheilten Entscheidung nicht zufrieden erklärt...

Die bedeutende Petersburger Getreidefirma C. B. Müller, hat fallirt. Berlin ist bedeutend beteiligt, ebenso Amsterdam und Hamburg...

Table with columns: Land, Menge, Preis, Totalwert. Lists various goods like Bessphalia, Silesia, Herder, etc.

Die Verhandlungen von Havre in Reichsmünzen ungeachtet ergibt eine Gesamtverschiffung von 47,609,000 A...

Washington, 23. September. Schatzsecretair Sherman hat für weitere 2,500,000 Dollars Obligationen angekauft...

Briefkasten. L. B. hier. Die am 15. d. M. gezogenen Obligationen...

Leipziger Börse am 23. September. Trotz der sich im Wachsen befindenden Geldknappheit...

erweisen werden. Unsere Börse beobachtete auch heute wieder eine feste Haltung...

Das Geschäft in den deutschen Staatspapieren gestaltet sich heute etwas umfangreicher...

Die Industrie-Aktionen blieben vernachlässigt. Gehilfen bedangen letzten Cours...

In den Kohlenpapieren war einigeb Leben. Namentlich zeigte sich Kaufkraft für Brückenberg-Vorzug...

Auf dem Prioritätenmarkte war das Geschäft nicht unerheblich...

Ausländische Staatsfonds. In ungarischer Goldrente und Rumänischen Staatsobligationen...

Sorten. Rubel 0.25 ansehend, österreichische Banknoten unverändert.

Börsen- und Handelsberichte.

D. Frankfurt a. M., 22. September. Ein ungünstiges Gerücht in Betreff Dulcianos veranlaßte...

Wien, 22. September. (Fr. Stg.) Die Semestralbilanz der Anglo-Bank...

Frankfurt a. M., 22. Septbr. Wien 22. Septbr. Abends 6 Uhr 50 Min. ...

Frankfurt a. M., 23. Septbr. Abends 6 Uhr 50 Min. ...

Frankfurt a. M., 23. Septbr. Abends 6 Uhr 50 Min. ...

Wien, 22. September, Nachm. 5 Uhr 15 Minuten. Privatverkehr. Creditactien 283.40...

London, 20. September. Der Geldmarkt zeigt heute willigere Tendenz, weil eintheils die Verschiffungen...

bleibt unverändert zu 58 1/2 d; von mexicanischen Dollars ist Ganges in andere Hände zu 51 1/2 d per Unze übergegangen.

London, 22. Septbr. Consols 97 1/2, pruss. 4proc. Consols 96 1/2, 4proc. bairische Anleihe 95, 5proc. Consols 96, 4proc. Lombarden 7 1/2, 5proc. Russen von 1871 88, 5proc. Russen von 1873 90, 4proc. Russen von 1875 89 1/2, 5proc. Türken von 1865 90, 5proc. lomb. Amerikaner 105 1/2, ungar. Goldrente 99 1/2, österr. Goldrente 75 1/2, Spanier 19 1/2, 4proc. ungar. 6proc. 63 1/2, - Viaschdiscont 2 1/2, 3proc.

London, 22. Septbr. Abends 5 Uhr 30 Minuten. Consols 97 1/2, Türken 19 1/2, 1873er Russen 89 1/2, ungar. Goldrente 99 1/2, Silber 52 1/2.

Paris, 22. Septbr. Rubia. Credit mobilier 631.00, Spanier ext. 19 1/2, do. int. 19 1/2, Banque ottomane 603.00, Societe generale 670.00, Credit foncier 1896.00, Egypter 323.00, Banque de Paris 1110.00, Banque d'escompte 811.00, Banque hypothecaire 626.00, III. Orientanleihe 59 1/2, Türkenloose 30.00, Londoner Wechsel 35 3/4.

Paris, 22. September, Abends. Boulevard-Berkehr. Anleihe von 1875 190 1/2, Italiener 80 30, österr. Goldrente 76 1/2, ungar. Goldrente 99 1/2, 4proc. Egypter 323.00, Feil.

Petersburg, 22. Septbr. Wechsel auf London 24 1/2, II. Orientanleihe 90 1/2, III. Orientanleihe 90 1/2.

Petersburg, 22. September. Kurs der Reichsbank vom 13. September n. St. 716,516,126 unverändert. Notennote für Rechnung der Succursale 373,500,000 Rbl., 1,200,000

Verkauf der Staatsregier. 363,373,237 Rub. 2,104,348

Ab- und Zunahme gegen den Kurs vom 8. September.

Verloosungen. Freiburger 10-Jähr. Loose von 1879. Bei der am 15. d. stattgefundenen Verloosung fielen auf folgende Nummern höhere Gewinne: 20,000 Frsch. auf Nr. 9 der Serie 4752; 2000 Frsch. auf Nr. 11 der Serie 4888; 1000 Frsch. auf Nr. 19 der Serie 2492; Nr. 10 der Serie 6649; Nr. 8 der Serie 7183; Nr. 24 der Serie 7608 und Nr. 23 der Serie 8149; 400 Frsch. auf Nr. 15 der Serie 1906; Nr. 8 der Serie 6296; Nr. 3 der Serie 7168; Nr. 25 der Serie 7608 und auf Nr. 11 der Serie 10,309. Die Ziehung erfolgte am 15. Januar f. J.

Stadt Brüssel 100-Jähr. Loose vom Jahre 1874. Ziehung am 20. September 1880. Hauptpreise: Nr. 824887 a 100,000 Frsch., Nr. 317801 a 10,000 Frsch., Nr. 17362 450,000 725542 a 1000 Frsch., Nr. 120816 217988 222710 317735 412920 529201 a 500 Frsch., Nr. 87333 64501 130487 230756 283296 286729 524643 561709 592926 624072 700668 a 250 Frsch.

Mitte der in der 59. Ziehung am 15. September 1880 ausgelosten 4proc. Staatsanleihe vom Jahre 1847. 500 Thaler = 1500 A Capital. Nummer 12 17 69 144 288 424 477 548 658 694 628 605 998 1057 60 80 187 216 288 293 371 389 403 516 761 792 793 828 852 924 2049 167 236 286 356 379 608 647 788 894 935 959 3062 33 130 163 306 404 422 534 658 697 702 766 833 894 996 999 4132 140 154 178 227 239 262 424 477 548 998 502- 112 133 268 301 206 308 370 403 516 619 699 714 762 774 789 9-1 6106 189 213 223 243 280 362 392 479 507 567 656 661 679 809 815 819 881 886 877 986 7051 218 221 309 354 357 390 445 543 679 793 889 878 961 964 8217 298 333 385 628 684 702 747 787 873 807 877 942 9039 93 133 141 163 184 242 244 398 407 470 721 785 786 813 10016 811 331 417 539 583 602 713 827 860 11014 82 168 211 218 319 346 384 383 433 489 532 541 599 641 823 845 12008 21 125 163 166 195 216 256 384 419 822 856 661 720 800 878 958 13018 173 224 226 233 279 332 348 370 429 465 634 655 705 728 797 818 864 894 918 14047 162 183 251 270 376 378 379 417 588 676 712 724 834 851 886 993 15079 134 230 265 288 313 355 426 468 508 617 628 698 621 690 864 672 685 807 946 16057 93 105 119 151 247 257 316 376 424 454 456 459 473 488 508 594 841 864 870 960 983 17102 196 210 297 453 470 496 503 578 586 706 737 831 934 18048 103 324 351 384 447 459 531 602 631 655 708 898 989 19185 270 326 338 458 554 680 716 790 863 876 895 944 965. Vorabend ausgeloste Scheine werden vom 1. April 1881 ab bei der Staats-Schulden-Casse in Dresden, sowie bei der hiesigen Lotterieschulden-Casse begehrt.

Mitte der in der 51. Ziehung am 14. September 1880 ausgelosten 3proc. Staatsanleihe vom Jahre 1855. 500 Thaler = 300 A Capital. Nr. 129 290 628 694 927 955 1839 2747 821 3203 214 353 359 377 631 634 848 4016 424 503 678 5908 683 6341 7214 429 460 673 908 948 8209 655 935 9060 988 10261 943 11221 354 749 13665 15126 223 387 464 454 703 721 16119 270 668 682 928 17318 635 688 909 18063 267 611 981 198-6 954 20047 777 985 2126 387 565 581 22186 348 656 22991 390 396 24441 25179 333 487 26415 490 722 27226 287 805 28251 428 467 522 921 29280 417 531 651 721 829 30318 31044 190 297 328 902 23339 375 492 33006 245 524 555 34389 4-2 523 622 871 994 33008 655 36192 406 707 860 938 37891 787 38408 893 39087 682 704 814 40203 342 374 387 596 761 947 979 977 41142 163 462 547 799 42-81 291 433 881 979 43195 457 938 982 44199 408 511 717 794. Vorabend ausgeloste Scheine werden vom 1. April 1881 ab bei der Staats-Schulden-Casse in Dresden, sowie bei der hiesigen Lotterieschulden-Casse begehrt.

Mitte der in der 51. Ziehung am 14. September 1880 ausgelosten 3proc. Staatsanleihe vom Jahre 1855. 500 Thaler = 300 A Capital. Nr. 129 290 628 694 927 955 1839 2747 821 3203 214 353 359 377 631 634 848 4016 424 503 678 5908 683 6341 7214 429 460 673 908 948 8209 655 935 9060 988 10261 943 11221 354 749 13665 15126 223 387 464 454 703 721 16119 270 668 682 928 17318 635 688 909 18063 267 611 981 198-6 954 20047 777 985 2126 387 565 581 22186 348 656 22991 390 396 24441 25179 333 487 26415 490 722 27226 287 805 28251 428 467 522 921 29280 417 531 651 721 829 30318 31044 190 297 328 902 23339 375 492 33006 245 524 555 34389 4-2 523 622 871 994 33008 655 36192 406 707 860 938 37891 787 38408 893 39087 682 704 814 40203 342 374 387 596 761 947 979 977 41142 163 462 547 799 42-81 291 433 881 979 43195 457 938 982 44199 408 511 717 794. Vorabend ausgeloste Scheine werden vom 1. April 1881 ab bei der Staats-Schulden-Casse in Dresden, sowie bei der hiesigen Lotterieschulden-Casse begehrt.

Mitte der in der 51. Ziehung am 14. September 1880 ausgelosten 3proc. Staatsanleihe vom Jahre 1855. 500 Thaler = 300 A Capital. Nr. 129 290 628 694 927 955 1839 2747 821 3203 214 353 359 377 631 634 848 4016 424 503 678 5908 683 6341 7214 429 460 673 908 948 8209 655 935 9060 988 10261 943 11221 354 749 13665 15126 223 387 464 454 703 721 16119 270 668 682 928 17318 635 688 909 18063 267 611 981 198-6 954 20047 777 985 2126 387 565 581 22186 348 656 22991 390 396 24441 25179 333 487 26415 490 722 27226 287 805 28251 428 467 522 921 29280 417 531 651 721 829 30318 31044 190 297 328 902 23339 375 492 33006 245 524 555 34389 4-2 523 622 871 994 33008 655 36192 406 707 860 938 37891 787 38408 893 39087 682 704 814 40203 342 374 387 596 761 947 979 977 41142 163 462 547 799 42-81 291 433 881 979 43195 457 938 982 44199 408 511 717 794. Vorabend ausgeloste Scheine werden vom 1. April 1881 ab bei der Staats-Schulden-Casse in Dresden, sowie bei der hiesigen Lotterieschulden-Casse begehrt.

Mitte der in der 51. Ziehung am 14. September 1880 ausgelosten 3proc. Staatsanleihe vom Jahre 1855. 500 Thaler = 300 A Capital. Nr. 129 290 628 694 927 955 1839 2747 821 3203 214 353 359 377 631 634 848 4016 424 503 678 5908 683 6341 7214 429 460 673 908 948 8209 655 935 9060 988 10261 943 11221 354 749 13665 15126 223 387 464 454 703 721 16119 270 668 682 928 17318 635 688 909 18063 267 611 981 198-6 954 20047 777 985 2126 387 565 581 22186 348 656 22991 390 396 24441 25179 333 487 26415 490 722 27226 287 805 28251 428 467 522 921 29280 417 531 651 721 829 30318 31044 190 297 328 902 23339 375 492 33006 245 524 555 34389 4-2 523 622 871 994 33008 655 36192 406 707 860 938 37891 787 38408 893 39087 682 704 814 40203 342 374 387 596 761 947 979 977 41142 163 462 547 799 42-81 291 433 881 979 43195 457 938 982 44199 408 511 717 794. Vorabend ausgeloste Scheine werden vom 1. April 1881 ab bei der Staats-Schulden-Casse in Dresden, sowie bei der hiesigen Lotterieschulden-Casse begehrt.

Mitte der in der 51. Ziehung am 14. September 1880 ausgelosten 3proc. Staatsanleihe vom Jahre 1855. 500 Thaler = 300 A Capital. Nr. 129 290 628 694 927 955 1839 2747 821 3203 214 353 359 377 631 634 848 4016 424 503 678 5908 683 6341 7214 429 460 673 908 948 8209 655 935 9060 988 10261 943 11221 354 749 13665 15126 223 387 464 454 703 721 16119 270 668 682 928 17318 635 688 909 18063 267 611 981 198-6 954 20047 777 985 2126 387 565 581 22186 348 656 22991 390 396 24441 25179 333 487 26415 490 722 27226 287 805 28251 428 467 522 921 29280 417 531 651 721 829 30318 31044 190 297 328 902 23339 375 492 33006 245 524 555 34389 4-2 523 622 871 994 33008 655 36192 406 707 860 938 37891 787 38408 893 39087 682 704 814 40203 342 374 387 596 761 947 979 977 41142 163 462 547 799 42-81 291 433 881 979 43195 457 938 982 44199 408 511 717 794. Vorabend ausgeloste Scheine werden vom 1. April 1881 ab bei der Staats-Schulden-Casse in Dresden, sowie bei der hiesigen Lotterieschulden-Casse begehrt.

Mitte der in der 51. Ziehung am 14. September 1880 ausgelosten 3proc. Staatsanleihe vom Jahre 1855. 500 Thaler = 300 A Capital. Nr. 129 290 628 694 927 955 1839 2747 821 3203 214 353 359 377 631 634 848 4016 424 503 678 5908 683 6341 7214 429 460 673 908 948 8209 655 935 9060 988 10261 943 11221 354 749 13665 15126 223 387 464 454 703 721 16119 270 668 682 928 17318 635 688 909 18063 267 611 981 198-6 954 20047 777 985 2126 387 565 581 22186 348 656 22991 390 396 24441 25179 333 487 26415 490 722 27226 287 805 28251 428 467 522 921 29280 417 531 651 721 829 30318 31044 190 297 328 902 23339 375 492 33006 245 524 555 34389 4-2 523 622 871 994 33008 655 36192 406 707 860 938 37891 787 38408 893 39087 682 704 814 40203 342 374 387 596 761 947 979 977 41142 163 462 547 799 42-81 291 433 881 979 43195 457 938 982 44199 408 511 717 794. Vorabend ausgeloste Scheine werden vom 1. April 1881 ab bei der Staats-Schulden-Casse in Dresden, sowie bei der hiesigen Lotterieschulden-Casse begehrt.

Mitte der in der 51. Ziehung am 14. September 1880 ausgelosten 3proc. Staatsanleihe vom Jahre 1855. 500 Thaler = 300 A Capital. Nr. 129 290 628 694 927 955 1839 2747 821 3203 214 353 359 377 631 634 848 4016 424 503 678 5908 683 6341 7214 429 460 673 908 948 8209 655 935 9060 988 10261 943 11221 354 749 13665 15126 223 387 464 454 703 721 16119 270 668 682 928 17318 635 688 909 18063 267 611 981 198-6 954 20047 777 985 2126 387 565 581 22186 348 656 22991 390 396 24441 25179 333 487 26415 490 722 27226 287 805 28251 428 467 522 921 29280 417 531 651 721 829 30318 31044 190 297 328 902 23339 375 492 33006 245 524 555 34389 4-2 523 622 871 994 33008 655 36192 406 707 860 938 37891 787 38408 893 39087 682 704 814 40203 342 374 387 596 761 947 979 977 41142 163 462 547 799 42-81 291 433 881 979 43195 457 938 982 44199 408 511 717 794. Vorabend ausgeloste Scheine werden vom 1. April 1881 ab bei der Staats-Schulden-Casse in Dresden, sowie bei der hiesigen Lotterieschulden-Casse begehrt.

Mitte der in der 51. Ziehung am 14. September 1880 ausgelosten 3proc. Staatsanleihe vom Jahre 1855. 500 Thaler = 300 A Capital. Nr. 129 290 628 694 927 955 1839 2747 821 3203 214 353 359 377 631 634 848 4016 424 503 678 5908 683 6341 7214 429 460 673 908 948 8209 655 935 9060 988 10261 943 11221 354 749 13665 15126 223 387 464 454 703 721 16119 270 668 682 928 17318 635 688 909 18063 267 611 981 198-6 954 20047 777 985 2126 387 565 581 22186 348 656 22991 390 396 24441 25179 333 487 26415 490 722 27226 287 805 28251 428 467 522 921 29280 417 531 651 721 829 30318 31044 190 297 328 902 23339 375 492 33006 245 524 555 34389 4-2 523 622 871 994 33008 655 36192 406 707 860 938 37891 787 38408 893 39087 682 704 814 40203 342 374 387 596 761 947 979 977 41142 163 462 547 799 42-81 291 433 881 979 43195 457 938 982 44199 408 511 717 794. Vorabend ausgeloste Scheine werden vom 1. April 1881 ab bei der Staats-Schulden-Casse in Dresden, sowie bei der hiesigen Lotterieschulden-Casse begehrt.

Mitte der in der 51. Ziehung am 14. September 1880 ausgelosten 3proc. Staatsanleihe vom Jahre 1855. 500 Thaler = 300 A Capital. Nr. 129 290 628 694 927 955 1839 2747 821 3203 214 353 359 377 631 634 848 4016 424 503 678 5908 683 6341 7214 429 460 673 908 948 8209 655 935 9060 988 10261 943 11221 354 749 13665 15126 223 387 464 454 703 721 16119 270 668 682 928 17318 635 688 909 18063 267 611 981 198-6 954 20047 777 985 2126 387 565 581 22186 348 656 22991 390 396 24441 25179 333 487 26415 490 722 27226 287 805 28251 428 467 522 921 29280 417 531 651 721 829 30318 31044 190 297 328 902 23339 375 492 33006 245 524 555 34389 4-2 523 622 871 994 33008 655 36192 406 707 860 938 37891 787 38408 893 39087 682 704 814 40203 342 374 387 596 761 947 979 977 41142 163 462 547 799 42-81 291 433 881 979 43195 457 938 982 44199 408 511 717 794. Vorabend ausgeloste Scheine werden vom 1. April 1881 ab bei der Staats-Schulden-Casse in Dresden, sowie bei der hiesigen Lotterieschulden-Casse begehrt.

Mitte der in der 51. Ziehung am 14. September 1880 ausgelosten 3proc. Staatsanleihe vom Jahre 1855. 500 Thaler = 300 A Capital. Nr. 129 290 628 694 927 955 1839 2747 821 3203 214 353 359 377 631 634 848 4016 424 503 678 5908 683 6341 7214 429 460 673 908 948 8209 655 935 9060 988 10261 943 11221 354 749 13665 15126 223 387 464 454 703 721 16119 270 668 682 928 17318 635 688 909 18063 267 611 981 198-6 954 20047 777 985 2126 387 565 581 22186 348 656 22991 390 396 24441 25179 333 487 26415 490 722 27226 287 805 28251 428 467 522 921 29280 417 531 651 721 829 30318 31044 190 297 328 902 23339 375 492 33006 245 524 555 34389 4-2 523 622 871 994 33008 655 36192 406 707 860 938 37891 787 38408 893 39087 682 704 814 40203 342 374 387 596 761 947 979 977 41142 163 462 547 799 42-81 291 433 881 979 43195 457 938 982 44199 408 511 717 794. Vorabend ausgeloste Scheine werden vom 1. April 1881 ab bei der Staats-Schulden-Casse in Dresden, sowie bei der hiesigen Lotterieschulden-Casse begehrt.

Mitte der in der 51. Ziehung am 14. September 1880 ausgelosten 3proc. Staatsanleihe vom Jahre 1855. 500 Thaler = 300 A Capital. Nr. 129 290 628 694 927 955 1839 2747 821 3203 214 353 359 377 631 634 848 4016 424 503 678 5908 683 6341 7214 429 460 673 908 948 8209 655 935 9060 988 10261 943 11221 354 749 13665 15126 223 387 464 454 703 721 16119 270 668 682 928 17318 635 688 909 18063 267 611 981 198-6 954 20047 777 985 2126 387 565 581 22186 348 656 22991 390 396 24441 25179 333 487 26415 490 722 27226 287 805 28251 428 467 522 921 29280 417 531 651 721 829 30318 31044 190 297 328 902 23339 375 492 33006 245 524 555 34389 4-2 523 622 871 994 33008 655 36192 406 707 860 938 37891 787 38408 893 39087 682 704 814 40203 342 374 387 596 761 947 979 977 41142 163 462 547 799 42-81 291 433 881 979 43195 457 938 982 44199 408 511 717 794. Vorabend ausgeloste Scheine werden vom 1. April 1881 ab bei der Staats-Schulden-Casse in Dresden, sowie bei der hiesigen Lotterieschulden

